



ERWEITERUNGSBAU DES BSZ FÜR WIRTSCHAFT UND
TECHNIK BAUTZEN GEHT VORAN

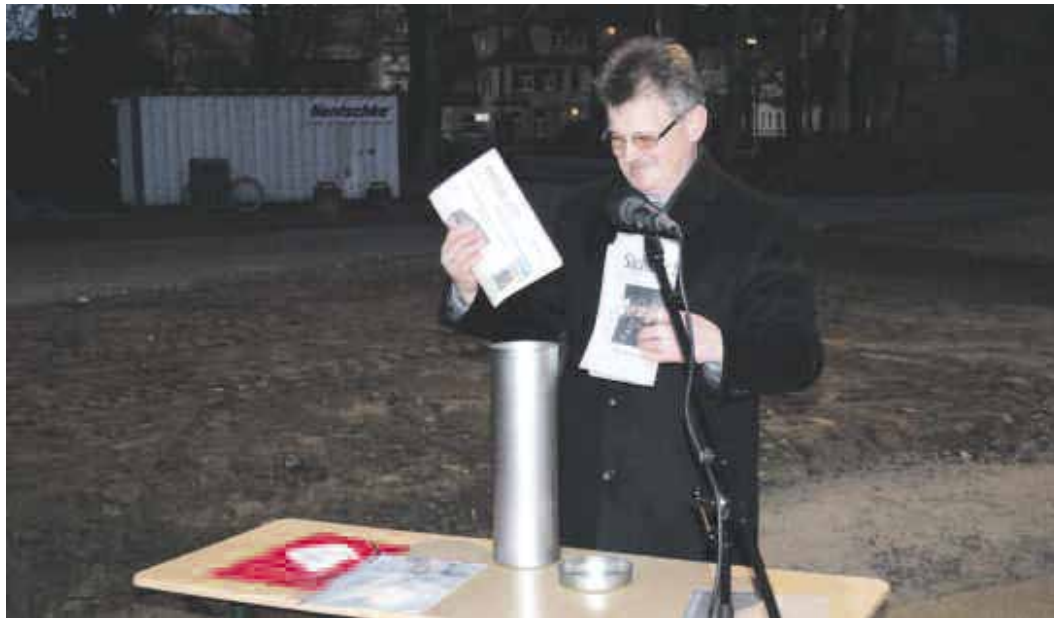
Grundstein gelegt

Das derzeit größte Landkreis-Vorhaben im Hochbaubereich ist seinem Ziel, ein attraktives Schulgelände für zahlreiche Schüler zu werden, erneut ein Stück näher gekommen. Für den Neubau des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Technik Bautzen wurde am 16. Dezember 2014 mit zahlreichen Gästen die Grundsteinlegung vollzogen.

Gemeinsam lobten Johannes Lehmann, Referatsleiter der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen, Schulleiter Uwe Richter, sowie Landrat Michael Harig den bisherigen Fortschritt des Baus. Falko Hinz, Geschäftsführer der Bauplanung Bautzen GmbH, stellte die Baupläne für 2015 vor.

Anschließend wurde eine Metallhülse nach gutem alten Brauch mit Zeitzeugen, wie einer Tageszeitung, dem Amtsblatt des Landkreises Bautzen, einem kompletten Euro-Münzsatz, Bauplänen und einer Statistik zu Schüler- und Klassenzahlen von Schulleiter Richter befüllt. Mit 3 Hammerschlägen und Widmungen von Landrat Michael Harig, Schulleiter Uwe Richter und Falko Hinz für den weiteren Bau und die zukünftigen Schüler wurde die Hülse schließlich in das Fundament gelegt und einbetoniert.

Einen gelungenen Abschluss fand die Veranstaltung durch die Schülerband und den Chor des BSZ, die das



Lied „Kling Klang“ von Keimzeit zum besten gaben. Das Stück hatten sie bereits zum 1. Spatenstich vorgetragen und umgetextet und nun eigens für die Grundsteinlegung wieder neu gestaltet.

Die Höhe der Gesamtinvestition für den Neubau eines 3-geschossigen Lehrgebäudes, einer 2-Feld-Sporthalle sowie zahlreichen Erweiterungen und Erschließungen beläuft sich auf rund 21,4 Mio. Euro. Davon werden ca. 7,4 Mio. Euro vom Freistaat Sachsen gefördert. Die Fertigstellung des Gesamtvorhabens und somit die Aufnahme des Schulbetriebes ist für Frühjahr 2017 vorgesehen.

Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



Das Jahr 2015 ist bereits einen Monat alt. Dennoch möchte ich nicht versäumen, Ihnen vor allem Gesundheit, Zuversicht, ein gutes Miteinander und Erfolg zu wünschen.

Am Anfang eines Jahres nehmen wir uns regelmäßig viel vor. Das gilt auch für unseren Landkreis. Es soll weiter investiert werden. In Schulen und Kindereinrichtungen, in Straßen und Rettungswachen und auch in eine neue Straßenmeisterei. Die Medien werden anlassbezogen darüber berichten. Vieles davon wird auch Gegenstand der Ausschüsse und des Kreistages selbst sein.

Unabhängig davon können wir erkennen, dass nach nunmehr 25 Jahren Investitionstätigkeit die Um- und Aufbauphase langsam zu Ende geht. Letzteres betrifft insbesondere den Hochbau. Natürlich wird immer wieder einmal eine Ergänzungs- oder Ersatzinvestition notwendig werden. Betrachten wir aber unsere Schulen, Kindereinrichtungen, Krankenhäuser, Theater- und Kulturstätten, Pflegeeinrichtungen, Sportanlagen oder Ortsbilder, wird doch erkennbar, wo wir stehen. Wir brauchen keinen Vergleich mit anderen Regionen dieser Republik zu scheuen.

Das Materielle, Technische ist das Eine. Das Andere ist das Miteinander und der Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die Zukunft wird davon geprägt sein müssen, das Geschaffene und Vorhandene mit Sinn-, Lebenssinn auszufüllen. Ich glaube, dass die gegenwärtigen Diskussionen und Kontroversen in

In eigener Sache Amtsblatt plus Theaterzeitung

Liebe Leserinnen und Leser,

ab sofort ist die Theaterzeitung des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen Bestandteil des Amtsblattes.

Sie finden die „Theater plus“ jeweils im Mittelteil wie gewohnt mit aktuellen Informationen zu Inszenierungen, Veranstaltungen sowie dem Spielplan des kommenden Monats.



BZ/BW

29. DEZEMBER 2014

„wiederda“ im Landkreis Bautzen



Aufgrund fehlender Ausbildungs- und Arbeitsplätze verließen zahlreiche Menschen in den letzten Jahren die Region. Viele pendeln zwischen Heimat und Arbeitsort. Junge Menschen, die zum Studieren in die Großstädte gingen, blieben meist zum Arbeiten dort. Der entstandene Fachkräftemangel ist in allen Branchen spürbar. Der Landkreis Bautzen und die Industrie- und Handelskammer haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, für das Arbeiten in der Heimat zu werben.

Die Aktion „wiederda“ wurde ins Leben gerufen. Sie soll in Ostachsen beheimatete potentielle Arbeitnehmer und Unternehmer aus dem Landkreis zusammenbringen.



Verschaffen sich einen Überblick über das Geschehen: Landrat Michael Harig, Andreas Heinrich, Leiter Kreisentwicklungsamt, Jeanette Schneider (Geschäftsführerin IHK) und Beigeordnete Birgit Weber (v.l.n.r. in der Bildmitte)

Um möglichst vielen Rückkehrwilligen die Chance zu geben, den Termin wahrzunehmen, wurde dieser extra in die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr gelegt, die traditionsgemäß viele zum Besuch der „alten“ Heimat nutzen. Am 29. Dezember stellten in Bautzen 12 Unternehmen aus den Branchen Maschinenbau, Kunststoffverarbeitung, Metallverarbeitung, Fahrzeugtechnik und Elektrotechnik berufliche Chancen und Perspektiven vor. Zusätzlich konnte man sich bei 5 Kommunen, der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, der Kreisvolkshochschule, der Studienakademie Bautzen, der Arbeitsagentur, Vertretern der Wachstumsregion Dresden (Angebote der Städ-

te Kamenz und Radeberg), der IHK, dem Landratsamt Bautzen und der Handwerkskammer Informationen zu den Themen Bauen & Wohnen, Kita & Schule sowie Freizeit & Kultur in der Region holen.

Die IHK und die Landkreisverwaltung waren mit der Resonanz auf die Aktion „wiederda“ sehr zufrieden. Ca. 500 Interessierte hatten sich auf den Weg nach Bautzen begeben. Auch wenn es noch nicht darum ging, ganz konkrete Stellen zu vermitteln, so entstanden viele nützliche Kontakte und Informationen konnten ausgetauscht werden. Alles in allem war die erste „wiederda“ eine gelungene Veranstaltung, die im Jahr 2015 sicher eine Fortsetzung finden wird.

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

unserem Lande bereits davon gekennzeichnet sind. Bei allem, was erreicht werden konnte, was verändert und immer wieder aufs Neue reformiert wurde, ist auch viel auf der Strecke geblieben - Zusammenhalt, Verständnis, Austausch, Gemeininn. Der Mensch lebt eben nicht nur vom Brot allein.

Die Gesellschaft verändert sich fortlaufend. Wir werden älter und erfahrenere, aber auch weniger. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung wird nicht in erster Linie von der Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen abhängen. Vielmehr wird sie vom Nachwuchs abhängen, der all die Menschen ersetzen muss, die aus Altersgründen aus der aktiven Berufstätigkeit ausscheiden.

Am 29.12., also ganz am Ende des vergangenen Jahres, haben wir unter der Überschrift „wiederda“ ein Informationsforum durchgeführt. Wir wollten und wollen damit verschiedenste Menschen erreichen. Menschen, die wegen Ausbildung und Arbeit die Heimat verlassen mussten oder über viele Kilometer pendeln. Es geht aber auch um Schüler und Studenten, die sich nach den Möglichkeiten in der Region orientieren wollen und sollen. Als Veranstalter waren wir sehr positiv überrascht, dass bei dieser ersten Aktion mehr als 500 Nachfrager registriert werden konnten. Es bleibt zu hoffen, dass unsere Unternehmen bei einer weiteren Auflage sich noch intensiver beteiligen. Schließlich geht es hier um ein gegenseitiges Interesse.

Nächste Gelegenheiten bieten sich dazu beim Berufe-Markt am 04.03.2015 oder aber auf der traditionellen Wirtschaftsausstellung des Landkreises – der Messe „WIR“ - vom 27. -29.03.2015 in Kamenz. Nutzen Sie diese Gelegenheiten - als Ausbildungs- oder Arbeitssuchender, als Unternehmer, Arbeitgeber, Institutions- oder Behördenleiter.

Wie im vergangenen Jahr werden wir auch in diesem mit Zuwanderung durch Flüchtlinge und Asylsuchende konfrontiert sein. Die Situation in der Welt lässt (leider) keinen anderen Schluss zu. Im zurückliegenden Jahr waren wir mehr oder weniger unvorbereitet von einer gewissen (Unterbringungs-)Not getrieben. Künftig soll und wird die Quartiersuche bis zur Betreuung der Menschen planmäßiger verlaufen. Es bleibt dennoch schwierig.

Wir fordern und hoffen auf gesetzliche Änderungen, Verkürzung der Verfahren und eine stärkere Differenzierung. Eine Differenzierung zwischen Menschen, die Krieg und Not entronnen sind und denen, die aus anderen Gründen Anträge ohne Aussicht auf Erfolg stellen. Eine wirkliche Integration gelingt nur mit - und nicht gegen die Menschen. Das trifft auf die Wohnbevölkerung ebenso zu wie auf die Asylsuchenden.

Nach dem Chinesischen Kalender und dessen Jahreshoroskop steht das Jahr 2015 im Zeichen von Frieden, Freude und Harmonie. Gelebt kann und muss dies von den Menschen selbst werden.

Lassen sie es uns versuchen.

Michael Harig

Ihr Michael Harig, Landrat

IMPRESSUM

AMTSBLATT
HAMTSKE LOPJENO WOKRJESA BUDYSIN

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle,
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-8074
E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Redaktions- und Verlagsgesellschaft
Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (vaw.)
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@dd-v.de

bautzen
DER LANDKREIS

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Layout Franke Schuhmann
www.artefactive.de

Auflage 160.000 Stück zur Verteilung an alle
frei zugänglichen Briefkästen
des Landkreises Bautzen.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

WEIHNACHTEN UND NEUJAHR

Veranstaltungen mit Asylbewerbern und Flüchtlingen

Weihnachten im Spreehotel

Auf Einladung von Peter Kilian Rausch, dem Betreiber der Asylunterkunft am Bautzener Stausee fand am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier der Josua Gemeinde Bautzen mit den Asylbewerbern im Spreehotel statt. Pastor Clemens Mudrich hielt den Weihnachtsgottesdienst ab, zu dem viele Gemeindeglieder, Bewohner des Spreehotels und Gäste aus Bautzen gekommen waren. Ein Teil der insgesamt 350 Besucher war in einem zweiten Raum untergebracht, in den das Programm per Kamera und Beamer übertragen wurde.

Anliegen der gemeinsamen Feier war es, den Asylbewerbern zu zeigen wie in Deutschland Weihnachten begangen wird und sie mit den Traditionen hierzulande vertraut zu machen. „Sprachlich war das Ganze für uns natürlich eine große Herausforderung“, so Clemens Mudrich, „aber wir haben unser Bestmögliches getan, um alles einfach

und verständlich zu halten und in sieben Sprachen zu übersetzen.“

15 Uhr am Nachmittag startete der Weihnachtsmann seine Tour durch das Hotel und trommelte die Kinder und Familien zum Gottesdienst zusammen. Mit den von der Gemeindeband verjazzten Weihnachtsliedern kam eine lockere und fröhliche Stimmung auf. Das schon in den Wochen zuvor geprobte Krippenspiel gestalteten die Kinder der Josua Gemeinde gemeinsam mit den Asylbewerberkindern. Anschließend fanden sich alle zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein, zu dem die Gemeindeglieder Stollen, Pfefferkuchen, Kuchen, Kaffee und Tee vorbereitet hatten.

Und zur Freude aller, hatte die Josua Gemeinde im Vorfeld eine Geschenkaktion ins Leben gerufen, bei der Gemeindeglieder, für jeden Bewohner unter 18 Jahren ein persönliches Geschenk mit seinem Namen gepackt hatten. Sogar die Erwachsenen



bekamen am Ende Geschenke überreicht. Das größte Geschenk für alle Gemeindeglieder waren an diesem Tag die strahlenden Kinderaugen und die glücklichen Bewohner, die sich über sozialer Unterstützung und Herzlichkeit freuten.

Pastor Clemens Mudrich: „Wir haben uns vorgenommen, ab sofort jeden Sonntag, anstatt des Kindergottesdienstes in unserer Gemeinde mit den älteren Kindern ins Spreehotel zu fahren und mit den dortigen Kindern ein buntes Programm zu veranstalten.“



Zahlreiche Feiern

Im Dezember 2014 haben im Landkreis Bautzen zahlreiche Advents-, Weihnachts- und Neujahrsfeiern für und mit Flüchtlingen und Asylsuchenden stattgefunden. Neben Radeberg und Bautzen gab es auch in Hoyerswerda und Kamenz gemeinsame Veranstaltungen.



Begrüßung der Asylbewerber und Flüchtlingsfamilien im Radeberger Rathaus am 9. Dezember 2014.



An der Nikolausfeier am 6. Dezember im Haus der Sorben nahmen Familien teil, die in Bautzen, Bischofswerda und Königswartha untergebracht sind.



In Kamenz fand das bunt gemischte Programm zum Weihnachtsfest großen Anklang.

Überall in der Welt ist Bautzen.

Mit Ihrer neuen Kreditkarte haben Sie ab sofort immer ein Stück Heimat dabei.

Kreissparkasse
Bautzen

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Großpostwitz

Betroffene Flurstücke
Gemarkung Ebendorfer (1474): 1/1, 1/2, 5/4, 17/4, 17/5, 24/a, 27/5, 29, 30/1, 43/1, 47, 50, 53, 57, 58/1, 64/4, 85/1, 85/2, 204/e, 204/f, 222, 230/1, 231, 242/b, 243
Gemarkung Rascha (1477): 1, 2/1, 5/1, 5/2, 6/4, 7, 8/2, 30, 31/1, 36, 45/3, 47, 78/1, 79, 80/1, 83, 84, 86, 128, 129, 133/b, 133, 134, 144/a, 144

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
3. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen
4. Berichtigung der Flächengröße

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **02.02.2015 bis zum 02.03.2015** in der **Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen** zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung und Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

*Kamenz, den 05.01.2015
Karola Richter
Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster*

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG) vom 29. Januar 2008

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Stadt Bernsdorf

Betroffene Flurstücke
Gemarkung Langenholz (5308): 10, 17
Gemarkung Bernsdorf Flur 1 (4701): 187, 190, 201/3, 201/4, 205/11, 555/2
Gemarkung Straßgräbchen (5307): 47, 48/2, 48/3, 48/4, 48/5, 85/a, 330/a, 331/e, 331/l, 331/n, 331/o, 331/43, 331/44, 331/47, 331/48, 335/12, 336/2, 336/9, 336/l, 336/k, 336/l, 336/14, 336/17, 336/25, 336/31, 337, 371, 372/4, 375, 376/1, 757/2, 805/2, 805/3, 811/1, 816/1, 818, 820, 823, 824, 831/8, 832/6, 836

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart
4. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **02.02.2015 bis zum 02.03.2015** in der **Geschäftsstelle des Amtes für**

Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung und Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

*Kamenz, den 23.01.2015
Karola Richter
Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster*

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG) vom 29. Januar 2008

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 c UVPG für das Vorhaben „Wesentliche Änderung des Kraftwerkes der Hamburger Rieger GmbH“ (Az.: 106.11:SPN-Sprem/Papiero4/02)

Die Hamburger Rieger GmbH, Geschäftsfeld Kraftwerk, An der Heide B 5 in 03130 Spremberg; OT Schwarze Pumpe beabsichtigt, das Kraftwerk (eine Anlage zur Beseitigung oder Verwertung fester nicht gefährlicher Abfälle mit brennbaren Bestandteilen durch Verbrennung sowie eine Anlage zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, Prozesswärme oder erhitztem Abgas durch den Einsatz von Brennstoffen in einer Verbrennungseinrichtung) über den Schienenweg mit Inputmaterial zu bedienen und dafür eine Anbindung an das vorhandene Gleisnetz und eine Verladeeinheit (Gleisladeanlage) zu schaffen. Sie beantragte daher mit Unterlagen vom 11.11.2013 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach

§ 16 BImSchG für die wesentliche Änderung des Kraftwerkes. Die Änderung umfasst die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zum Umschlagen von nicht gefährlichen Abfällen mit einer Kapazität von 274 Tonnen je Tag, bestehend aus einem Gleis mit einer Länge von 230 Metern, einer Weiche und einer asphaltierten Entladefläche. Der Vorhabenstandort liegt zu 1/3 im Land Brandenburg, Landkreis Spree-Neiße und zu 2/3 im Freistaat Sachsen, Landkreis Bautzen.

Die wesentliche Änderung des Kraftwerkes bedarf einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert

durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1740) i. V. m. § 1 und Nr. 1.1, Nr. 8.1.1.3 und Nr. 8.15.3 des Anhangs 1 zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, ber. S. 3756).

Bei der beantragten wesentlichen Änderung des Kraftwerkes handelt es sich außerdem um ein Vorhaben nach Nr. 1.1.2 Spalte 2 und Nr. 8.1.1.2 Spalte 1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Änderungen UVP-pflichtiger Anlagen unterliegen der Regelung des § 3 e UVPG. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist vorzunehmen, sofern eine Vorprüfung des Einzelfalls im Sinne § 3 c Satz 1 und 3 UVPG ergibt, dass die Änderung erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann. Zur Prüfung der UVP-Pflicht der beabsichtigten Änderung des Kraftwerkes wurde eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchgeführt.

Im Ergebnis der unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zum UVPG durchgeführten überschlägigen Prüfung ist festzustellen, dass bei Realisierung des Vorhabens erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 1 BIm-SchG nicht zu besorgen sind und

somit keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Die Feststellung des Landratsamtes Bautzen zum Ergebnis der Vorprüfung wird hiermit nach § 3 a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Diese Feststellung ist nach § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar. Die Begründung dieser Entscheidung und die ihr zugrunde liegenden Unterlagen können nach vorheriger Terminabstimmung während der Dienstzeiten im Landratsamt Bautzen, Umweltschutzamt, Macherstraße 55 in 01917 Kamenz eingesehen werden.

*Bautzen, den 09.12.2014
Birgit Weber, Beigeordnete*

Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl zum Landrat des Landkreises Bautzen am 7. Juni 2015 Zjawne wozjewjenje wólbow

Ze scěhowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedzbnj, zo so přichodnje komunalne wólbny přewjednu. Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotřež chcedza so wólbam stajić, su namofwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać. Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwy za politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do kotroho termina maja so wólbne namjety zapodać, a za kotre politiske strony a wolerske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne. Štóz chce jako krajny rada kandidować, smě tež jako jednotliwa wosoba wólbny namjet zapodać. Dokladniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

Hiermit wird gemäß § 56 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz – KomWG) vom 18. Oktober 1993 (SächsGVBl. S. 937) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 211), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juni 2014 (SächsGVBl. S. 376) und § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung – KomWO) vom 5. September 2003 (SächsGVBl. S. 440), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. November 2013 (SGVBl. S. 842) die Landratswahl im Landkreis Bautzen bekannt gemacht:

1. Die Wahl des Landrates für den Landkreis Bautzen findet am Sonntag, dem 7. Juni 2015 statt. Entfallen auf keinen der Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am Sonntag, dem 28. Juni 2015, ein zweiter Wahlgang statt.
2. Die Parteien und Wählervereinigungen und Einzelbewerber werden hiermit aufgefordert, Wahlvorschläge einzureichen. Jede Partei und jede Wählervereinigung und jeder Einzelbewerber kann nur einen Wahlvorschlag einreichen.
3. Wahlvorschläge für die erste Wahl können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und müssen spätestens am 11. Mai 2015 bis 18.00 Uhr bei der Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses, Frau Andrea Peter, im Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen, schriftlich eingereicht werden. Wahlvorschläge für die Wahl am 7. Juni 2015 gelten auch für einen etwa notwendig werdenden zweiten Wahlgang, sofern sie nicht ab 8. Juni 2015 bis spätestens 12. Juni 2015 zurückgenommen werden. Änderungen der Wahlvorschläge, die zur ersten Wahl zugelassen wurden, sind nur im Rahmen der §§ 44a Absatz 2 Satz 2, 56 KomWG, § 21 KomWO bis 12. Juni 2015 zulässig.
4. Auf die Bestimmungen über Inhalt und Form von Wahlvorschlägen – die §§ 41, 56 KomWG und § 16 KomWO – sowie die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen – § 16 Absatz 3 KomWO – wird hingewiesen. Jeder Wahlvorschlag darf nur einen Bewerber enthalten. Die Wahlvorschläge sollen nach dem amtlichen Muster der Anlage 15 der KomWO eingereicht

werden. Vordrucke für Wahlvorschläge sowie alle weiteren erforderlichen Vordrucke können bei der Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses angefordert werden.

5. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 240 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterschrieben sein (sog. Unterstützungsunterschriften). Auf die Bestimmungen des § 41 Absatz 3, § 6 b Absatz 3 KomWG, § 17 KomWO wird hingewiesen. Keiner Unterstützungsunterschrift bedarf der Wahlvorschlag einer Partei, die auf Grund eigenen Wahlvorschlages im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten regelmäßigen Wahl im Kreistag des Landkreises Bautzen vertreten ist. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Kreistag des Landkreises Bautzen zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Darüber hinaus bedarf auch der Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften, der als Bewerber den amtierenden Amtsinhaber enthält. Die erforderlichen Unterstützungsunterschriften sind von den Wahlberechtigten während der allgemeinen Öffnungszeiten bei der zuständigen Gemeindeverwaltung nach Einreichung des Wahlvorschlages bis zum 11. Mai 2015, eigenhändig zu leisten. Am 11. Mai 2015 ist die Leistung von Unterstützungsunterschriften bis 18:00 Uhr möglich.

Die Stellen, an denen die Leistung der Unterstützungsunterschriften erfolgen kann, geordnet nach der Hauptwohnung der Wahlberechtigten, sind nachfolgend aufgeführt:

- Arnsdorf:** Gemeindeverwaltung Arnsdorf, Bahnhofstr. 15/17, 01477 Arnsdorf
- Bautzen:** Stadtverwaltung Bautzen, Innere Lauenstraße 1, 02625 Bautzen
- Bernsdorf:** Stadtverwaltung Bernsdorf, Rathausallee2, 02994 Bernsdorf
- Bischofswerda:** Stadtverwaltung Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
- Brettnig-Hauswalde:** Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf
- Burkau:** Gemeindeverwaltung Burkau, Hauptstr. 241, 01906 Burkau
- Crostwitz:** Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8, 01920 Panschwitz-Kuckau
- Cunewalde:** Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde
- Demitz-Thumitz:** Gemeindeverwaltung Demitz-Thumitz, Hauptstraße 43, 01877 Demitz-Thumitz
- Doberschau-Gaußig:** Gemeindeverwaltung Doberschau-Gaußig, OT Gnaschwitz, Hauptstraße 13, 02692 Doberschau-Gaußig
- Elsterheide:** Gemeindeverwaltung Elsterheide, Am Anger 36, OT Bergen, 02979 Elsterheide
- Elstra:** Stadtverwaltung Elstra, Am Markt 1, 01920 Elstra

- Frankenthal:** Gemeindeverwaltung Großhartau, Wesenitzweg 6, 01909 Großhartau
- Göda:** Gemeindeverwaltung Göda, Schulstraße 14, 02633 Göda
- Großdubrau:** Gemeindeverwaltung Großdubrau, Ernst-Thälmann-Straße 9, 02694 Großdubrau
- Großharthau:** Gemeindeverwaltung Großharthau, Wesenitzweg 6, 01909 Großharthau
- Großnaundorf:** Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
- Großpostwitz/O.L.:** Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz/O.L.
- Großröhrsdorf:** Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf
- Haselbachtal:** Gemeindeverwaltung Haselbachtal, Schulstraße 7a, 01920 Haselbachtal
- Hochkirch:** Gemeindeverwaltung Hochkirch, Karl-Marx-Straße 16/17, 02627 Hochkirch
- Hoyerswerda:** Stadtverwaltung Hoyerswerda, S.-G.-Frentzel-Straße 1, 02977 Hoyerswerda
- Kamenz:** Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz
- Königsbrück:** Stadtverwaltung Königsbrück, Markt 20, 01936 Königsbrück
- Königswartha:** Gemeindeverwaltung Königswartha, Bahnhofstraße 4, 02699 Königswartha
- Kubschütz:** Gemeindeverwaltung Kubschütz, Mittelweg 3, 02627 Kubschütz
- Laufnitz:** Stadtverwaltung Königsbrück, Markt 20, 01936 Königsbrück
- Lichtenberg:** Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
- Lauta:** Stadtverwaltung Lauta, Karl-Liebkecht-Straße 18, 02991 Lauta
- Lohsa:** Gemeindeverwaltung Lohsa, Am Rathaus 1, 02999 Lohsa
- Malschwitz:** Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz
- Nebelschütz:** Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8, 01920 Panschwitz-Kuckau
- Neschwitz:** Gemeindeverwaltung Neschwitz, Bahnhofstraße 1, 02699 Neschwitz
- Neukirch/Lausitz:** Gemeindeverwaltung Neukirch/Lausitz, Hauptstraße 20, 01904 Neukirch/Lausitz
- Neukirch:** Stadtverwaltung Königsbrück, Markt 20, 01936 Königsbrück
- Obergurig:** Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz/O.L.
- Ohorn:** Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
- Oßling:** Gemeindeverwaltung Oßling, Schulstraße 10, 01920 Oßling
- Ottendorf-Okrilla:** Gemeindeverwaltung Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 34, 01458 Ottendorf-Okrilla
- Panschwitz-Kuckau:** Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8, 01920 Panschwitz-Kuckau
- Puschwitz:** Gemeindeverwaltung Neschwitz, Bahnhofstraße 1, 02699 Neschwitz
- Pulsnitz:** Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz

- Räckelwitz:** Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8, 01920 Panschwitz-Kuckau
- Radeberg:** Stadtverwaltung Radeberg, Markt 18, 01454 Radeberg
- Radibor:** Gemeindeverwaltung Radibor, Alois-Andritzki-Straße 2, 02627 Radibor
- Ralbitz-Rosenthal:** Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8, 01920 Panschwitz-Kuckau
- Rammenau:** Stadtverwaltung Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
- Schirgiswalde-Kirschau:** Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau, Hauptstraße 7, OT Schirgiswalde, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
- Schmölln-Putzkau:** Gemeindeverwaltung Schmölln-Putzkau, Schulweg 1, 01877 Schmölln-Putzkau
- Schöntheichen:** Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz
- Schwepnitz:** Gemeindeverwaltung Schwepnitz, Dresdener Straße 4, 01936 Schwepnitz
- Sohland a. d. Spree:** Gemeindeverwaltung Sohland a.d. Spree, Bahnhofstraße 26, 02689 Sohland a.d. Spree
- Spreetal:** Gemeindeverwaltung Spreetal, Spremberger Str. 25, OT Burgneudorf, 02979 Spreetal
- Steina:** Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
- Steinigwolmsdorf:** Gemeinde Steinitzwolmsdorf, Am Markt 1, 01904 Steinitzwolmsdorf
- Wachau:** Gemeindeverwaltung Wachau, Teichstraße 4, 01454 Wachau
- Weißenberg:** Stadtverwaltung Weißenberg, A.-Bebel-Platz 1, 02627 Weißenberg
- Wilthen:** Stadtverwaltung Wilthen, Bahnhofstraße 5, 02681 Wilthen
- Wittichenau:** Stadtverwaltung Wittichenau, Ticinplatz 2, 02997 Wittichenau

Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt unter Angabe des Tages der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies bei der zuständigen Gemeindeverwaltung spätestens bis 4. Mai 2015 schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen. Der Beauftragte sucht den Wahlberechtigten in seiner Wohnung oder an dem von diesem bezeichneten Aufenthaltsort, der innerhalb des Wahlgebietes liegen muss, auf und legt ihm ein Unterschriftenblatt zum Unterschreiben vor. Erforderlichenfalls nimmt der Beauftragte die Erklärung zu Protokoll. Ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten. Der Wahlberechtigte kann eine von ihm geleistete Unterstützungsunterschrift nicht zurücknehmen.

*Bautzen, den 09.01.2015
Michael Harig
Landrat*

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Bautzen informiert: Organisation der Schlachtier- und Fleischuntersuchung im Landkreis Bautzen ab 01.Februar 2015

Die Tierärzte Dr. Trauzettel (Burkau) und DVM Bartel (Kriepitz) sind zum Jahreswechsel altersbedingt aus der amtlichen Fleischbeschau Tätigkeit ausgeschieden. Weiterhin hat der Amtliche Fachassistent Herr Polk (Naußlitz) auf eigenen Wunsch die Tätigkeit aufgegeben. Wir danken den Kollegen für ihre langjährige und zuverlässige Tätigkeit im Interesse des vorbeugenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes. Herr DVM Petzold (Burkau) übernimmt den Bereich von Dr. Trauzettel. Im Bereich von Herrn Bartel bleibt die Tierarztpraxis DVM Löhnert / DVM Bartel in Kamenz Ansprechpartner. Die Aufgaben im Fleischhygienebezirk von Herrn Polk übernimmt DVM Krautz (Leippe-Torno).

Für zugelassene Schlachtbetriebe gelten abweichende Regelungen.

Als Haustiere gehaltene Huftiere (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, andere Paarhufer, Pferde, andere Einhufer) sowie als Farmwild gehaltene Huftiere unterliegen der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung, wenn ihr Fleisch zum Genuss für Menschen bestimmt ist. Zusätzlich ist das Fleisch von Schweinen und Einhufern nach der Schlachtung amtlich auch auf Trichinen zu untersuchen. Dieser Untersuchung unterliegen ebenso Wildschweine, Bären, Sumpfbiber, Dachse und andere Fleisch fressende Tiere, die Träger von Trichinen sein können, wenn das Fleisch zum Genuss für Menschen verwendet werden soll.

Infolge ihrer besonderen Bedeutung für den gesundheitlichen Verbraucherschutz ist die Schlachtier- (Lebendbeschau) und Fleischuntersuchung eine hoheitliche Aufgabe, mit deren Durchführung Tierärzte/-innen sowie aml. Fachassistenten/-innen beauftragt werden. Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) Bautzen beauftragt auf Grundlage von § 13 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches, des Vorläufigen Tabakgesetzes und des Verbraucherinformationsgesetzes (SächsAGLFG-B-VIG) in der Fassung vom 11.06.2009 (GVBl. Nr. 8, S. 264) nachfolgend genannte Tierärzte/-innen sowie aml. Fachassistenten/-innen mit der Durchführung o. g. Aufgaben im Landkreis Bautzen.

Amtliche Fachassistentin Frau Bender (Vertretung: Dr. Grajcarek) im Gebiet westlich des Bahnhofes der Stadt Bautzen; in den Gemeinden Neschwitz, Puschwitz und Königswartha einschließlich aller Ortsteile, mit Ausnahme des OT Oppitz;

Herr DVM Beyer (Vertretung: Fr. Bender) in den Ortsteilen Bolbritz, Kleinsaidau, Kleinwelka, Lubachau, Oberkaina, Teichnitz der Stadt Bautzen; in den Ortsteilen Dahlowitz, Kronförstchen, Margarethenhütte und Quatitz der Gemeinde Großdubrau; in den Ortsteilen Bornitz, Brohna, Camina, Cölln, Großbrösern, Grünbusch, Luttowitz, Neubornitz, Neubrohna und Merka der Gemeinde Radibor; sowie in Großpostwitz einschließlich aller Ortsteile;

Frau TÄ Breske (Vertretung: DVM Kutschke, Fr. Bender) in der Gemeinde Obergurig sowie der Stadt Wilthen jeweils einschließlich aller Ortsteile; in der Gemeinde Sohland und der Stadt Schirgiswalde-Kirschau jeweils einschließlich aller Ortsteile; in der Gemeinde Doberschau-Gaußig einschließlich aller Ortsteile; in den Ortsteilen Karlsdorf und Medewitz der Gemeinde Demitz-Thumitz und in den Ortsteilen Dreistern, Ober- und Kleinförstchen, Kleiseitschen, Seitschen, Preske, Neubloaschütz und Siebitz der Gemeinde Göda; in Neukirch; in den Ortsteilen Neuschmölln, Putzkau, Schmölln und Tröbigau der Gemeinde Schmölln-Putzkau sowie den Ortsteilen Ringenhain, Steinigtwolmsdorf und Weifa der Gemeinde Steinigtwolmsdorf;

Herr Dr. Grajcarek (Vertretung: Fr. Bender) in den Ortsteilen Rattwitz und Siebitz der Stadt Bautzen

Herr DVM Hantusch (Vertretung: DVM Beyer; Frau Bender) in den Ortsteilen Brehmen, Crosta, Göbeln, Groß- und Kleindubrau, Klix, Neusärchen, Salga, Särchen, Spreewiese, Groß- und Kleindubrau, Sdir und Zschillichau der Gemeinde Großdubrau; in den Ortsteilen Brösa, Guttau, Halbendorf, Kleinsaubernitz, Lieske, Lömischau, Neudorf, Ruhetal und Wartha der Gemeinde Guttau; sowie in den Ortsteilen Quoos, Radibor, Luppau und Luppudubrau der Gemeinde Radibor; in den Ortsteilen Jeschütz, Commerau, Jetscheba und Kauppa der Gemeinde Großdubrau; im Ortsteil Oppitz der Gemeinde Königswartha; in den Ortsteilen Droben, Lippitsch, Lomske, Milkel und Wessel der Gemeinde Radibor; sowie den Ortsteilen Cortnitz, Gröditz, Weicha und Wüschke der Stadt Weißenberg; in den Ortsteilen Bloaschütz, Bolbritz, Döberkitz, Löschau, Nieder- und Oberuhna, Salzenforst, Schmochnitz und Temnitz der Stadt Bautzen; sowie in den Ortsteilen Birkau, Buscheritz, Coblenz, Dahren, Dobranitz, Döbschke, Dreikretscham, Göda, Jannowitz, Kleinpraga, Leutwitz, Muschelwitz, Nedaschütz, Neuspitzschwitz, Paßditz, Pietzschwitz, Prischwitz, Semmichau, Sollschwitz, Spitzwitz, Storcha, Zischkowitz und Zscharnitz der Gemeinde Göda;

Herr DVM Heilmann (Vertretung: Fr. Bender) in den Ortsteilen Briesing, Doberschütz und Niederegurig der Gemeinde Malschwitz;

Herr Dr. Hoffmann (Vertretung: DVM Löhnert) in den OT Deutschbaselitz, Gelenau, Hennersdorf und Lückerdorf der Stadt Kamenz; in Crostwitz mit den OT Caseritz, Horka, Kopschin, Nucknitz und Prautitz; Nebelschütz mit den Ortsteilen Dürwicknitz, Gelenau, Henschelitz und Miltitz; Panschwitz-Kuckau mit den OT Alte Ziegelscheune, Cannewitz, Glaubnitz, Jauer, Kaschwitz, Lehndorf, Neustädte, Ostro, Säuritz, Schweinerden, Siebitz und Tschaschwitz; sowie der OT Schmeckwitz der Gemeinde Räckelwitz;

Herr DVM Jakob (Vertretung: DVM Tomeit) in Großröhdsdorf mit dem OT Kleinröhdsdorf; Radeberg mit den OT Friedrichsthal, Heinrichsthal und Liegau-Augustusbad; Wachau mit den OT Feldschlößchen, Leppersdorf, Lomnitz und Seifersdorf;

Herr DVM Krautz (Vertretung: DVM Löhnert) in Bernsdorf mit den OT Saxonia und Zeißholz, Elsterheide mit den OT Bergen, Bluno, Geierswalde, Klein Partwitz, Nardt, Neuwiese, Sabrodt, Seidewinkel und Tätzschwitz; Hoyerswerda mit den OT Bröthen, Dörghausen, Knappenrode, Michalken, Schwarzkollm und Zeißig; Lauta mit den OT Laubusch, Leippe und Torno; Spreetal mit den OT Burg, Burghammer, Burgneudorf, Neustadt/Spree, Spreewitz und Zerre; Wiednitz mit dem OT Heide;

in Lohsa mit den OT Dreiweibern, Driewitz, Friedersdorf, Groß Särchen, Hermsdorf, Koblenz, Lippen, Litschen, Morkka, Riegel, Steinitz, Tiegling, Weißig und Weißkollm;

Herr DVM Kutschke (Vertretung: DVM Breske) in den Ortsteilen Halbau, Schönberg und Weigsdorf-Köblitz der Gemeinde Cunewalde sowie Cunewalde selbst;

Herr Dr. Lindner (Vertretung: DVM Jakob) in Großnaundorf mit dem OT Mittelbach; im OT Höckendorf der Gemeinde Laufnitz; Lichtenberg mit dem OT Kleindittmannsdorf;

Frau DVM Löhnert (Vertretung: Dr. Hoffmann) in Kamenz mit den OT Bernbruch, Jesau, Schiedel, Thonberg, Wiesa und Zschornau; Oßling mit den OT Döbra, Liebegast, Lieske, Milstrich, Scheckthal, Skaska, Trado und Weißig; Schönteichen mit den OT Biehla, Brauna, Cunnersdorf, Hausdorf, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schönbach und Schwosdorf; im OT Piskowitz der Gemeinde Nebelschütz; Räckelwitz mit den OT Dreihäuser, Höflein, Neudörfel und Teichhäuser; Ralbitz-Rosenthal mit den OT Cunnewitz, Gränze, Laske, Naußlitz, Neuschmerlitz, Schmerlitz, Schönau und Zerna; Wittichenau mit den OT Brischko, Dubring, Hoske, Keula, Kotten, Maukendorf, Neudorf, Rachlau, Saalau, Sollschwitz und Spohla; in Bretinig-Hauswalde; Elstra mit den OT Boderitz, Dobrig, Gödlau, Kindisch, Kriepitz, Ossel, Prietitz, Rauschwitz, Rehnsdorf, Talpenberg, Welka und Wohla; Haselbachtal mit den OT Bischheim, Gersdorf, Häslich, Möhrsdorf und Reichenbach; Ohorn; Pulsnitz mit den OT Friedersdorf und Oberlichtenau; Steina;

Herr Dr. Lügner (Vertretung: DVM Wiese, Fr. Bender) in den Ortsteilen Basankwitz, Burk, Neumalsitz, Niederkaina und Oehna der Stadt Bautzen sowie im Gebiet der Stadt selbst östlich des Bahnhofes; in den Ortsteilen Döhlen, Großkunitz, Grubditz, Jeßnitz, Pielitz, Rachlau, Socolahora und Weißig der Gemeinde Kubschütz; in den Ortsteilen Baruth, Briefnitz, Buchwalde, Cannewitz, Dubrauke, Gleina, Kleinbautzen, Malschwitz, Pließkowitz, Preititz und Rackel der Gemeinde Malschwitz;

Herr DVM Petzold (Vertretung: Dr. Jatzke) in Rammenau; im Ortsteil Schönbrunn der Stadt Bischofswerda; in den Ortsteilen Auschkowitz, Burkau, Groß- und Kleinhänchen, Jiedlitz, Neuhoft, Pannewitz, Taschendorf und Uhystr der Gemeinde Burkau; sowie in Demitz-Thumitz mit den Ortsteilen Cannewitz, Pohla, Pottschaplitz, Rothnaußlitz, Stacha und Wölkau

Frau DVM Tomeit (Vertretung: DVM Jakob) in Arnsdorf mit den OT Fischbach, Glashütten-siedlung, Kleinwolmsdorf und Wallroda; die OT Bergsiedlung, Großerkmannsdorf, Kleinerkmannsdorf, Rossendorf und Ullersdorf der Stadt Radeberg;

Frau DVM Wackernagel (Vertretung: DVM Löhnert) in den OT Großgrabe und Straßgräben der Stadt Bernsdorf, im OT Reichenau der Gemeinde Haselbachtal; Königsbrück mit den OT Gräfenhain und Röhdsdorf; Laufnitz mit dem OT Glauschnitz; Neukirch mit den OT Gotschdorf, Koitzsch, Schmorkau und Weißbach; Schwepnitz mit den OT Bulleritz, Cosel, Grüngräbchen und Zeisholz;

Frau DVM Wagner (Vertretung: DVM Tomeit) in Ottendorf-Okrilla mit den OT Grünberg, Hermsdorf, Hufen und Medingen;

Frau DVM Wiese (Vertretung: Dr. Lügner) im Ortsteil Auritz der Stadt Bautzen; in Hochkirch einschließlich aller Ortsteile; in den Ortsteilen Baschütz, Blösa, Canitz-Christina, Daranitz, Jenkwitz, Kreckwitz, Kubschütz, Kumschütz, Litten, Neupurschwitz, Purschwitz, Rabitz, Rieschen, Scheckwitz, Soritz, Wäditz und Zieschütz der Gemeinde Kubschütz; in den Ortsteilen Belgern, Dreh-sa, Feldkaiser, Grube, Kotitz, Lauske, Maltitz, Nechern, Nostitz, Särka, Spittel, Wasserkretscham und Würschen der Stadt Weißenberg sowie Weißenberg selbst;

Herr Dr. Zober (Vertretung: Dr. Jatzke) in Bischofswerda einschließlich der Ortsteile Belmsdorf, Geißmannsdorf, Goldbach, Großdrebnitz und Weickersdorf; in Frankenthal; in Großharthau einschließlich der Ortsteile Bühlau, Schmiedefeld und Seeligstadt.

Erreichbarkeit der Aml. Tierärzte/-innen und Fachassistenten/-innen:

Frau Bender, Martina, 02625 Bautzen, Thomas-Müntzer-Str. 17 b, Tel: 03591/601085

Herr DVM Beyer, Ralf, OT Bornitz, 02627 Radibor, Nr. 10 a, Tel: 03591/607150, 035953/3017 privat

Frau TÄ Breske, Silke, 02689 Sohland, Hauptstr. 41, Tel: 03592/544470, 0178 6274131 Handy

Herr Dr. Grajcarek, Klaus, 02625 Bautzen, Neue Siedlung 15, Tel. 03591/525139310, 0172 9889737 Handy

Fortsetzung: Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Bautzen informiert...

Herr DVM Hantusch, Peter, 02627 Radibor, Weg des Friedens 1, Tel: 035935/21280, 0172 7200591 Handy

Herr DVM Heilmann, Roberto, 02625 Bautzen, Malsitzer Str. 2 a, Tel: 03591/605101, 0171 6243318 Handy

Herr Dr. Hoffmann, Andreas, 01917 Kamenz, Bautzner Str. 289, Tel: 03578/307756, 0171 6210807 Handy

Herr DVM Jakob, Steffen, 01454 Wachau, Schulstr. 6, Tel: 03528/447457, 0171 8147753 Handy

Frau Dr. Jatzke, Nicole, 01906 Burkau, Sandweg 12, Tel: 035953/29367, 015772965477 Handy

Herr DVM Krautz, Dieter, OT Leippe-Torno, 02991 Lauta, Hauptstr. 20, Tel: 035722/91867

Herr DVM Kutschke, Hubertus, 02733 Cunewalde, Birkenweg 18, Tel: 035877/27261

Herr Dr. Lindner, Bernd, 01936 Großnaundorf, Nordstr. 9, Tel: 035955/72862, 0171 4008119 Handy

Frau DVM Löhnert, Gerlinde, 01917 Kamenz, Bautzner Str. 133, Tel: 03578/302377, 0175 5805533 Handy

Herr Dr. Lügner, Dietrich, OT Niederkaina, 02625 Bautzen, Alte Dorfstr. 14, Tel: 03591/23159, 0171 2720170 Handy

Herr DVM Petzold, Steffen, 01906 Burkau, Hauptstr. 27 a, Tel: 035953/7469, 0171 2661611 Handy

Frau DVM Tomeit, Christina, OT Wallroda, Großröhdsdorfer-Str. 2, 01477 Arnsdorf, Tel: 035200/24135

Frau DVM Wackernagel, Elke, OT Schmorkau, Hauptstr. 4, Tel: 035795/42195, 0172 8731743 Handy

Frau DVM Wagner, Gabriele, 01458 Ottendorf-Okrilla, An der Försterei 2, Tel: 035205/73388

Frau TÄ Wiese, Michaela, OT Drehsa, 02627 Weißenberg, An der Schäferei 5, Tel: 035939/81350, 0171 9315164 Handy

Herr Dr. Zober, Ralf-Peter, 01909 Großharthau, Dresdner Str. 6, Tel: 035954/53224, 0171 5079805 Handy

Diese Tierärzte/-innen und Aml. Fachassistenten/-innen sind beauftragt und berechtigt, die Schlachtier- und Fleischuntersuchung einschließlich erforderlicher Zusatzuntersuchungen durchzuführen sowie Untersuchungsge-

bühren zu kassieren. Bei Hausschlachtungen erfolgt im Regelfall kein Stempelabdruck auf dem Schlachtkörper. Als Nachweis der Untersuchungen dient die Quittung.

Weiterhin führen auch die amtlichen Tierärzte/-innen sowie Amtlichen Fachassistenten/-innen (früher Fleischbeschauer/-innen) des LÜVA Bautzen (Telefon: 03591-5251 39300) diese Untersuchungen durch. Es wird um Beachtung und eine rechtzeitige Anmeldung zur Schlachtier- und Fleischuntersuchung gebeten, um die ggf. erforderliche Probenahme für weitere Untersuchungen (z.B. BSE-Test) zeitnah durchführen zu können.

Weiterführende Informationen, sowie nach Gemeinden geordnete Zuständigkeiten unter <http://www.landkreis-bautzen.de/1242.html>

Betriebsatzung für das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen

Der Landkreis Bautzen erlässt auf Grundlage § 3 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 180), sowie aufgrund der § 63 SächsLKrO i. V. m. § 95a Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), gemäß Beschluss des Kreistages vom 8. Dezember 2014 folgende Satzungsneufassung:

§ 1 Rechtsnatur und Name

- Das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen wird gemäß § 63 SächsLKrO i. V. m. § 95a Abs. 3 SächsGemO und den Bestimmungen der Satzung als Eigenbetrieb geführt und finanzwirtschaftlich als Sondervermögen des Landkreises verwaltet und nachgewiesen.
- Der Eigenbetrieb trägt den Namen: **Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen (DSVTh) Němsko-Serbske ludowe dźiwadło Budyšin**

§ 2 Gegenstand des Betriebes, Gemeinnützigkeit

- Gegenstand des Betriebes ist die Bewahrung und Förderung deutscher, sorbischer und biskultureller Theatertradition für die Bevölkerung im Kulturkreis der zweisprachigen Lausitz.
- Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die laufende Betreibung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der Einrichtung zum Zwecke der Produktion von Theateraufführungen in den Sparten Schauspiel (deutsch/sorbisch) und Puppentheater (deutsch/sorbisch) sowie Musiktheater durch

Bespielung des Musiktheaters Görlitz gemäß getroffener vertraglicher Regelung. Weiterhin erfolgt durch das DSVTh die Bespielung von Abstecherorten im zweisprachigen Gebiet der Lausitz.

- Zur Sicherung und Gewährleistung von künstlerischem Nachwuchs im sorbischen Sprechtheater wird ein Sorbisches Schauspielstudio betrieben.
- Das DSVTh ist ein Zweckbetrieb im Sinne vom § 68 Nr.7 der Abgabenerordnung (AO) und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenerordnung. Es ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- Im Rahmen der Gemeinnützigkeit wird der Betrieb nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Mittel des Betriebes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.
- Personen dürfen nicht durch Ausgaben, die dem Zweck des Eigenbetriebes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- Bei Auflösung des Eigenbetriebes oder Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks hat der Landkreis das Vermögen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

§ 3 Organe des Betriebes

- Organe des Betriebes sind:
- der Betriebsausschuss
 - die Betriebsleitung

§ 4 Aufgaben des Kreistages

- Der Kreistag beschließt über alle Angelegenheiten des DSVTh, die ihm durch die Säch-

- sische Landkreisordnung, die Sächsische Eigenbetriebsverordnung und diese Satzung vorbehalten sind, insbesondere über
- Grundsätzliche Zielsetzungen des DSVTh,
- Erlas und Änderung der Betriebsatzung,
- Änderung der Betriebsform,
- Änderung der künstlerischen Struktur des Betriebes,
- Wahl der Betriebsleiter und Bestellung eines ersten Betriebsleiters (Intendant),
- Feststellung und Änderungen des Wirtschaftsplanes,
- Festsetzung der Eintrittspreise und Nutzungsentgelte,
- Feststellung des Jahresabschlusses, Deckung eines Jahresverlustes und die Verwendung eines Jahresgewinnes,
- Entlastung der Theaterleitung,
- Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss,
- Gewährung von Darlehen, außer Kassenkredite, im Verhältnis zwischen dem Landkreis und dem Eigenbetrieb,
- die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen.

- Der Kreistag entscheidet über alle Angelegenheiten des Betriebes, welche die Wertgrenzen für die Zuständigkeit des Betriebsausschusses nach § 5 Abs. 3 überschreiten. Er kann Entscheidungen des Betriebsausschusses gemäß § 5 Abs. 3 in Einzelfällen wieder an sich ziehen.

§ 5 Betriebsausschuss

- Der nach der Hauptsatzung des Landkreises Bautzen gebildete Kultur- und Bildungsausschuss ist zugleich Betriebsausschuss für die Angelegenheiten des Betriebes.
- Der Betriebsausschuss berät im Voraus alle An-

- gelegenheiten des Betriebes, die der Entscheidung des Kreistages vorbehalten sind und kontrolliert die Umsetzung des in § 2 dieser Satzung vorgegebenen Gegenstandes des Betriebes. Vor Strukturänderungen ist die Betriebsleitung zu hören.
- Der Betriebsausschuss entscheidet, soweit nicht der Kreistag zuständig ist, insbesondere über:
 - (3.1) Erwerb, Belastung, Tausch und Veräußerung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten bei einem Wert von mehr als 25.000 € bis 250.000 € im Einzelfall,
 - (3.2) die Ausführung eines Bauvorhabens, die Genehmigung der Bauunterlagen und die Anerkennung der Schlussabrechnung sowie die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung von mehr als 500.000 € bis 1.000.000 € im Einzelfall,
 - (3.3) den Abschluss von Leasingverträgen bei einem Wert des Leasingobjektes je Einzelfall von mehr als 100.000 € bis 250.000 €,
 - (3.4) den Abschluss von Miet- und Pachtverträgen bei einer jährlichen Miet- und Pachtsumme je Einzelfall von mehr als 50.000,- € bis 250.000,- €,
 - (3.5) die Vergabe von Lieferungen und Leistungen von mehr als 250.000 € im Einzelfall,
 - (3.6) die Stundung, Niederschlagung und den Erlass von Forderungen des Eigenbetriebes von mehr als 25.000 € im Einzelfall,
 - (3.7) Belastung, Tausch und Veräußerung des sonstigen Eigenbetriebsvermögens bei einem Restbuchwert von mehr als 25.000 € bis 250.000 € im Einzelfall,

Fortsetzung: Betriebssatzung für das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen

- (3.8) den Abschluss, die Änderung oder Auflösung /Kündigung von Verträgen zwischen dem DSVTh und Mitgliedern der Theaterleitung,
- (3.9) die Zustimmung zur Geschäftsordnung für die Theaterleitung.

§ 6 Landrat

- (1) Der Landrat ist Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde für alle Bediensteten des Eigenbetriebes.
- (2) Der Landrat kann von der Theaterleitung des Eigenbetriebes Auskunft verlangen und ihr Weisungen erteilen, um die ordnungsgemäße Führung des Eigenbetriebes im Rahmen dieser Satzung und der geltenden Gesetze sicherzustellen.
- (3) Dem Landrat werden die Aufgaben zur Entscheidung übertragen, welche die Entscheidungsbefugnis der Theaterleitung gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung übersteigen, aber auch die Wertgrenzen für die Zuständigkeit des Betriebsausschusses entsprechend § 5 Abs. 3 der Betriebssatzung nicht überschreiten.
- (4) Der Landrat schlägt im Benehmen mit dem Betriebsausschuss dem Kreistag geeignete Kandidaten zur Wahl der Theaterleitung vor. Zur Empfehlung eines Kandidaten für die Stelle des Intendanten kann der Landrat ein ihm beratendes unabhängiges Fachgremium (Findungskommission) berufen.
- (5) Der Landrat schlägt den Kandidaten für die Stelle des Verwaltungsdirektors im Einvernehmen mit dem Intendanten vor.

§ 7 Betriebsleitung

- (1) Die Betriebsleitung des DSVTh führt die Bezeichnung „Theaterleitung“. Sie besteht aus einem Ersten Betriebsleiter mit der Bezeichnung „Intendant“ und einem weiteren Betriebsleiter mit der Bezeichnung „Verwaltungsdirektor“.
- (2) Zur Wahrung der Belange des sorbischen Theaters wird aus dem Kreis der Bediensteten des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters ein „Beauftragter des Intendanten für sorbisches Theater“ berufen. Die Berufung erfolgt widerruflich durch den Intendanten nach Zustimmung des Betriebsausschusses. Die Aufgaben und Befugnisse des „Beauftragten des Intendanten für sorbisches Theater“ sind im Geschäftsverteilungsplan des Betriebes zu regeln.
- (3) Innerhalb der Theaterleitung hat der Intendant die künstlerische Leitung und repräsentiert das DSVTh nach außen. Die wirtschaftliche, technische und administrative Leitung hat er gemeinsam mit dem Verwaltungsdirektor. Das Nähere regelt der Landrat mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung wird im Benehmen mit der Betriebsleitung erstellt.

§ 8

Aufgaben der Theaterleitung

- (1) Die Theaterleitung leitet das DSVTh selbstständig und in eigener Verantwortung. Sie hat die Geschäfte unter Beachtung der Sorgfalt und nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung zu führen. Die Theaterleitung hat das Recht und die Pflicht, im Rahmen der vom Landkreis Bautzen erlassenen Vorschriften die für die Betriebsführung notwendigen Entscheidungen zu treffen und für deren Durchführung Sorge zu tragen. Sie ist insoweit gegenüber dem Landkreis Bautzen als Träger des Theaters verantwortlich.
- (2) Der Theaterleitung werden entsprechend §10, Abs.3 SächsEigBVO alle Befugnisse zur Einstellung, Anstellung, Ein- oder Höhergruppierung und Entlassung von beim Eigenbetrieb beschäftigten Bediensteten, mit Ausnahme der Betriebsleiter übertragen.
- (3) Der Theaterleitung obliegt die Erledigung aller Angelegenheiten der Organisation, der Führung des Personals, der Buchführung und des Rechnungswesens sowie aller weiteren administrativen und finanzwirtschaftlichen Angelegenheiten des Betriebes einschließlich der eigenverantwortlichen Verfügungsberechtigung über das bewegliche Anlagevermögen, soweit hierzu nicht Kreistag oder Betriebsausschuss zuständig sind.
- (4) Zur Bewirtschaftung gehören die Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen und Erträge sowie alle sonstigen Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung und Wirtschaftlichkeit des Betriebes notwendig sind (Bewirtschaftung von personellen und sachlichen Ressourcen, Vergabe von Lieferungen und Leistungen, Mietung und Vermietung von Räumen und Gebäuden) sowie die Erhaltung und Mehrung des Vermögens im Rahmen des Liquiditätsplans.
- (5) Die Theaterleitung entscheidet insbesondere über:
 - (5.1) die Ausführung von Bauvorhaben, Freigabe von Bauunterlagen und Anerkennung der Schlussrechnung im Einzelfall von bis zu 250.000 €,
 - (5.2) den Vollzug des Wirtschaftsplanes einschließlich der Vergabe von Lieferungen und Leistungen im Einzelfall bis zu 250.000 €,
 - (5.3) den Abschluss von Leasingverträgen bei einem Wert des Leasingobjektes je Einzelfall von bis zu 50.000 €,
 - (5.4) den Abschluss und die Aufhebung von Verträgen von Miet- und Pachtverträgen bis zu einem jährlichen Miet- und Pachtwert bis zu 50.000 € je Einzelfall,
 - (5.5) Belastung, Tausch und Veräußerung des sonstigen Eigenbetriebsvermögens bei einem Wert bis zu 15.000 € im Einzelfall,
 - (5.6) die Stundung, Niederschlagung und den Erlass von Forderungen des Eigenbetriebes bis zu 25.000 € im Einzelfall,

- (5.7) die Erstellung von Zuwendungsbestätigungen gemäß den rechtlichen Forderungen,
- (5.8) die Anlage der Bestände auf den Bankkonten des Eigenbetriebes als Dispositionsgeldern,
- (5.9) die Aufnahme von Kassenkrediten im Rahmen des Höchstbetrages der Haushaltssatzung.

- (6) Die Theaterleitung gewährleistet die Koordinierung der kulturpolitischen Zielsetzungen aller derjenigen institutionellen Förderer des Theaters, die durch ihre maßgeblichen Förderungen zur Gesamtfinanzierung beitragen, soweit dies im Benehmen der Theaterleitung liegt. Dies betrifft insbesondere die entsprechende Berücksichtigung der Spezifik der Region mit dem besonderen Rezipienten der sorbischen nationalen Minderheit und den angrenzenden slawischsprachigen Ländern Tschechien und Polen bei der Gestaltung des Spielplans.

- (7) Die Theaterleitung ist weiterhin zuständig für:
 - (7.1) die Organisation und Gewährleistung des künstlerischen Spielbetriebes einschließlich der Dienst- und Probenpläne im Rahmen der tariflichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Bespielung der traditionellen Spielstätten im Stammhaus und im Burgtheater, der Abstecherorte des sorbisch-sprachigen Raumes sowie Gastspielen an anderen Spielstätten, insbesondere im Kulturraum Oberlausitz/Niederschlesien.

- (7.2) den Erlass von Betriebsanweisungen, allgemeiner dienstlicher Anordnungen und Richtlinien im Innenverhältnis, insbesondere in Wahrnehmung unternehmerischer Pflichten (u.a. Arbeitsschutz, Brandschutz, Verkehrssicherung, Objektsicherheit, Rechnungs- und Kassenwesen, Datensicherheit EDV sowie spezifischer Dienstleistungen für einzelne Bereiche).
- (7.3) den Abschluss von besonderen Dienstvereinbarungen mit dem Personalrat im Rahmen seiner Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten oder sonstiger organisatorischer Zuständigkeiten.
- (7.4) die Beratung und Entscheidungen zu allen größeren Maßnahmen baulicher, vermögensbezogener oder struktureller Veränderungen des Betriebes, soweit dies nicht in die Zuständigkeiten von Landrat, Betriebsausschuss oder Kreistag fällt.

- (8) Der erste Betriebsleiter und/oder der zweite Betriebsleiter nehmen an den Beratungen des Betriebsausschusses und des Kreistages über Angelegenheiten des Eigenbetriebes teil.
- (9) Sofern die Einheitlichkeit der Verwaltung oder die Bedeutung des Einzelfalles nicht die Führung gerichtlicher Rechtsstreitigkeiten durch den Landkreis gebietet, überträgt der Landrat der Theaterleitung die Befugnis zur Führung gerichtlicher Rechtsstreitigkeiten durch Erteilung einer Vollmacht im Einzelfall.

§ 9

Unterrichtungs- und Mitteilungspflichten der Theaterleitung

- (1) Die Theaterleitung hat den Landrat über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes rechtzeitig und regelmäßig zu informieren und ihm auf Verlangen Auskunft zu erteilen.
- (2) Die Theaterleitung hat dem Leiter der Finanzverwaltung des Landkreises alle Maßnahmen mitzuteilen, die die Finanzwirtschaft des Landkreises berühren.
- (3) Die Theaterleitung ist verpflichtet, einen Quartalsbericht zu erstellen und diesen dem Beteiligungscontrolling des Landkreises innerhalb von 15 Kalendertagen nach Ablauf des Quartals zu übergeben.
- (4) Die Theaterleitung hat dem zuständigen Fachamt und der Kreisfinanzverwaltung den Entwurf des Wirtschaftsplanes zuzuleiten. Stimmt das Fachamt und/oder die Kreisfinanzverwaltung des Landkreises dem Entwurf nicht zu, so ist der Entwurf den Einwendungen entsprechend zu ändern. Verbleiben durch die Betriebsleitung wesentliche Einwände gegenüber dieser geänderten Fassung, so sind die Einwände dem Betriebsausschuss darzulegen.

§ 10 Betriebsführung

- (1) Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Haushaltsjahr des Landkreises.
- (2) Unbeschadet der Eigentums- und Rechtsverhältnisse des DSVTh zum Landkreis Bautzen erfolgt seine Betriebsführung auf der Finanzierungsbasis des Sächsischen Kulturraumgesetzes, erweitert um eine spezifische Förderung aus Mitteln der Stiftung für das sorbische Volk. Insofern wird kein Stammkapital festgesetzt.
- (3) Der im Haushaltsplan des Landkreises festgelegte Zuschuss darf nicht überschritten werden. Lässt die Ausführung des Wirtschaftsplanes im Laufe eines Wirtschaftsjahres erkennen, dass aufgrund von Mehraufwendungen oder Mindererträgen der Erfolgsplan nicht eingehalten werden kann, sind durch die Theaterleitung unverzüglich aufwandssenkende oder ertragssteigernde Maßnahmen zu veranlassen. Ist trotz o. g. Maßnahmen der Theaterleitung von einer erheblichen Verschlechterung des Jahresergebnisses i. S. d. § 23 Abs. 1 Nr. 1 SächsEigBVO auszugehen, hat die Theaterleitung eine Änderung des Wirtschaftsplanes vorzunehmen. Eine erhebliche Verschlechterung des Jahresergebnisses i. S. d. § 23 Abs. 1 Nr. 1 SächsEigBVO liegt bei einer Abweichung vom veranschlagten Ergebnis von mehr als 500 TEUR vor.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Betriebssatzung für das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen vom 19.12.2008 außer Kraft.

Fortsetzung: Betriebssatzung für das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen

Hinweis nach § 3 Abs. 5 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKRO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- 3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- 4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss be-

anstandet hat oder
 b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf

**Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen
 Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zu Erstaufforstungsanträgen**

Die Sachsenmilch Anlagen Holding AG beabsichtigt als ausführendes Unternehmen das Flurstück 435/5 der Gemarkung Lichtenberg aufzuforsten.

eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c Satz 2 UVPG durchzuführen.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für die beantragte Erstaufforstung keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht.

des Umweltsamtes keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten. Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar. Die Prüfungsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes beim Landratsamt Bautzen, Sachgebiet Ländliche Entwicklung, Macherstraße 55, 01917 Kamenz zugänglich.

Die beantragte Gesamtfläche beträgt ca. 2,2258 ha. Am 23.10.2014 wurde der Antrag auf Erstaufforstung nach § 10 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) gestellt. Das Landratsamt Bautzen ist gemäß § 10 Abs. 5 SächsWaldG als untere Landwirtschaftsbehörde zuständige Genehmigungsbehörde. Für die beabsichtigten Erstaufforstungen mit einer Gesamtgröße von ca. 2,2258 ha Wald war

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für die beantragte Erstaufforstung keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht.

*Bautzen, den 10.12.2014
 Birgit Weber
 Beigeordnete*

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Jahresabschluss Kreissparkasse Bautzen

Der vollständige Jahresabschluss der Kreissparkasse Bautzen für das Geschäftsjahr 2013 wurde im Bundesanzeiger am 07.01.2015 unter der Nummer 141112021394 veröffentlicht. In den Geschäftsräumen der Kreissparkasse kann der Jahresabschluss eingesehen werden.

Mitteilung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Der Jahresabschluss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zum Stichtag 31. Dezember 2013 wurde im elektronischen Bundesanzeiger, Ausgabe vom 17. Dezember 2014, bekannt gegeben.

ENERGIEAGENTUR

Neue Förderprogramme zur Energieeffizienz auf Bundes- und Landesebene

Seit Beginn des Jahres 2015 können mehrere neue Förderprogramme in Anspruch genommen werden. Damit werden u. a. das von der Bundesregierung herausgegebene Aktionsprogramm Klimaschutz und das Energie- und Klimaprogramm des Freistaates Sachsen umgesetzt.



Jahr 2014. Anträge zu Mini-KWK-Anlagen können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden. Des Weiteren erstattet das BAFA anteilig die Kosten für Beratungen zum Energiespar-Contracting für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie für Kommunen. Ein qualifizierter Berater soll dabei Informationsdefizite beheben. Anträge können voraussichtlich ab

Februar 2015 gestellt werden. Ebenfalls bei der BAFA zu beantragen sind Konzepte zur Abwärmenutzung. Die Förderquote beträgt für KMU bis zu 80 %.

Ab 1. Januar wurde beispielsweise die Förderung für Mini-KWK-Anlagen angepasst, sodass sich nun die Wirtschaftlichkeit, insbesondere im kleinen Leistungsbereich deutlich verbessert. Beispielsweise wird eine Anlage mit einer Leistung von 1 kW mit 1.900 € gefördert. Das sind 400 € mehr als im

Sachsen hat sich nach Auslaufen der Förderrichtlinie „Energie- und Klimaschutz“ seit 22. Dezember 2014 mit dabei Informationsdefizite beheben. Anträge können voraussichtlich ab

des Energie- und Klimaprogramms des Freistaates geschaffen. Diese Richtlinie richtet sich vorrangig an Kommunen. Bis zum Jahr 2020 stehen den Zuberechtigten insgesamt 45 Millionen Euro für kommunale Maßnahmen, insbesondere zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Verfügung. Die Förderhöhe beträgt bis zu 80 %. Förderfähig sind z. B. stufenweise und komplexe Sanierungen (max. 80 %), die Teilnahme am European Energy Award (max. 80 %), Betriebsoptimierungen von Heizungsanlagen (max. 60 %) und die energieeffiziente Straßenbeleuchtung (max. 60 %). Diese und weitere Förderprogramme werden

voraussichtlich zeitlich versetzt im 1. Quartal 2015 in Kraft treten.

Für Fragen zu den Förderprogrammen steht Ihnen die Energieagentur des Landkreises Bautzen gern zur Verfügung.

Kontakt:
 Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
 Preuschwitzer Straße 20
 02625 Bautzen
 Telefon: 03591 380 2100
 Telefax: 03591 380 2021
 E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE IM LANDKREIS BAUTZEN (SKS)

Vorankündigung: Der Selbsthilfetag 2015 findet in diesem Jahr am 10. Oktober im Oberlausitz Klinikum in Bischofswerda statt. Das diesjährige Gesamtgruppentreffen wird am 4. November stattfinden. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Selbsthilfeportal: Die Selbsthilfegruppen (SHG) werden gebeten, ihre Termine und Informationen wieder laufend dem Büro der SKS in Hoyerswerda zur Veröffentlichung mitzuteilen. Gleichzeitig gibt es im Portal unter www.sh-lk-bz.de Informationen zu den Terminen der SHG und News der SKS.

Gruppentreffen: SHG Wirbelsäulenerkrankungen Hoyerswerda
Treff: jeden 3. Mittwoch im Monat
Kontakt: Tel.: 03571/ 408365

SHG Morbus Crohn/ Colitis Ulcerosa Bautzen
Nächstes Treffen: 11.02.2015, 18.00 Uhr
Ort: Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

SHG Burnout/ Depression Bautzen und Umgebung
Nächstes Treffen: 04.02.2015, 17.00 Uhr
Ort: Löhstraße 33, 02625 Bautzen

Betroffenensuche: Zwei Glücksspielsüchtige suchen ebenfalls Betroffene, um sich zu ihren Problemen auszutauschen, sich gegenseitig bei der Bewältigung zu unterstützen. Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 03591/3115863 oder per Email unter: sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Weitere Informationen: www.sh-lk-bz.de | www.diakonie-hoyerswerda.de

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen
Löhstraße 33, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591/3515863
sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
Dienstag 10 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 18 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda
Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda,
Tel.: 03571/408365
sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
Dienstag 13 – 17 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 15 Uhr

Internet: www.diakonie-hoyerswerda.de

SELBSTHILFEGRUPPE DIABETES TYP II

Einladung zu der Veranstaltung am Donnerstag, den 12.02.2015, 16:00 Uhr
Besuch der Weigang-Villa

Kostenlose Parkplätze sind vorhanden!

Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft.

Referent: Frank Reppe

Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 Uhr. Ausnahmetermine werden gesondert bekannt gegeben.

Treffpunkt: Schulungsraum des DRK Bautzen, Wallstr. 5, 02625 Bautzen

*Rainer Vorreiter
Gruppenleiter
Tel. 03591 – 28734*

SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

02.02.2015 Allgemeine Gesprächsrunde mit Rückblick auf das Jahr 2014
Rückblick in Wort und Bild: Randolph Schlager
Gesprächsleitung: Erwin Gräve
Treffpunkt: 14.00 Uhr DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr im Schulungsraum des DRK in Bautzen, Wallstraße 5., 02625 Bautzen. (Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. - Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen! Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.

*Erwin Gräve, Gruppenleiter
Tel.: 03591-279070*

16.02.2015 Rosenmontag: wir feiern Karneval/Fasching
Bitte die Narrenkappe nicht vergessen!
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: 14.00 Uhr, DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Die vhs Volkshochschulen Kreisvolkshochschule Bautzen Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda / Kamenz-Radeberg

Kursangebot Februar 2015 (Auszug)

<p>GESCHICHTE GESELLSCHAFT VERBRAUCHER-FRAGEN</p> <p>Stadtgeschichte BZ - Budyšin auf den Spuren der Weigang 05.02.2015 18:30 Uhr BZ</p> <p>Von Bienen und Honig 04.02.2015 18:00 Uhr KM</p> <p>Genießerseminar: Wein und Käse 20.02.2015 19:00 Uhr BZ</p>	<p>KULTUR</p> <p>Real und mystisch zugleich: El Greco (1541-1614) 25.02.2015 19:00 Uhr RA</p> <p>Maltreff am Samstag - Karneval 07.02.2015 10:00 Uhr KM</p> <p>Farbenspiel abstrahiert Aufbautkurs 11.02.2015 14:00 Uhr BZ</p> <p>Die Strelitzie (Aquarell) 28.02.2015 10:00 Uhr BZ</p> <p>Aquarellmalerei für Fortgeschrittene 05.02.2015 09:00 Uhr BZ</p> <p>Küchentöpferei 07.02.2015 09:00 Uhr BZ</p>	<p>GESUNDHEIT</p> <p>Nähen für Anfänger (Ferienkurs) 11.02.2015 09:00 Uhr BZ</p> <p>Lampenbau (Ferienkurs) 09.02.2015 09:30 Uhr RA</p> <p>Kleine Häkelei - Bosh-Mützen u.a. (Ferienkurs) 09.02.2015 18:00 Uhr RA</p> <p>Textilbemalung (Ferienkurs) 12.02.2015 09:30 Uhr RA</p> <p>Kreativ mit Speckstein (Ferienkurs) 09.02.2015 13:00 Uhr RA</p> <p>Textil kreativ - die zweite Chance für mein Hemd 23.02.2015 18:15 Uhr RA</p>	<p>SPRACHEN*</p> <p>Italienisch - Crashkurs für den Urlaub 21.02.2015 09:30 Uhr BZ</p> <p>Russisch - Auffrischung und Konversation 06.02.2015 17:30 Uhr BZ</p>	<p>COMPUTER BERUF</p> <p>Windows 10 23.02.2015 17:30 Uhr BZ</p> <p>Windows in der Praxis 09.02.2015 17:30 Uhr BZ</p> <p>Einstieg in die PC-Welt: Windows 8 und Word 25.02.2015 17:15 Uhr BZ</p> <p>Auch Ihr PC braucht eine Wartung 04.02.2015 17:30 Uhr BZ</p> <p>Finanzbuchhaltung gesetzliche Neuregelungen und Änderungen 02.02.2015 17:15 Uhr BZ</p>	<p>GESUNDHEIT</p> <p>Entspannungsreise mit Klangschalen 28.02.2015 13:00 Uhr KM</p> <p>Meditatives Mandalamalen 07.02.2015 13:00 Uhr KM</p> <p>Baby Bewegungskurs (8-24 Mon.) 04.02.2015 09:00 Uhr KM</p> <p>Baby Bewegungskurs (3-7 Mon.) 06.02.2015 09:00 Uhr KM</p> <p>Eltern und Kind Turnen (2-4 Jahre) - Modul 1 „Junge Familie“ 26.02.2015 16:45 Uhr KM</p> <p>New Fatburner - Power Mix** 04.02.2015 19:30 Uhr BZ</p> <p>Frühjahrsputz - den Organismus reinigen und gesund leben - Vortrag 27.02.2015 19:00 Uhr BZ</p>	<p>COMPUTER BERUF</p> <p>Gesunde Ernährung aus ärztlicher Sicht 02.02.2015 19:00 Uhr BZ</p> <p>Kochen mit dem Thermomix - der kleinsten Küche der Welt 24.02.2015 18:00 Uhr KM</p> <p>Dessert eine süße und verführerische Versuchung... 03.02.2015 18:00 Uhr KM</p>
---	--	---	---	--	--	---

* Für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Russisch und Sorbisch gibt es zahlreiche Grund-, Aufbau- und Konversationskurse in den Regional- und Außenstellen der KVHS. Termine nach Rücksprache. ** weitere Termine und Orte auf Anfrage

Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda: Dr.-Peter-Jordan-Straße 21, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 27229-0, Fax: 27229-19, info@kvhsbautzen.de

Regionalstelle Kamenz: Heidestraße 144a, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 3096-30, Fax: 3097-55, info.kamenz@kvhsbautzen.de

Außenstelle Radeberg: Heidestraße 70, Gebäude 223, 01454 Radeberg
Tel.: 03528 4163-83, Fax: 4163-88, info.radeberg@kvhsbautzen.de

BIW = Bischofswerda | BZ = Bautzen
KM = Kamenz
OO = Ottendorf-Okrilla
RA = Radeberg

Das komplette Programm finden Sie unter www.kvhsbautzen.de

Theater plus

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
DZIWAĐŁO

BAUTZEN
BUDYSIN

02 2015

HANS FALLADAS KLEINER MANN – WAS NUN?



Premiere am 27. Februar im großen Haus

mit Anna Marie Lehmann und Anthony Mrosek u.v.a.m.

Młodzinske dźiwadło

WOKOMIK PROŠU

1. serbska LIVE improwizaciska show roz-zohnuje so ze swojim publikumom. Hru Młodzinskeho dźiwadła Serbskeho gymnazija při NSLDž pokazamy 3. februara k poslednjemu razej.

SEITE 2

Neu im Burgtheater

ZIMMER FREI

Schreibergartenwelt und Gruftieszene treffen aufeinander. Missverständnisse und Chaos scheinen vorprogrammiert, bis allmählich Sympathie zwischen Jung und Alt erwächst.

SEITE 6

Musical

SUGAR – MANCHE MÖGEN'S HEISS

Turbulente Verwechslungsszenen, brillante Situationskomik und heiße, jazzige Rhythmen zeichnen das Musical aus.

SEITE 6

Überall in der Welt ist Bautzen.

Mit Ihrer neuen Kreditkarte haben Sie ab sofort immer ein Stück Heimat dabei.

Kreissparkasse Bautzen

W PUTACH ČORNEHO PANA

prapremjera k 50. rónčnicy založenja Serbskeho džěčaceho džiwadła

Lěta woswjěciji Serbske džěčace džiwadlo při NSLDž swoje 50. narodniny. Lěta 1965 jako »Serbske pioněrske džiwadlo« založenja institucija debitowaše z hru »Wichor a slónčna pruha« Marje Kubašec, kotruž čěso 1998 skladnostnje 50. rónčnicy založenja NSLDž znowa předstaji. Mjeztym zhladujemy na wjace hač 30 poradženych inscenacijow (mjez kotrymiž běchu tójšto prapremjerow kaž na příklad »Kuzlarski kobluk« Jěwy-Marje Čornakec abo wjerski kaž musical Gerata Libša a Jana Cyža »Fajeripl Miroslaw« a »Drasty ze žolteho platu« Jana Warnarja) a na 50 lět wuspěšneho spēchowanja hrajskeho dorosta – wšako běše a je skutkowanje w skupinje hustohdy ze zaběhom zaběranja z jewišćowym wumělstwom a přeni krok na tak mjenowane deski swěta, po kotrymiž tójšto z něhdysich člonow z, kaž Beno Budar praji, »prijomnym wokopučom« přez Młodžinske džiwadlo Serbskeho gymnazija při NSLDž a Činohranje studiju hač do dzěnsnišeho kroča. Jubilejna inscenacija je bajkowy kruch »W putach Čorneho pana« z pjera Lubiny Hajduk-Veljkowicowej, w kotrymž dožiwiwat młodžencaj napjaty a nic njestrašny dyrdomdej: Na swojim pučowanju po Łužiskich horach přeprěčitaj Matej a Stefan wuwolanu Čertowu wudrjenca. To drje je kručě zakazane, ale přez wudrjenca ležacy zdónk, sporhaný wot poslednjeho njewjedra, runjewon na tamny bok wabi. Hakle poněčim pytnjetaj, zo staj wprawdže hranicu překočiloj a nětko w druhim swěće. Handy a nawi njedosta-



Młodži hrajerjo hotuja so na prapremjeru krucha »W putach Čorneho pana«.

njetej hižo žadyn signal, po šćežkach ani jeničeho pučnika a na njeby pokaza so hoberski ptak! Skónčnje jewja so tež hišće spodziwni šeri jěcharjo a wotjewdu Stefa na na hród Čorneho pana. Tón je z knježicelom w Čornym lěsu a znaje wšelake kuzlarske činki. W Stefanje widži swojeho naslědnika, připowědženého w knize přichoda. Hač so Matej drje poradži, Stefana z putow Čorneho pana wuswobodźić? Prapremjeru inscenacije Petry-Marije Wenceloweje-Bulankec, z dobom nawodnica Džěčaceho džiwadła, dožiwić srjedu, 4. měrca w Džiwadle na hrodže.

Jubilejny swjeden přizamknje so sobotu, 7. měrca w 19 hodž. w Džiwadle na hrodže, na kotryž wšitkich bywšich hrajerjow Džěčaceho džiwadła wutrobne přeprěšujemy. Tuči su namołwjeni, so hač do 6. februara w Němsko-Serbskim ludowym džiwadle přizjewi.

režija: Petra-Maria Wencelowa-Bulankec
wuhotowanje: Bärbel Meyering
dramaturgija: John Petrik
pedagogiski dohlad: Heide-Simone Barth, Beata Nastickek
hraja šulerki a šulerjo Serbskeje wyšjeje šule Budyšin, Serbskeje wyšjeje šule »Michał Hornik« Worklecy a Serbskeho gymnazija Budyšin.

WOKOMIK PROŠU!

poslednje předstajenje 1. serbskeje LIVE improvizaciskeje show

Wuspěšna incenacija »Wokomik prošu! – 1. serbska LIVE improvizaciska show« Młodžinskeho džiwadła Serbskeho gymnazija při NSLDž rozžoňuje so ze swojim publikumom. Poslednja přiležnosć, sej hru nic jenož wobhladać, ale ju jako džěl cyłka aktiwne wobliwować, wobsteji wutoru, 3. měrca w 10 hodž. na wulkej žurki Budyškeho Džiwadła na hrodže. Konceptiji krucha wotpowěduju njeje ani směr ani wukónč jednanja na jewišću jasny. Hrajerki a hrajer, wšitcy šulerjo 7. do 12. lětnika, reaguja spontanje na hesla, kiž jim přihladowarjo w datym ramiku sprosředkuja. Tak wuwija so zašmjatane, absurde a/abo surrealne situacije, kotrychž rozrisanje je džiwadźelnikam wužadnje a wopytowarjam wjeselo. A runje tohodla je kóžde předstajenje jónkrótne a tuž tež za wšitkich, kotřiž su sej inscenaciju hižo wobhladali, přeco znowa překwapjenka. Zdobom budže tute předstajenje rozžoňowanje z hrajerku, kotraž lěta maturuje. Snano dožiwiwy ju přichodnje w Činohranym studiju. Režiser a nawoda skupiny Měrko Brankačk wjeseli so pak hižo na nowačkow, z kotrymiž chce runje tak kaž ze wšěmi, kiž chcedža dale w Młodžinskim džiwadle skutkować, bórže nowy eksperiment zwoprawdźić.

konceptija a režija: Měrko Brankačk
wuhotowanje: Friedmar Graf
hraja člonjo Młodžinskeho džiwadła Serbskeho gymnazija při NSLDž

HANS FALLADAS »KLEINER MANN – WAS NUN?«

Premiere am 27. Februar 2015 im großen Haus

Am 27. Februar feiert Hans Falladas »Kleiner Mann – was nun?« um 19.30 Uhr im großen Haus Premiere.

Johannes Pinneberg und Emma Mörschel, genannt Lämmchen, erfahren, dass sie ein Kind bekommen. Sie heiraten und versuchen sich in der Kleinstadt Ducherow und später in Berlin auf eigene Füße zu stellen. Scheinbar unermüdlich und unerschrocken verteidigt Lämmchen die Liebe zu ihrem Mann und dem gemeinsamen Kind, dem Murkel, gegen alle äußeren Widrigkeiten: »Wir schaffen das schon. Wir haben ja uns.«

Doch die ökonomischen Zwänge stellen das kleine private Glück bald auf die Probe. Schlechte Bezahlung, enormer Konkurrenzdruck, Angst vor der Arbeitslosigkeit und Demütigungen am Arbeitsplatz bestimmen den Alltag der »kleinen Leute«. Menschen entwickeln Raubtierinstinkte und die Gesellschaft radikalisiert sich. Hans Falladas Roman »Kleiner Mann – was nun?« erschien im Jahr 1932, also im letzten Jahr der Weimarer Republik und kurz vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten.

Auch heute besticht diese Geschichte durch eine verblüffende Aktualität und Brisanz. Nicht geändert hat sich, dass Stellenabbau Gewinne steigert und dass im Kapitalismus viel damit verdient werden kann, die Rationalisierungspläne dafür auszuarbeiten und nicht geändert hat sich, dass viele von ihrer Arbeit allein nicht mehr leben können, dass die Armen immer



Die Bühnenfassung für die Bautzener Inszenierung erstellte der Regisseur Nils Düwel. In den Hauptrollen sind Anthony Mrosek (Pinneberg) und Anna Marie Lehmann (Lämmchen) zu erleben.

ärmer und die Reichen immer reicher werden.

Das Buch machte seinen Autor, der eigentlich Rudolf Ditzen hieß, über Nacht weltbe-

rühmt. Hans Fallada (1893–1947) führte ein bewegtes Leben. Schon als Jugendlicher musste er nach einem mit einem Freund als Duell inszenierten Doppelselbstmord, bei

dem er am Leben blieb, der Freund aber nicht, Bekanntschaft mit dem Gefängnis und Nervenheilstätten machen. Bereits 1916 begann auch seine Rauschgift- und Morphiumsucht, später kam der Alkohol dazu. Wiederholte Entziehungskuren und Gefängnisaufenthalte prägten neben intensiven Arbeitsphasen seine Biographie. Als zeitweiliges Glück erwies sich für ihn die Ehe mit Anna, die zum direkten Vorbild für »Lämmchen« wurde und ihm einen Sohn, den »Murkel«, gebar.

In der Zeit des Nationalsozialismus galt er anfangs als unerwünschter, später als geduldeter Autor. In jenen Jahren lebte er mit seiner Familie zurückgezogen im mecklenburgischen Carwitz. Seinen letzten großen Roman »Jeder stirbt für sich allein« schrieb er im Oktober 1946 innerhalb von 24 Tagen. Kurz darauf wurde er in die Nervenklinik der Charité eingewiesen. Am 5. Februar 1947 starb Fallada in der Klinik.

Hans Fallada
Kleiner Mann – was nun?

Bühnenfassung von Nils Düwel

Regie: Nils Düwel a.G.

Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.

Dramaturgie: Eveline Günther

Musik/Sounds: Christian Mathis a.G.

Mit Anthony Mrosek, Anna Marie Lehmann,

Erik Dolata, Rainer Grub, Olaf Hais, Ralph Hensel,

Istvan Kobjela, Fiona Piekarek, Gabriele Rothmann

und Diego Carlos Seyfarth

Mit Stückerführung

MÓJ WUMĚRJENY KRAJ

Hornjoserbska premjera na hłownym jewišću

Nalěto, dokładnje 14. měrca, wočakuje našich přihladowarjow premjera nowoje hornjoserbskeje inscenacije na hłownym jewišću, Jurja Kochowy kruch »Mój wuměrjeny kraj«. Pod wumělskim nawodom intendanta NSLDž Lutza Hillmanna přihotuja so sobuskutkowacy tuchwilu na horcu probowu fazu.

Hra, kotraž dožiwi 1977 swoju němskorěčnu prapremjeru w Halle a kotruž pokazaše NSLDž lěto na to k přenjewu razej hornjoserbsce w Budyšinje a kotraž hižo tehdy lědma doktrinje socialistiskeho realizma wotpowědowaše, njeje jenož hladajo na wokomiknu diskusiju wo přichod wudobywanja najwážnišeho zejmskeho poklada Łužicy – brunicy – džensa runje tak aktualna a brizantna kaž před nimale 40 lětami. Zasadny konflikt mjez tradiciju a postupom a mjezčłowjeski počah jednacych z rozdžělnymi pozadkami njeje na wěstu kónčinu wjazany. Přiwšěm pak je dewastacija, potajkim zničenje domizny (aktualna inscenacija zapołoži jednanje do Slepjanskeho rumu) wosebje za Serbow wjace hač



emocionalna naležnosć – za wobdylerjow potrjehenych wsow je prosće prašenje eksistencije.

W hrě trjechi swět technicarjow-krajměrjow na swět serbskich ratarjow, kotřiž poskićeja inženjeram hospodu. Marija, jenda z krajměrjow, zalubuje so do mlodeho Kotjatka, syna wobsedźerja wotlěžaneho statoka, kiž ma so před bagrami zhubić. Wón je zwólniwy, so na puč do noweho swěta podać, za nju pak, měrjo kročo po zasonjenej krajnje pozdatnje za-

byte začuća wotkrywajo, je runje »stare wašnje« žiwjenja poľne tradicijow powabne. Dónit zdawa so njewoběndžomny. Kruch Jurja Kocha, čestneho člena NSLDž, tutón konflikt rozjimuje a zabjerje při tym jasnu poziciju.

režija: Lutz Hillmann
wuhotowanje: Miroslaw Nowotny
dramaturgija: Madleńka Šolčić
hraja Jan Mikan, Jurij Šiman j. h., Měrko Brankačk, Lisa Jakšec, Marian Bulank, Tomaš Cyž, Petra-Maria Wencelowa-Bulankec a Torsten Schlosser

50 lět Serbske džěčace džiwadlo při NSLDž

Sy Ty tež jako džěčo w Serbskim džěčacym džiwadle hrať-a? Přizjew so w NSLDž! Chcemy swječić!

Skladnostnje jubileja wotměje so předstajenje za něhdysich hrajerjow, sobotu 7. měrca 2015 w 19 hodž. Zo bychmy móhli tež Tebje k tomu přeprěsyc, prosymy wo přizjewjenje hač do 6. februara pola

Gabriele Korchowje pod 03591/584275 abo dispo.sorbisch@theater-bautzen.de

W putach Čorneho pana prapremjera
wot Lubiny Hajduk-Veljkowicowej

THEATER DŽIWADŁO

ELTERN – MIT LIVEMUSIK

Mit kostenloser Kinderbetreuung im Februar

Wenn Menschen Eltern werden, passieren seltsame Dinge. Aus normalen Bürgern werden Eroberer unbekannter Welten. Beckenboden schwingend, findet man sich plötzlich im Kreise einer neuen Schicksalsgemeinschaft wieder, trifft Kaufentscheidungen über Produkte, deren Existenz man vorher noch nicht einmal erahnte. Es wird eifrig gewickelt, geschnäuzt, gewischt, gefördert und gefordert, gestritten, gespielt und geliebt. Richtig ernst wird es, wenn die Kinder in die Schule kommen, das Hauptschlachtfeld engagierter Eltern, egal ob beim Zahnarzt-hepaar, Öko-Aktivisten oder Karrierepaar, überall lauert die große Weltverschönerung, die dem hochbegabten Liebling schaden will und elterliche Solidarität verflüchtigt sich umgehend, wenn das Wohl des eigenen Kindes gesichert werden muss.

»Eltern« zeigt Mütter, Väter und die Schwiegermutter, wie sie wirklich sind: Menschen, deren einzige Gemeinsamkeit



Genießen Sie »Eltern« während ihre Jüngsten kostenlos im Theaterkindergarten betreut werden!

ist, dass sie sich ohne Kinder niemals begegnet wären. Aber jetzt verbindet sie ein Ziel: Nur das Beste für mein Kind. Das musikalische Spektrum dieses Abends mit Livemusik reicht von Rock, Pop, Chanson bis zum Kinderlied. Der Kassenhit des Theaters! Am 8. Februar, 15 Uhr bietet das Theater kostenlose Betreuung für die Jüngsten an. Sie gehen gemeinsam mit der Theaterpädagogin zum sogenannten Theaterkindergarten (16 Uhr im Burgtheater »Dornröschen«) und werden im Anschluss

wieder ins große Haus gebracht. Am 20. Februar, 19.30 Uhr sind »Eltern« das zweite Mal im Monat zu erleben.

Eltern
von Franz Wittenbrink, mit Live-Musik
Regie/Choreografie: Ute Raab a.G.
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit Diego Carlos Seyfarth, Lisa Jakscht, Mirko Brankatschk, Fiona Piekarek, István Kobjela, Anna Marie Lehmann, Thomas Ziesch, Anna-Maria Brankatschk und Ramona Libnow-Kunze a.G.

THEATERPLUS JETZT IM AMTSBLATT

Neu ab Februar

Beim Deutsch-Sorbischen Volkstheater gibt es ab sofort eine Veränderung. Das heißt, eigentlich bei der Theaterzeitung »Theaterplus«. Ab dieser Ausgabe erscheint die Zeitung im Amtsblatt des Landkreises Bautzen. Mitten drin finden Sie nun im Amtsblatt alles Wissenswerte zum Theater, zu Inszenierungen und Gastspielen, zum Schauspiel und Puppentheater, aber auch zu Kollegen und zum Service.

Die gemeinsame Herausgabe mit dem Landkreis Bautzen hat den großen Vorteil, dass wir nun Theaterinteressierte im gesamten Landkreis erreichen. Statt wie bisher »nur« 100.000 Stück wird es unsere Zeitung nun 160.000 Mal geben. Wir freuen uns auf viele neue Leser. Natürlich bekommen Sie Ihre Informationen auch weiterhin im Internet unter www.theater-bautzen.de telefonisch unter 03591/584-225 oder immer aktuell bei facebook www.facebook.com/theaterbautzen. Seien Sie neugierig und planen Sie sich Ihren nächsten Theaterbesuch fest ein. Wir freuen uns auf Sie!

»TOTAL GLÜCKLICH« MIT AUDIODESKRIPTION

Hören, was zu sehen ist

Am **1. Februar, 17 Uhr** im Burgtheater wird das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen zum wiederholten Mal eine Vorstellung mit Audiodeskription unterstützen.

»Zuschauer mit beeinträchtigter Seh- oder Hörfähigkeit gehören seit vielen Jahren zum Stammpublikum, deshalb bieten wir jährlich eine Sommertheater-Aufführung mit Gebärdendolmetschern und eine spezielle Stückeinführung für Blinde und Sehbehinderte an. Bereits zum dritten Mal werde ich nun zu einer Aufführung eine Bildbeschreibung per Kopfhörer einsprechen, genannt wird dieses Verfahren Audiodeskription. Beschrieben und erprobt wurde Audiodeskription erstmals in den USA in den 70er Jahren von Gregory Frazier. Er hatte die Idee für seine Forschung durch die Beobachtung einer für ihn ungewöhnlichen Situation bekommen: Er hatte miterlebt, wie die Frau eines blinden Freundes diesem einen Film synchron »dolmetschte«.

Seitdem gibt es Audiodeskription als Angebot vor allem im Kino und Fernsehen. Am Bautzener Theater wurde im Frühjahr 2013 erstmals in Sachsen eine Inszenierung



Katja Reimann und Ralph Hensel sorgen in »Total glücklich« für knisternde Atmosphäre (Pi8!).

mit Audiodeskription angeboten. Natürlich eignet sich nicht jede Aufführung – nur wenn sich genügend Zeitraum zwischen den Dialogen der Darsteller, Gesang oder Musik findet, habe ich die Möglichkeit meine Beschreibungen zu platzieren. Da ich als Dramaturgin die hauseigenen Inszenierungen kenne, treffe ich die Auswahl des geeigneten Stückes und bereite

mich dann mit Textbuch und Bleistift bewaffnet durch mehrmaligen Vorstellungsbuch gründlich auf die Audiodeskription vor. Mindestens eine Vorstellung verbringe ich in der Tonkabine, also am Originalschauplatz der Audiodeskription, trainiere dort vor mich himmelmelnd die Beschreibungen. Bei meinen Audiodeskriptionen gibt es keinen schriftlich vorliegenden

Text, der nur eingelesen wird, sondern alles wird frei und live gesprochen. Die Übertragung erfolgt über die Simultananlage des Theaters, Alle, die diesen kostenfreien Service an diesem Abend nutzen wollen, bekommen an der Garderobe ein entsprechendes Hörgerät ausgehändigt.

Anmeldungen sind nicht notwendig. Karten für die Aufführung sind an der Theaterkasse erhältlich.

Silke Hasslers Komödie »Total glücklich« erfüllt alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Audiodeskription – es gibt genügend »Luft« zwischen den Dialogen, Handlung, Personage und Stücklänge sind überschaubar. Außerdem ist dieses Zweipersonenstück spannend, emotional und unterhaltsam inszeniert. Allerdings gilt für alle Zuschauer aus Gründen des gesetzlichen Jugendschutzes eine Altersfreigabe ab 18 Jahren, egal ob blind oder sehend. Freuen Sie sich also auf einen Theaterabend mit Katja Reimann und Ralph Hensel und, wenn Sie möchten, auf meine Bildbeschreibung per Kopfhörer.«

Ihre Eveline Günther,
geschäftsführende Dramaturgin

DON KARLOS

Nur noch zwei Mal im großen Haus



Aktuell und spannend präsentiert sich der Klassiker im großen Haus.

Nur noch zwei Mal ist »Don Karlos« im großen Haus zu erleben: am **21. Februar** und am **6. März, jeweils 19.30 Uhr**, mit Stückeinführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Der Chef eines internationalen Konzerns hat einen Sohn, Karlos, dessen Mutter bei seiner Geburt starb. Der Junge verliebt sich heftig in die Tochter vom Boss des Konkurrenzunternehmens. Die Väter wollen die Kinder verheiraten und so die Firmen fusionieren. Doch dann schnappt sich Karlos' Vater das Mädchen und macht sie zu seiner dritten Ehefrau. Doch damit nicht genug – statt dem Sohn in der Firma eine Karriere

Don Karlos
von Friedrich Schiller
Regie/Bühne: Michael Funke
Kostüme: Katharina Lorenz a. G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Jonas Lauenstein a. G., Ralph Hensel, Marian Bulang, Anna Marie Lehmann, Katja Reimann, Anthony Mrosek, Rainer Grub, Olaf Hais, Gabriele Rothmann, Jan Mickan, Istvan Kobjela, Lutz Hillmann u. a.

DER LEBKUCHENMANN

Kindermusical zum 25. Mal in den Winterferien



Der Honig wird vom alten, übellauligen Teebeutel verwaltet und der Lebkuchenmann muss sich etwas einfallen lassen.

Ferienkinder aufgepasst! Die aufregende Geschichte über Mut, Einfallsreichtum und die Zauberkräfte echter Freundschaft ist ein Theaterspaß für die ganze Familie und am **19. Februar, 17 Uhr** im großen Haus zu erleben. Herr Kuckuck, zeitansgender Bewohner der Kuckucksuhr, hat seine Stimme verloren, die Uhr soll daher entsorgt werden. Was ist zu tun? Fräulein Pfeffer und Herr Salz möchten ihren Freund nicht verlieren, sie bitten einen neuen Schrankbewohner, den frisch gebakenen Lebkuchenmann, um Hilfe. Der soll für den erkrankten Herrn Kuckuck einen Löffel heilenden Honigs stibitzen. Der hilfsbereite Lebkuchenmann begibt sich

auf eine abenteuerliche Reise. Prompt läuft er der gefräßigen Gangstermaus Flitsch in die Arme. Wird der Lebkuchenmann es trotzdem schaffen, den armen Herrn Kuckuck vor dem Mülleimer zu retten?

Der Lebkuchenmann
von David Wood
Deutsch von Angela Kingsford Röhl und Heidi Zerning (Songtexte)
Regie: Renat Safullin a. G.
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Bühnenbild: Theater Siegen
Kostüme: Rita Richter a. G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Choreographie: Brit Becker-Krüger a. G.
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Darsteller: Anthony Mrosek, Jan Mickan, Marian Bulang, Lilli Jung, Gabriele Rothmann, Helena Büttner

WIE IM HIMMEL – THEATERSCHNÄPPCHEN IM FEBRUAR

Mit 80 noch nicht bühnenmüde

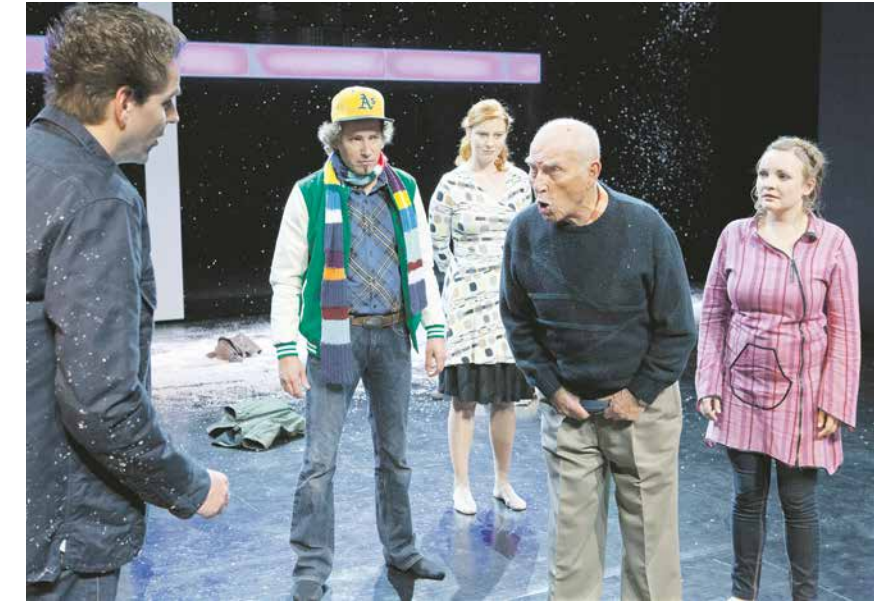
Am **14. Februar, 19.30 Uhr** wird mit der Inszenierung »Wie im Himmel« im großen Haus das Theaterschnäppchen des Monats angeboten. (Stückeinführung 19 Uhr). Bei dieser besonderen Veranstaltung kostet die Karte, egal in welcher Platzgruppe, nur 7,00 Euro.

Daniel Daréus ist Musiker mit Leib und Seele und ein weltberühmter Dirigent. Eines Tages bricht er mitten in einem Konzert zusammen und erkennt, dass er sein Leben ändern muss und kehrt in das Dorf seiner Kindheit zurück. Als er dort den vernachlässigten, aber enthusiastischen Chor kennenlernt, werden in ihm neue Lebensgeister erregt. Er begeistert den Chor für seine Arbeit und fühlt die befreiende Kraft des gemeinsamen Singens. Freude und Leid sind nah beieinander ...

Mit 80 Jahren steht der Schauspieler Křesćan Bart am 14. Februar als Erik auf der Bühne. Die wievielte Vorstellung es ist, die er seit seinem Engagement im Jahr 1959 spielt, weiß er nicht. Er hat sie nicht gezählt, ebenso die vielen Rollen nicht. 56 Jahre hat er, erst fest im Engagement, dann bis heute als ständiger Gast auf der Bautze-

ner Bühne verbracht. Bei der ihm eigenen Bescheidenheit kann man leicht übersehen, wie vielseitig sein Wirken am Bautzener Theater in all diesen Jahren war. Und das besonders im zweisprachigen Bereich. Er arbeitete als Schauspieler, als Übersetzer, Dolmetscher und Assistent, führte Regie, leitete Laientheatergruppen an, machte Bühnenmusik.

Wäre es mit der Bühnenlaufbahn nichts geworden, hätte Křesćan Bart einen begnadeten Tischler abgegeben. Seine Liebe zum Holz kennt keine Grenzen. Die nächste große Leidenschaft ist sein Fahrrad. Seit Jahren fährt er täglich im Schnitt mindestens 50 km, macht große mehrwöchige Sommertouren. Wie fit das hält, sieht man spätestens, wenn Křesćan Bart in der Aufführung »Sugar – Manche mögens heiß« als Mafiosi aus der Torte springt. Dass er das noch kann, hat er neben den Genen auch einem Hund zu verdanken. Pul, ein persischer Windhund und vor Jahren vierbeiniges Mitglied der Familie, brauchte für sein Wohlbefinden eine tägliche Rennstrecke von mindestens 20 Kilometern. Seither kennt das Fahrrad keine Pause. Danke, Pul!



Mit 80 Jahren steht der Schauspieler Křesćan Bart als Bautzens ältester Schauspieler noch regelmäßig auf der Bühne. (2.v.r.)

Wie im Himmel
Regie: Gerald Gluth-Goldmann a. G.
Bühne: Miroslaw Nowotny
Kostüme: Katharina Lorenz a. G.
Dramaturgie: Teresa Stübner
Musikalische Leitung: Tasso Schille

Mit: Marian Bulang, Lisa Jakscht, Jan Mickan, Lilli Jung, Thomas Ziesch, Anna-Maria Brankatschk, Mirko Brankatschk, Christa Berger, Petra-Maria Wenzel, Istvan Kobjela, Torsten Schlosser, Křesćan Barth a. G., Janina Brankatschk a. G. u. a. mit dem Chor Budysin

LAUSITZER LITERATUR VORMITTAG NR. 102

»Und immer diese Angst« – 70 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg

Der Krieg hat einen langen Arm. Noch lange, nachdem er vorbei ist, holt er sich seine Opfer – Vor 70 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende. Auch in unserer Region hinterließ er verbrannte Erde und zerstörte Seelen. Mit dieser Lesung soll an die Schrecken des Krieges erinnert werden. Bereits Ende der 1980er Jahre begann der Schriftsteller Benno Budar – Sohn einer sorbischen Kriegswitwe und eines russischen Offiziers – sorbische Männer, die als deutsche Soldaten im Zweiten Weltkrieg waren, über ihre damaligen Erlebnisse zu befragen. Besonders interessierte ihn dabei, wie Glück und Zufall sie vor dem Tod bewahrten und ob ihnen ihre slawische Herkunft half zu überleben. Bei den zahllosen Vorgesprächen hatten oft auch die Ehefrauen den Kriegserinnerungen ihrer Männer gelauscht – nicht immer nur schweigend. Benno Budar widmete ihnen sein Interesse und veröffentlichte im Domowina Verlag nun sein Buch »Und immer diese Angst« mit tief bewegenden Erinnerungen sorbischer Frauen und Männer an die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs in der Oberlausitz.

Die Schauspieler **Mirko Brankatschk, Lisa Jakscht, Lilli Jung, Katja Reimann** und **Torsten Schlosser** stellen Ihnen bei »Lausitzer Literatur vormittag« am **15. Februar 2015, 11 Uhr im Burgtheater** die berührenden Berichte der von Budar befragten Zeit-

zeugen in einer Textauswahl von Eveline Günther vor. Bereits ab 10.00 Uhr kann im kleinen Saal aussichtsreich gefrühstückt werden. Karten zu 7 Euro (mit Frühstück 13 Euro) bitte reservieren unter Tel.: 035 91 / 584 225 oder www.theater-bautzen.de



Benno Budar
Und immer diese Angst
Erinnerungen sorbischer Frauen und Männer an den 2. Weltkrieg

1. Aufl. 2014
276 S., Hardcover
ISBN 978-3-7420-2290-5

Domowina-Verlag Bautzen
Preis: 16,90 €

Der Unterschied beginnt beim Namen

wir sind den Menschen verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern Unterstützung für die ganze Region. Als Finanzierungspartner Nr. 1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die Zukunft glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte Finanz-App. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de wenn's um Geld geht - Sparkasse

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf sparkasse.de

SCHREBERGARTENWELT TRIFFT GRUFTIESZENE

Im Burgtheater ist ein »Zimmer frei«

»Zimmer frei« feierte im Januar erfolgreich Premiere im Burgtheater. In diesem Monat wird die Inszenierung am **6. und am 28. Februar**, jeweils **um 19.30 Uhr** gespielt. Der Autor Markus Köbeli lässt zwei Nischenbewohner aus Schrebergartenwelt und Gruftieszene aufeinander treffen. Jolanda Sollberger alias Glotz, durch eine dicke Brille düster ins Leben blickend, hält sich am liebsten in ihrem Sarg auf und nebenbei mit Telefonsex über Wasser. Leider reicht das Geld trotzdem zum Leben und Sterben nicht. Doch auf den freien Platz in ihrer Bude, den sie deshalb annonciert hat, meldet sich ausgerechnet der in der Warteschleife zwischen seinen Erinnerungen und Träumen und einer Platzanmeldung im Altenheim hängengebliebene Opa Müller. Da prallen die Gegensätze aufeinander, Missverständnisse und Chaos scheinen vorprogrammiert, bis aus Opas Selbstironie und Grufties Borstigkeit allmählich Sympathie zwischen Jung und Alt erwächst. Und schließlich ist es doch der Alte, der den Sarg für sich beansprucht, während Gruftie Glotz neue Lebenslust gewonnen hat.

Presse: »Regisseur Matthias Nagatis inszeniert mit leichter Hand, regionalen Anspielungen, stimmiger Musik und viel Gefühl. In der fantasievollen, detailgenauen Ausstattung der jungen Bühnenbildnerin Rita Richter prallen zwei Generationen aufeinander. ... »Zimmer frei« ist ein gefundenes Fressen



Zwei Welten treffen aufeinander – bis daraus allmählich Sympathie zwischen Jung und Alt entsteht.

für die zwei Hauptdarsteller. Sie fühlen sich in den Rollen pudelwohl. ... Anna-Maria Brankatschk meditiert, wedelt, stöhnt, rauft und singt sich durch den Abend, wechselt die Perücken wie die Phasen: melancholisch und düster, ehrlich und exzessiv. Anfangs abweisend und genervt von Opas Anwesenheit, wird sie zugewandter und lebenslustiger, schenkt ihm ihren Sarg, startet neu durch. Jan Mickan ist als Opa Müller trotz seiner Wehwechen vital, schlagfertig und

patent. Baut Möbel auf, spielt Mundharmonika, führt seinen imaginären Hund aus, dirigiert einen fiktiven Fischerchor, macht auf cool, versucht ein paar Brocken Englisch, vertritt Glotz mit »Oh und Ah« am Kundentelefon.«

Rainer Kassel, Sächsische Zeitung

Regie: Matthias Nagatis a.G.
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Mit Anna-Maria Brankatschk, Jan Mickan, Petra-Maria Wenzel-Bulang, Thomas Ziesch

BREL – TANZABEND

Nur noch zwei Mal

Nur noch zwei Mal gastieren die Landesbühnen Sachsen mit ihrem »Brel« Tanzabend von Carlos Matos zu Chansons von Jacques Brel in Bautzen: am **7. Februar** und am **13. Juni**, jeweils **19.30 Uhr** im großen Haus.

Der Choreograf Carlos Matos ist ein glühender Verehrer des Sängers Jaques Brel, der – in Belgien aufgewachsen – in den 1960er/70er Jahren zu den größten zeitgenössischen Stars der französischen Chansonszene zählte. Gemeinsam mit seiner Tanzcompagnie widmet sich Carlos Matos in diesem Abend voller Leidenschaft den berühmten Geschichten, die Jaques Brel in seinen Chansons erzählt:

Ein Tanzpalast wird zum Schauplatz des Lebens: An diesem Ort treffen sich die unterschiedlichsten Menschen. Sie alle haben die Sehnsucht »im Gepäck«, sind auf der Flucht vor der Einsamkeit. Da sieht man beispielsweise das lebenshungrige Mädchen, das am liebsten überall gleichzeitig wäre; oder den jungen Mann, der seinem verstorbenen Freund »FERNAND« nachtrauert. Eine Gruppe Männer wartet auf die verführerische »MADELEINE«, die nie kommen wird. Man begegnet den Alten, »LES VIEUX«, und sieht die Menschen sich in »LA VALSE À MILLE TEMPS«, zum »Walzer im Tausendvierteltakt«, wiegen ... Zwischen den Protagonisten entspinnt sich ein feines Netz aus Gefühlen. Angst, Begierde, Liebe oder auch Hass werden ausgelebt – ganz im Sinne von Jaques Brel: »Was im Leben zählt, ist die Intensität des Lebens, nicht seine Dauern.«

PROBEN FÜR DON JUAN BEGINNEN

Puppentheater mit Witz



Gezeigt werden soll die Komödie hinter der Tragödie, ein bisschen burlesk, ein Stückchen Punk, etwas Barock.

Am **16. Februar** beginnen in unserem Puppentheater die Proben für »Don Juan«, eine Komödie des französischen Dichters Molière (1622–1673). Das Stück wurde 1665 in Paris uraufgeführt. Es ist die Geschichte eines Mannes, der sich mit seinem ausschweifenden Lebensstil und seiner Maßlosigkeit über sämtliche Normen hinwegsetzt und deshalb am Ende von der Erde verschlungen wird. So ernst das auch klingen mag, Molières Variante dieses oft bearbeiteten Themas, lebt von witzigen Texten, temperamentvollem Spiel und skurrilen, überzeichneten Figuren. Nicht umsonst ist

dieses zeitlose Stück bis heute bei Theaterleuten und beim Publikum beliebt. Für die Inszenierung haben wir das Berliner Team »Engel-Schmidt Produktion« engagiert. Der Regisseur Frank Engel studierte an der »Ernst Busch« Puppenspiel, gründete anschließend ein kleines eigenes Theater, arbeitete einige Jahre am Staatstheater Meiningen, später am »Theater der Jungen Generation« in Dresden, war acht Jahre lang Oberspielleiter am Puppentheater Magdeburg und ist seit 2011 freier Puppenspieler, Regisseur und Ausstatter. Die Zweite im Bunde ist seine langjährige Kol-

legin Kerstin Schmidt. Sie ist gelernte Schneiderin, studierte in Berlin an der HFÖ Modegestaltung und anschließend an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Irgendwann entdeckte sie ihre Liebe zum Puppentheater und erfindet seitdem leidenschaftlich Puppen und Kostüme an vielen Theatern. Seit 2011 gibt es nun einen festen Verbund der beiden Künstler. Die Idee ihrer »Engel-Schmidt Produktion« formulieren sie so: »Nichts ist dem Menschen so interessant wie er selbst. Das Theater trägt zu seinem Verständnis bei, indem es sinnlich und unterhaltend Geschichten erzählt von Menschen und ihren Verhältnissen, von Liebe und Tod, den zwei bestimmenden Kräften menschlicher Existenz. Theater, wie wir es verstehen, richtet sich an das Gefühl und den Intellekt. Mit Leidenschaft und Herzblut gemacht. Jede Geschichte fordert ihre eigenen Bilder, Figuren, Musik und Sprache ... Das Spiel mit Figuren fasziniert. Die Verlebung des Toten Materials ist ein Schöpfungsakt im besten Sinne. Wir wünschen uns Projekte, die Schauspiel, Tanz, Musik, Sprache und Figur zusammenführen.«

Sechs Wochen lang wird mit allen Bautzener Puppenspielern geprobt und alle sind sehr gespannt und freuen sich auf diese Arbeit.

Premiere feiert »Don Juan« von Molière am **27. und 28. März 19.30 Uhr** im Burgtheater.

ZWEI MÄRCHEN IN DEN WINTERFERIEN

»Dornröschen« und »Der Froschkönig«

Winterferien – da denkt man ans Herumtoben im Schnee, zugefrorene Teiche zum Schlittern und lange Abfahrten mit dem Schlitten, aber irgendwann ist man durchgefroren, oder es liegt gar kein Schnee. Dann sollte man das Puppentheater in Bautzen besuchen und sich Märchen anschauen. Klar kennt man die Märchen vom Dornröschen und vom Froschkönig, aber sie mit Puppen zu sehen ist doch was anderes. Da wohnt Dornröschen zum Beispiel in einem Schloss, das sich drehen kann und man sieht sie als Baby, wenn die Feen mit ihren guten Wünschen kommen oder man sieht Dornröschen mit einem Reifen spielen, Blumen pflücken und wie sie in den hohen Turm steigt und die alte Frau mit dem Spinnrad trifft ...

Oder beim Froschkönig, wo man alles in einen Koffer wünschen kann, der sich in ein Schloss, oder in einen Garten mit Brunnen, oder in ein Himmelbett verwandelt. Am Ende ist es dann wieder ein Koffer, aber vorher ist der Frosch zu einem Prinzen geworden, den die Prinzessin heiratet, genau wie Dornröschen, die auch ihren Prinzen bekommt. Bei beiden Märchen werden auch Kinder, die schon in die Schule gehen, ihren Spaß haben.

»Dornröschen« – am **8. Februar, 16 Uhr, am 9. und 10. Februar um 10 Uhr, am 11. Februar um 9.30 Uhr**
»Der Froschkönig« – am **16., 18. und 19. Februar um 10 Uhr im Burgtheater**

SUGAR – MANCHE MÖGEN'S HEISS

Musical im großen Haus



Am **22. Februar, 19.30 Uhr** sind im großen Haus wieder Joe und Jerry, zwei chronisch mittellose Jazz-Musiker zu erleben. Die beiden werden unfreiwillig Zeugen eines Blutbades. Sie beschließen, nach Florida zu fliehen – allerdings nicht, ohne sich vorher die Beine zu rasieren, denn ihre Mitreisegesellschaft bietet sich in Gestalt einer Damenkapelle. Und so werden aus Joe und Jerry »Josephine« und »Daphne«. Doch leider treten Komplikationen auf: Joe verliebt sich in die Sängerin Sugar Kane; Jerry (Daphne) wird unbarmherzig von einem ver-

liebten Millionär verfolgt und die Mafia ist ihnen auf den Fersen.

Sugar – Manche mögen's heiß

Musical
Regie: Stanislav Moša a.G.
Bühne: Jaroslav Milfajt a.G.
Kostüme: Andrea Kučerová a.G.
Choreographie: Vladimír Kloubek a.G.
Musikalische Einstudierung: Tasso Schille
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit Fiona Piekarek, Mirko Brankatschk, René Erlar a.G., Heike Ostendorp, Rainer Grub, Armin Wagner a.G., Katja Reimann, Gabriele Rothmann, Anna-Maria Brankatschk, Jan Mickan, Thomas Ziesch, Ralph Hensel, István Kobjela, Erik Dolata, u.a.

TSCHICK

Familienvorstellung in den Winterferien

SPIELTRIEB



»Tschick« wird wieder am **15. Februar, 17 Uhr** im großen Haus gespielt. Es ist der erste Tag der Ferien. Die Mutter des 14-jährigen Maik ist beim Entzug, sein Vater mit jugendlicher Geliebter auf Geschäftsreise. Und Maik allein mit Villa, Pool und 200 Euro Taschengeld. Da taucht Tschick auf, in einem geklauten Lada, ein Proll aus der Hochhaussiedlung, möglicherweise Russenmafia. Maik steigt ein. Zuerst wollen die beiden noch Richtung Walachei, Tschicks Familie besuchen, aber schon bald fahren sie einfach drauflos durch ein

vertrautes, fremdes Land. Durch Orte mitten im Nirgendwo, bizarre Kraterlandschaften und fehlplatzierte Gebirgszüge, bevölkert von seltsamen, aber häufig entwaffnend freundlichen Menschen. Eine Reise, getränkt mit dem Gefühl von Freiheit und Abenteuer und gleichzeitig voller Wehmut, weil sie nicht ewig dauern kann.

Regie: Olaf Hais
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit Jonas Lauenstein a.G., Anthony Mrosek, Anna Marie Lehmann, Katja Reimann und Rainer Grub

KRIMINELL GRIMMIG – NUR EINMAL IM FEBRUAR

Ein märchenhaft schräger Abend

Am **7. Februar, um 19.30 Uhr** ist »Kriminell GRIMMIG« mit Marie-Luise Müller und Stephan Siegfried als Gast im Burgtheater zu sehen. »Es war einmal ein Hexenmeister, der nahm die Gestalt eines armen Mannes an, ging vor die Häuser beteln und fing die schönen Mädchen ...«. So beginnt »Fitchers Vogel«, eines der grausamsten Märchen der Grimms. Dieses Märchen ist die Grundlage für die Inszenierung »Kriminell GRIMMIG« und erzählt, wie nacheinander zwei schöne Töchter von einem arglistigen Zauberer entführt werden. Jedes der Mädchen bekommt einen Schlüssel und ein Ei, mit der Auflage, das Ei zu hüten und den Schlüssel nicht zu benutzen. Das erste Mädchen scheitert an der Aufgabe und wird in dem Raum, den es trotz Verbots öffnet, geschlachtet. Die jüngere Schwester geht vorsichtiger vor und es gelingt ihr die verstümmelte Schwester wieder zusammenzusetzen. Der heimgekehrte Hexenmeister will nun die jüngere Schwester, nach vermeintlich bestandener Prüfung, heiraten, aber sie schickt ihn mit einer Kiepe voll Gold, unter dem sie ihre



Fitchers Vogel haben die Brüder Grimm früh aus ihrer Kinder- und Hausmärchensammlung gestrichen, weil es wirklich nicht für Kinderrohren bestimmt ist. Dafür kommt es spannend auf die Bühne!

wiederlebte Schwester versteckt hat, zu ihrem Vater. Dann verlässt das Mädchen das Haus des Hexers, wälzt sich aber vorher

in Honig und Federn – um als Fitchers Vogel entkommen zu können ... Alles wirklich sehr schräg!

PUPPEN, WEIN UND KERZENSCHEIN

Adams Äpfel

Am Valentinstag, dem **14. Februar um 19.30 Uhr**, zeigt der Puppenspieler Detlef Heinichen die Komödie »Adams Äpfel« über Gutmenschen und Unverbesserliche mit Schauspiel und Figurentheater, nach Anders Thomas Jensen, im Burgtheater. Da geht es um Ivan, der ein guter Mensch ist, fast schon zu gut für diese Welt. Deshalb nimmt sich der Dorfpfarrer in seiner abgelegenen Kirche verlorener Seelen an: kleptomanische Triebtäter, verantwortungslose Alkoholikerinnen, schießwütige Tankstellenräuber ... Sie alle danken Ivan seinen unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen auf ihre eigene Weise. Alles läuft prächtig bis Adam auftaucht, ein tumber Skinhead. Dem wortkargen Adam ist eines im Innern seines Glatzkopfes sofort klar: Irgendetwas stimmt nicht in dieser allzu heilen Welt. Adam schmiedet einen Plan, den man geradezu teuflisch nennen kann. Der Kampf des Guten gegen das Böse ist eröffnet und hält tiefgründige Skurrilitäten und aberwitzige Gefechte parat. Eine unglaubliche Geschichte!

16. SCHÜLER-WELT-THEATERTAG

Luther würde lachen und erstmals auch Lehrer auf der Bühne

Bautzen wird am 30. März zum 16. Mal für einen ganzen Tag Theaterstadt. Das Theatertreffen, das vor 15 Jahren mit 10 Aufführungen und 310 Teilnehmern begann, präsentierte sich im vergangenen Jahr mit mehr als 900 Schülern und ihren Aufführungen auf allen verfügbaren Bühnen und Spielstätten der Stadt.

Das Theatertreffen wird nicht nur umfassend von den Mitarbeitern des Theaters unterstützt, sondern das Theater zeigt auch eigene Inszenierungen, die mit Laien bzw. den Mitgliedern des sorbischen Schauspielstudios erarbeitet wurden. So gibt es im Burgtheater eine Aufführung der aktuellen Inszenierung des Sorbischen Kindertheaters mit dem Titel »W putach córneho pana« (»In den Zwängen des schwarzen Pan«). Mit diesem Stück, zu dem natürlich für Sprachkundige eine Simultanübersetzung angeboten wird, feiert das Kindertheater sein 50-jähriges Bestehen.

Die Kreismusikschule bringt das Kindermusical »Die Hexe Backa, Racka« zur Aufführung. Regie führt die Schauspielerin Gabriele Rothmann.

Auch die ganz kleinen Künstler der Fichtegrundschule Bautzen sind wieder mit dabei. Diesmal unter der künstlerischen Leitung der Puppenspielerin Marie Luise Müller.

Einiges ist neu bei diesem Schüler-Welt-Theatertag. So steht er erstmals unter einem Motto: »Schlagt Eure Thesen an die Tür«, das bereits auf die deutschlandweite Aktion »Luther 2017 – 500 Jahre Reforma-



Zum ersten Mal steht der Schüler-Welt-Theatertag im Jahr 2015 unter einem Motto »Schlagt eure Thesen an die Tür«.

tion« hinweist. Damit soll Kindern und Jugendlichen Raum für ihre Veränderungswünsche für das Jahr 2015 gegeben werden. Einige der Theatergruppen haben in diesem Sinne auch tatkräftig auf das Motto hin gearbeitet. So präsentiert sich das Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau mit einer Premiere unter dem Titel »Und Luther würde lachen«, geschrieben und auf die Bühne gebracht von Helga Schubert, die mit Schülern unausgesetzt seit dem ersten Treffen dabei ist.

Noch eine Besonderheit wird es geben, denn erstmals stehen nicht nur Schüler,

sondern auch Lehrer auf der Bühne. Im Rahmen einer Fortbildung zum Thema Darstellendes Spiel entstand die Aufführung »Der kleine Prinz« nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry, die ebenfalls am 30. März gezeigt wird. Schülergruppen, die als Zuschauer am Theatertreffen teilnehmen möchten, können bereits jetzt angemeldet werden.

Kontakt: Heide-Simone Barth, Theaterpädagogin
Tel.: 03591-584271,
E-Mail: theaterpaedagogik@theater-bautzen.de

MATTHIAS MACHWERK ZU GAST

Frauen denken noch immer anders – Männer nicht

In Fortsetzung seines ausverkauften Auftritts vor zwei Jahren in Bautzen stellt der Kabarettist aus Dresden am 20. Februar, 19.30 Uhr im Burgtheater nun sein neuestes Machwerk vor: Alles über Liebe, Sex und lockere Schrauben.

Nach dem Erfolgsprogramm »Frauen denken anders – Männer nicht!« kommt jetzt der Nachschlag! Härter, tiefer, lustiger und nur für Erwachsene! Matthias Machwerk berichtet über Sex im Alter und Altern beim Sex. Er erzählt über Männer und andere Tränensäcke, über Autos, Schlüpfen und andere Schadstoffe. Er fragt sich: Warum werden Ehepartner nicht vorher vom TÜV geprüft? Warum sind wir mit der ganzen Welt verbunden, sitzen aber allein zuhause? Und warum ist die Wahrheit wie eine Darmspiegelung? Sie ängstigt und tut weh.

Machwerk sinniert, philosophiert und klärt auf. Abgründig, tiefgründig und gnadenlos lachhaft.

Nach politischem Engagement und Studium der Politischen Wissenschaften an der TU Dresden begann Machwerks Tätigkeit als Autor. Er schrieb Texte für das Kinderfernsehen (KIKKA), für verschiedene Kabarettisten, Ensembles (Kneifzange, Stachel-schweine, Breschke & Schuch u. a.) und er produzierte eine Comedy-Serie fürs Radio. Nach der Gründung des Dresdner Comedy Clubs (2002) folgten erste Auftritte.

WEIHNACHTSPÄCKCHEN AUF DER BÜHNE

Kinderüberraschung im Theater

Leuchtende Kinderaugen und unzählige kleine Geschenkpäckchen sorgten kurz nach Weihnachten, am 27. Dezember auf der Bühne des Bautzener Theaters für besondere Weihnachtsstimmung bei Besuchern und Kollegen.

Nach der Vorstellung »Der Lebkuchenmann« wurden viele Geschenkpäckchen von den Schauspielern an Kinder des Asylheims aus dem Spreehotel verteilt.

Die Rechtsanwältin Ursula Röder sammelte bei der »Lausitzer Literatur vorMittag« im November Spenden, um die Kinder zur Musical-Vorstellung einzuladen. Die Mitarbeiter des Theaters haben auf Initiative der Schauspielerin Lilli Jung für den Weihnachts-Geschenke-Kauf gespendet. Außerdem ist der Erlös der Pfefferkuchenausstellung, die in den vergangenen Monaten im Foyer zu sehen war, in den Spendentopf gewandert, so dass viele Päckchen Freude bereiten konnten.

Insgesamt wohnten zu dem Zeitpunkt 45 Kinder bis 17 Jahre im Spreehotel. »Wir haben jedem Kind ein kleines Geschenktütchen überreicht mit Stiften, Malbüchern, Süßigkeiten, Kosmetikprodukten, Seifenblasen, Tagebüchlein für die Größeren, Bilderbüchern für die Kleineren«, sagt Lilli Jung, die an diesem Tag auch selber auf der Bühne stand. »Es war eine sehr freundliche und lustige Zusammenkunft nach der Vorstellung, man hat sich zwar nicht viel sagen können, aber ein Lächeln zwischen Menschen sagt mehr als tausend Worte.«



Große Freude herrschte am 27. Dezember nach der Lebkuchenmann-Vorstellung auf der Bautzener Bühne.

Für alle Beteiligten war es ein menschliches Bedürfnis mit anderen zu teilen. »Die vielen wunderschönen Kinderaugen, in die wir dafür nach der Vorstellung blicken konnten, waren einfach einmalig«, freut

sich Lilli Jung. »Für uns war es eine sehr bewegende und wunderbare Vorstellung!« Natürlich bekamen auch die anderen Kinder, die nicht unsere Vorstellung besucht haben, eine kleine Weihnachtstüte.

NEU IM BAUTZENER THEATER

Einlasssituation geändert

Seit Januar dieses Jahres hat sich für die Besucher des großen Hauses des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen die Einlasssituation ins Theater vor Vorstellungen geändert.

Das große Haus wurde nach der Sanierung im Jahr 2006 wiedereröffnet. Seitdem werden die Eintrittskarten an den Saaltüren zum Theatersaal vor der Vorstellung kontrolliert. Sollten Sie im Januar bereits eine Vorstellung im Theater besucht haben, werden Sie festgestellt haben, dass die Besucher die Eintrittskarten nun an den Eingangstüren zum Theater vorzeigen. Das neue Konzept wird Ihnen bekannt vorkommen, wenn Sie zum Beispiel auch die Dresdener Semperoper oder Theater in Leipzig besuchen.

Mit der Neuerung ist es uns möglich, alle sechs Saaltüren gleichzeitig für Sie geöffnet zu halten.

Auch wenn es für Sie zunächst ungewöhnlich ist, bitten wir Sie, sich darauf einzustellen und die Karten bereits an den Eingangstüren zum Theater unserem Einlasspersonal zu zeigen. Danach können Sie, wie gewohnt, Ihre Garderobe abgeben und sich in den Foyers aufhalten oder unsere Theatergastronomie genießen.

Im Burgtheater werden die Karten weiterhin an der jeweiligen Saaltür entwertet.

Wir wünschen Ihnen auch im Jahr 2015 einen angenehmen Theateraufenthalt mit anregenden, spannenden, heiteren und ungewöhnlichen Theatererlebnissen.

SWEENEY TODD

Musical-Thriller von Stephen Sondheim

Noch drei Mal zeigt die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH in Bautzen den Musical-Thriller »Sweeney Todd« im großen Haus in Bautzen: am 1. und 6. Februar, jeweils um 19.30 Uhr sowie am 1. März, 15 Uhr mit kostenloser Kinderbetreuung.

London. Mit scharfem Rasiermesser schneidet der Barbier Sweeney Todd seinen Kunden die Kehle durch und befördert die Leichen mittels einer Falltür zu seiner Wirtin Mrs. Lovett, die davon köstliche und heiß begehrte Fleischpasteten fabriziert. Doch der »Held« dieser grausigen Ge-

schichte hat für seine Freveltaten durchaus ein Motiv: Ein korrupter Richter hatte ihm einst Frau und Kind genommen und dann verurteilt. Dafür und auch weil er 15 Jahre lang unschuldig im Gefängnis gesessen hat, rächt sich Sweeney Todd an seinen Mitmenschen ...

Sweeney Todd

Der teuflische Barbier aus der Fleet Street
Musical-Thriller von Stephen Sondheim
Musikalische Leitung: Ulrich Kern
Regie, Licht: Sebastian Ritschel
Ausstattung: Markus Meyer
Dramaturgie: Ronny Scholz



DIE GANZE WELT IST BÜHNE

Aller guten Dinge sind 3

Zum dritten Mal ist die Initiative »Die ganze Welt ist Bühne« Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater auf der Messe des Landkreis Bautzen »WIR« in Kamenz vom 27. bis 29. März 2015 präsent.

Im vergangenen Jahr konnten über 10.000 Besucher die Aktivitäten an unserem Gemeinschaftsstand miterleben. Neben dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft Oberlausitz und dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen waren noch sieben weitere Aussteller dabei. 2015 werden wir wieder auf 64m² präsent sein.

Gemeinsam mit Partnern gestalten wir ein interessantes Angebot. Folgende Unternehmen haben sich bisher gemeldet und sind als Mitaussteller aktiv:

- Autohaus Fritzsche GmbH, Königsbrück
- b.i.g. Sicherheit GmbH, Bautzen
- Frank Scholze Elektro GmbH, Bautzen
- SYTEBO GmbH & Co. KG, Großpostwitz



Das Motto in diesem Jahr: »Bei uns ist tierisch was los«, so wird garantiert keine Langeweile aufkommen.

Unternehmen die sich beteiligen möchten, sind willkommen und aufgerufen sich in der Geschäftsstelle des BVMW-Oberlausitz in Bautzen bei Projektkoordinatorin Gabriele Hippe zu melden: Tel. 03591/200910. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie auf www.mittelstand-oberlausitz.com.

DREI WEIHNACHTSGEISTER

Noch zwei Mal im großen Haus

Heiligabend ist längst vorbei. Der Winter nicht. Und mit der Aussicht, in diesem Winter noch etwas Schnee zu bekommen, stellen sich vielleicht doch noch einmal weihnachtliche Gefühle ein. Außerdem ist am 2. Februar Maria Lichtmess und damit für viele die Weihnachtszeit da erst wirklich zu Ende.

So kommt die zweite Aufführung der Schüler der Oberschule Malschwitz mit ihrer aktuellen Inszenierung »Drei Weihnachtsgeister« am 3. Februar, 10 Uhr im großen Haus gerade noch recht.

Am 15. Dezember war vor ausverkauftem Haus Premiere. Das Original »Eine Weihnachtsgeschichte« von Charles Dickens ist inzwischen mehr als 29 Mal verfilmt worden. Die Aufführung der Malschwitzer Schule unter der Leitung von Theaterpädagogin Heide-Simone Barth wird gespielt, gesungen und getanzt von 35 Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 10.

Plätze für die Vorstellung am 3. Februar um 10.00 Uhr auf der Hauptbühne sind noch frei. Interessenten melden sich bei Heide-Simone Barth, 03591-584271, E-Mail: theaterpaedagogik@theater-bautzen.de



Am 30. März, dem 16. Schüler-Welt-Theatertag, wird die Schule ebenfalls mit dieser Aufführung teilnehmen.

FÖRDERVEREIN DES THEATERS

trifft sich am Rosenmontag

Theatermacher sind die letzten, die ein Bühnenbild in die Finger bzw. unter den Pinsel bekommen. Der Beruf der Theatermacher ist so alt, wie das europäische Theater selbst. Dabei haben sich die Techniken, Motive und Materialien im Verlaufe der Jahrhunderte mehrfach verändert. In der Renaissance beispielsweise nutzte man die Kunst perspektivischer Darstellungen.

Heute sind die Anforderungen an die Theatermalerei nicht minder hoch, die künstlerischen Möglichkeiten vielfältiger. Mancher Theatergänger würde den Machern bei der Arbeit im Malsaal gern über die Schulter sehen. Die Mitglieder des Fördervereins des Theaters dürfen das. Seit Jahren gibt es für die Vereinsmitglieder eine alternative Rosenmontagsveranstaltung ohne Pappnase und Konfetti. Ein schöner Anlass, sich am 16. Februar, 18 Uhr in der Welt der Farben und Illusion, dem Malsaal im Gewerbepark auf der Wilthener Straße, zu treffen. Interessenten sind herzlich eingeladen.

DIE GOLDENEN 20ER

Gastspiel des Casanova Society Orchestras

Am 13. Februar, 19.30 Uhr gastiert im großen Haus das »Casanova Society Orchestra« mit der musikalischen Revue »Die goldenen 20er«.

Die Zwanziger Jahre stehen für eine Zeit, in der alles schon mal da war: Massenmedien, Tanzvergnügen, Ohrwürmer, Finanzkrise (in der Reihenfolge) – alles was heute, nur besser und: Zum ersten Mal! Die beste Unterhaltungsmusik aller Zeiten entsprang der Feder von Grothe, Holländer und den Kollos diesseits und Gershwin und White-man jenseits des großen Teichs. Und Andreas Holzmann und das »Casanova Society Orchestra« holen sie zurück. Mit allem was die Musik schon damals vergoldet hat: Vielseitige Arrangements, virtuose musikalische Fernreisen und komisch bis melancholische Texte. Was waren die Zwanziger? Was sind sie für uns heute? Antworten auf diese Fragen liegen zwischen den Zeilen von Liedern wie »Veronika, der Lenz ist da«, »Mein kleiner grüner Kaktus« oder »Puttin on the Ritz«. Oder die Interpreten dieser Evergreens machen sich im Hier und Jetzt ihren ganz eigenen Reim darauf:

Während Andreas Holzmann als charmanter Chef nicht nur den Hut auf, sondern auch den Frack an hat, brilliert an der Geige Sonja Firker. Als moderne Frau hat sie allerdings ganz andere Ansichten über das Erobern und erobert werden als er. Dass sie ebenfalls sehr gerne singt, und er ausgerechnet des Violinspiels mächtig ist, lässt im weiteren Verlauf unter Kollegen



Die exzellenten Musiker präsentieren sich u. a. mit jederdem Gesangstrio und einer Comedian Harmonists Einlage und noch vielen anderen genialen Überraschungen.

noch ganz andere Fragen in den Vordergrund treten, zum Beispiel die, wer hier eigentlich die erste Geige spielt. Apropos Kollegen: Einfühlsam und stilsicher begeistert das »Casanova Society Orchestra« mit Tango, Paso Doble, Rumba, Foxtrott und Walzer in perfekt auf die Besetzung zugeschnittenen Arrangements und spektakulären Instrumentenwechseln im Stil der Weintraub Syncopaters. Für die abwechslungsreiche und pointierte sorgte mit seiner langjährigen Erfahrung,

der Regisseur der Palastrevue und Trompeter des Palastorchesters. Erleben Sie die geniale, dem über fünf Jahrzehnten erfolgreichsten Komponisten im Deutschem Tonfilm.

»Famose musikalische Hommage ... viele Steilvorlagen für gewitzte Kapriolen des Orchesters ... wenn er (Paul Holzmann) mit schmelzendem Bariton Franz Grothes frech-frivole Schlager intoniert schwelgt das Publikum« (Berliner Morgenpost)

PHILHARMONISCHE KONZERTE

Mysterium und Klassisch

Die Neue Lausitzer Philharmonie präsentiert am 5. Februar, 19.30 Uhr das 4. Philharmonische Konzert unter dem Titel »Mysterium«. Es erklingt die Sinfonie Nr. 8 c-Moll von Anton Bruckner (1824–1896). Für keine andere Sinfonie hat der Komponist so lange gebraucht: zwischen den ersten Skizzen und dem vorläufigen Abschluss liegen rund drei Jahre. Als sie endlich fertig war, weigerte sich Bruckners Mentor und Hauptdirigent Hermann Levi, das Werk aufzuführen. Schwer getroffen unterzog Bruckner seine Achte tief greifenden Änderungen, was trotz wissenschaftlich fundierter Arbeit bis heute zu Faszungsproblemen führt.

Diffus, empathisch, dunkel, energisch und wehevoll pathetisch lässt Bruckner hier ein dichtes, mehrdeutiges, eindeutiges Klangbild entstehen.

Unter dem Motto »Klassisch« wird am 5. März, 19.30 Uhr das 5. Philharmonische Konzert in dieser Spielzeit mit der Coriolan-Ouvertüre op. 62 von Ludwig van Beethoven (1770–1827).

Außerdem wird das Konzert für zwei Klaviere und Orchester von Bohuslav Martinů (1890–1959) zur Aufführung gebracht. Den Abschluss des Konzertes bildet die Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60 von Ludwig van Beethoven (1770–1827). Nach der musikgeschichtlichen Revolution mit seiner »Eroica« kehrt Beethoven in seiner 4. Sinfonie formal zur sinfonischen Tradition zurück. Wobei hingegen klanglich vielfach schon romantische Züge angedeutet sind.

EINE REISE DURCH ZEIT UND RAUM

Museum der Westlausitz Kamenz

Unsere Reise in die Lausitzer Vergangenheit reicht mehr als zwei Milliarden Jahre zurück. Die Lausitz erlebte ein Auf und Ab aus Vulkanismus und Erdbeben, aus Gesteinsbildungen und Abtragungen, aus tropischen Wäldern und kompletter Vereisung. Jede Zeit hinterlässt ihre Spuren in den Gesteinen, die uns vieles verraten, aber auch so manche Geheimnisse bewahren. Folgen sie der Geschichte des Menschen in unserer Region. Feuersteine sind Zeugnisse der ersten Besiedelungen durch die Menschen in der Steinzeit. Sie erzählen die Geschichte vom Leben der Jäger und Sammler vor mehr als 10.000 Jahren. Nicht immer sind die Zeichen der Menschen so klar. Doch wenn sie sichtbar werden, belegen sie eine rasante Entwicklung. Von der Bauernkultur über die Bronze- zur Eisenherstellung in wenigen tausend Jahren. Doch plötzlich, 500 Jahre vor der Zeitenwende, verlieren sich die Spuren völlig. Fast 7 Jahrhunderte fällt die Lausitz in einen Dornröschenschlaf.

Erst im zwei Jahrhundert nach Christus, in den Zeiten der Germanen, finden wir wieder Zeugnisse menschlichen Lebens in der Lausitz. Die aktuelle Sonderausstellung »Vandalen, Burgunden und Co. – Germanen in der Lausitz« lädt Sie noch bis 25. Oktober 2015 ein, diese Epoche zu erkunden. Kinder ab 5 Jahren können in unseren zahlreichen Programmen spielerisch etwas über diese Zeit erfahren und ein typisch germanisches Langhaus erkunden. Speziell für Erwachsene finden Sonderführungen



durch die Ausstellung an den Sonntagen 8. Februar, 8. März, sowie 19. April, jeweils um 14 Uhr statt. Wenn Sie des Reisens noch nicht müde geworden sind, können Sie sich in die Zeit des Mittelalters entführen lassen. Ab hier lässt sich der vom Menschen beeinflusste, immer schneller werdende Wandel nachzeichnen – aus Naturraum wird Kulturräum. Die Dauerausstellung zeigt diese Veränderungen und beschäftigt sich mit den Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt.

Wussten Sie, dass unsere Wälder durch die intensive Nutzung nun eigentlich Forste heißen müssten? Oder, dass manche vom Aussterben bedrohte Tierarten in den neuen Landschaften gute Überlebenschancen haben? Doch wenn wir nicht aufpassen, lässt uns die Natur ihren Zorn spüren. Empfinden Sie und ihre Kinder auf unserem Simulator ein Erdbeben nach oder schauen Sie sich die enorme Zerstörungskraft eines Gletschervorstoßes an. Als familienfreundliches Museum möchten wir

Kindern die Chance geben, aktiv zu sein, spielerisch und mit allen Sinnen zu lernen. Zum Familientag am 15.02.2015 möchten wir Sie und ihre Familie recht herzlich auf eine Entdeckungstour nach Germania einladen. In der Zeit von 13 bis 18 Uhr können Sie töpfern, weben, schmieden und Glasperlen herstellen. In unserem Museumscafé wird natürlich auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt sein.

Vortrag im Elementarium am 10. Februar, 19 Uhr: Als Sachsen am Meer lag: Was uns Siedungsgesteine zwischen Meißen und Zittau über die Kreidezeit verraten; Prof. Dr. M. Wilmsen (Senckenberg Dresden)

Vortrag im Elementarium am 10. März, 19 Uhr: 300 Jahre Nachhaltigkeit in den Bischheimer Rittergutswaldungen; R. Böhme, Haselbachtal

Museum der Westlausitz

Elementarium
Pulsitzer Straße 16
01917 Kamenz
www.museum-westlausitz.de
fon 03578-788 30

Sammelsurium
Macherstraße 140
01917 Kamenz

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10–18 Uhr,
geschlossen am 24. und 31. Dezember
und am 1. Januar

CAMINHO

Lateinamerikanische Musik im Burgtheater



CAMINHO zeigt erneut, dass sie eine Band mit hohem Wiedererkennungs- und Unterhaltungswert ist, die es versteht, mit gebündelter Energie ihr Publikum zu begeistern!

Am 28. Februar, 19.30 Uhr gastiert »CAMINHO« im Burgtheater Bautzen. Die Band um den Gitarristen, Sänger und Komponisten Alejandro León Pellegrin ist bekannt für ihren selbstbewusst-eigenständigen Umgang mit lateinamerikanischer Musik. Stilistisch sicher überzeugt sie mit Samba, Latin Jazz, Popanleihen und exotisch-kraftvollen Rhythmen wie Zamba Argentina oder Chacarera.

Ein Großteil des Konzertprogramms bilden die Stücke und Songs des in Chile geborenen und in Deutschland aufgewachsenen Alejandro León. Der Wirkung seines

kraftvoll-warmen Gesangs kann man sich kaum entziehen. Am Kontrabass ist Michael Burkhardt mehr als nur ein Teil des musikalischen Fundaments. Die von ihm mit viel Gefühl und Akribie vorgetragenen Streichpassagen lassen sein Instrument klanglich oft an ein Cello erinnern. Der Schlagzeuger Matthias Macht ist Individualist, Solist und dennoch ein sensibler Begleiter. Das sensibel gespielte Tenor- und Sopransaxophon Bertram Quosdorfs bringt dynamische Jazz- und Popsounds ins Programm.

www.caminho.de

KÖSTLICHE SACHSEN

Ein heiterer Streifzug durchs sächsische Gemüt

Am 22. Februar, 17 Uhr gastieren Sabine Lämmel und Karl Karliczek im Bautzener Burgtheater. Jeder zehnte Deutsche sächelt. Die neun anderen Deutschen lachen über ihn. Am meisten aber lachen die Sachsen über sich selbst.

Was haben Richard Wagner, Walter Ulbricht und Karl May gemeinsam? Richtig, sie waren alle Sachsen! Er ist überall anzutreffen, der Sachse. Er bereist gern die Welt und hat dabei seine Heimat immer in der Tasche. Die beiden Leipziger Schauspieler Sabine Lämmel und Karl Karliczek (hat viele Jahre am Bautzener Theater gespielt) gehen in ihrem Arten-Schutz-Programm« der Schön- und Albernheit ihrer lieben Mudderschbrache und der sprichwörtlichen Gemütlichkeit des Homo Saxonicus mit kabarettistischer Leidenschaft gehörig auf den Grund. Darin finden sich echte Klassiker der Mundartdichtung genauso wie eigene, maßgeschneiderte Texte und Parodien auf alles, was dem Sachsen ganz besonders ans Herz gewachsen ist. Mir entertain juh!

SERVICE

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
Öffnungszeiten der Theaterkasse,
Telefon 0 35 91 / 5 84-2 25:
im Theater / Seminarstraße 12, Dienstag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Abendkasse im Burgtheater / Familienvorstellungen sowie im großen Haus: 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung, Kasse vormittag beziehungsweise für Kinder- und Jugendtheater: 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Programminfo rund um die Uhr:
Tel.: 0 35 91 / 5 84-2 81
Besucherservice:
Seminarstraße 12, 02625 Bautzen
Tel.: 0 35 91 / 5 84-2 73, Fax: 0 35 91 / 5 84-2 78
E-Mail: kontakt@theater-bautzen.de
Internet: www.theater-bautzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH der Sächsischen Zeitung
Intendant: Lutz Hillmann
Redaktion: Gabriele Suschke, Marketing (verantwortl.); Dramaturgie, Besucherservice
Gestaltung: Annett Haak, Satzstudio Mittasch
Fotos: Mirosław Nowotny, Gabriele Suschke (soweit nicht anders angegeben)
Auflage: 160.000
Anzeigen, Vertrieb: Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (verantwortl.)
Druck: Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Saisonstart am 7. Februar

Am 7. Februar startet das Sächsische Industriemuseum: Energiefabrik Knappenrode in die Saison 2015. Zum Auftakt bietet der Modellbahnhof Hoyerswerda wieder einen Einblick in seine Werkstatt. Es wird getüftelt und gebaut im ehemaligen Verladebahnhof der Brikettfabrik Knappenrode. Der Modellbahnclub zeigt unter anderem die größte Anlage seines Clubs, die einen Teil der 136 Kilometer langen Arlbergbahn darstellt. Mittelpunkt ist die Trisannabrücke. Diese überspannt im Original in 87 Metern Höhe auf einer Länge von 207 Metern den Fluss Trisanna und die Silvertta Hochalpenstraße. Besonders Kinderherzen schlagen höher, wenn die Züge über die Schienen rattern. Die zweite Ho-Anlage ist etwa 6 mal 1,5 Meter groß und stellt ein Bahnbetriebswerk dar. Der Fabrikrundgang und die Dauerausstellung »Heiß geliebt« sind an diesem Wochenende natürlich ebenfalls geöffnet.



Spannendes für Groß und Klein gibt es wieder ab dem 7. Februar zu entdecken.

Foto: Energiefabrik Knappenrode / Rico Hofmann

Öffnungszeiten

November bis März
Dienstag bis Freitag 9–15 Uhr
Wochenende und Feiertage 10–17 Uhr
(Im Winter warm anziehen!)

Momentan ist das Museum in der Winterruhe. Pünktlich zum Beginn der Winterferien ist ab 7. Februar wieder geöffnet.
www.saechsisches-industriemuseum.de

SORBISCHES MUSEUM / SERBSKI MUZEJ

Mały lud. Bohata kultura. Sorben. Kleines Volk. Reiche Kultur.

»Von Neujährchen zum Ostergebäck« ist der Titel des museumspädagogischen Angebots, das in Vorbereitung zur Sonderausstellung »Mehr als bunte Ostereier. Osterbräuche in Europa«, in den Februarferien stattfindet. Inhaltlich und terminlich schlägt es eine Brücke zwischen dem Jahresanfang und der vorösterlichen Zeit. In Anlehnung an die Tradition des Bildergebäcks können Kinder mit Salzteig arbeiten. Je nach Vorliebe können figurative oder allgemeine Formen wie etwa die typischen Kränze des Neujahrs- und Ostergebäcks gestaltet werden. Ab dem 28. Februar werden in der Sonderausstellung »Osterbräuche in Europa« Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Brauchtum verschiedener europäischer Kulturräume im Vergleich zur Lausitz gezeigt.

Für weiterführende Informationen zu Veranstaltungen sowie Ferienangebot, siehe: www.kulturwegweiser-ol.de



Salzteig kann in den Winterferien verarbeitet werden.

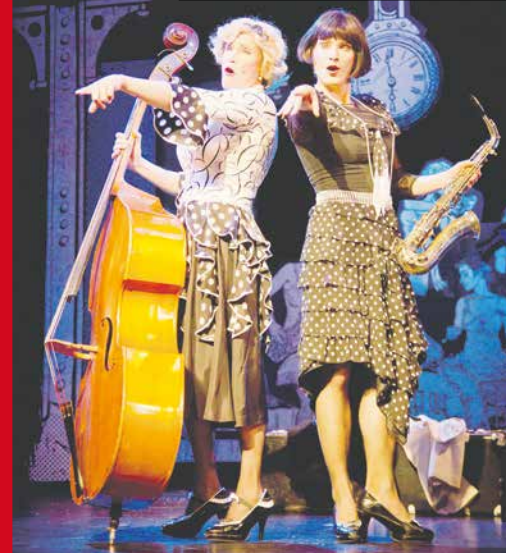
SERBSKI MUZEJ Sorbisches Museum

Ortenburg 3–5
02625 Bautzen
Tel. 0 35 91 / 27 08 70-0
Fax 0 35 91 / 27 08 70-13
sekretariat@sorbisches-museum.de
www.museum.sorben.com
www.sorbisches-museum.de

Öffnungszeiten:
Di–So 10–18 Uhr
Montag geschlossen

www.theater-bautzen.de • Öffnungszeiten Theaterkasse: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr • Kartentelefon (03591) 584-225

1 SO	16.00 Burgtheater	Der kleine Häwermann nach Theodor Storm ab 4.	10 DI	10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle	Eisenhans ab 5.	22 SO	16.00 Burgtheater	Däumelchen von Hans Christian Andersen ab 4.	
	17.00 Burgtheater	Total glücklich Komödie von Silke Hassler P 18! mit Audiodeskription für Blinde und Sehbehinderte Hören, was zu sehen ist		11 MI	09.30 Burgtheater		Dornröschen ab 4.	17.00 Burgtheater	Köstliche Sachsen mit Karl Karliczek und Sabine Lemmel
	19.30 großes Haus	Sweeney Todd Musical-Thriller von Stephen Sondheim Eine Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2		12 DO	09.30 Theater ZI		Eisenhans ab 5.	19.30 großes Haus	SUGAR – Manche mögen's heiß Buch von Peter Stone Nach dem Film »Some like it hot« von Billy Wilder und I.A.L. Diamond, basierend auf einer Story von Robert Thoeren, Gesangstexte von Bob Merrill, Musik von Jule Styne Deutsch von Peter Ensikat
2 MO	10.00 + 12.00 Burgtheater	Orest aus Stein ab 10.	13 FR	19.30 großes Haus	DIE GOLDENEN 20er – musikalische Revue mit Frack, Charme und Zylinder Es spielt das Casanova Society Orchestra	3 DI	10.00 + 12.00 Burgtheater	Orest aus Stein ab 10.	
	15.00 Bautzen, Seniorenzentrum Oberlausitz	Der Froschkönig nach dem Märchen der Brüder Grimm ab 3.		19.30 Burgtheater	Herr Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch		10.00 Hochkirch, Ballhaus	Eisenhans Marionetten-, Schauspiel und Objekttheater nach dem Märchen der Brüder Grimm ab 5.	
3 DI	10.00 Burgtheater	Wokomik pro! 1. sorbische LIVE Improvisationsshow Sorbisches Jugendtheater	14 SA	19.30 Burgtheater	Herr Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch	4 MI	10.00 Burgtheater	Eisenhans Marionetten-, Schauspiel und Objekttheater nach dem Märchen der Brüder Grimm ab 5.	
	10.00 großes Haus	Drei Weihnachtsgeister nach »Eine Weihnachtsgeschichte« von Charles Dickens Gastspiel Oberschule Malschwitz		19.30 Burgtheater	Puppen, Wein und Kerzenschein »Adams Äpfel« nach Anders Thomas Jensen Gastspiel Theatrium-Figurentheater / Dresden		10.00 Burgtheater	Der kleine Häwermann ab 4.	
4 MI	10.00 großes Haus	Schulkonzert Gastspiel MSV 04 Bautzen	15 SO	11.00 Burgtheater	Lausitzer Literatur vorMittag Schauspieler lesen von Benno Budar »Und immer diese Angst« mit Frühstücksangebot ab 10 Uhr	5 DO	10.00 Gaußig, evang. Mittelschule	Der Hundertwischer Eine Lebensgeschichte in Bildern vom Maler Hundertwasser ab 8.	
	10.00 Burgtheater	Der kleine Häwermann ab 4.		16.00 Burgtheater	Wo ist mein Bär? ab 3.		10.00 Ebersbach-Neugersdorf, Rößlers Ballsaal	Däumelchen ab 3.	
5 DO	09.30 großes Haus	Der Lebkuchenmann Ein Kindermusical von David Wood Deutsch von Angela Kingsford Röhl und Heidi Zerning (Songtexte)	16 MO	17.00 großes Haus	Tschick von Wolfgang Herrndorf Bühnenfassung von Robert Koall	6 FR	10.00 großes Haus	Der kleine Häwermann ab 4.	
	18.45 großes Haus	Der kleine Häwermann ab 4.		19.30 Burgtheater	Schlechter Sex Kein Zutritt für Betroffene! von Mia Ming P 18		10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle	Wo ist mein Bär? ab 3.	
6 FR	19.30 großes Haus	4. Philharmonisches Konzert – Mysterium Neue Lausitzer Philharmonie KA	18 MI	10.00 Burgtheater	Der Froschkönig ab 3.	7 SA	19.30 großes Haus	Der kleine Häwermann ab 4.	
	09.30 Burgtheater	Der kleine Häwermann ab 4.		10.00 Burgtheater	Der Froschkönig ab 3.		19.30 Burgtheater	Herr Biedermann und die Brandstifter	
7 SA	19.30 großes Haus	Sweeney Todd Zimmer frei Schauspiel von Markus Köbeli FR1,2	19 DO	10.00 Burgtheater	Der Froschkönig ab 3.	8 SO	14.30 großes Haus	Stückeführung Eltern von Franz Wittenbrink mit Live-Musik	
	19.30 Burgtheater	Kriminell GRIMMig Ein märchenhaft schräger Abend mit Puppen für Jugendliche und Erwachsene		17.00 großes Haus	Der Lebkuchenmann Familienvorstellung in den Ferien		15.00 großes Haus	Eltern von Franz Wittenbrink mit Live-Musik	
8 SO	19.30 großes Haus	Brel – Tanzabend von Carlos Matos nach Chansons von Jaques Brel Gastspiel der Landesbühnen Sachsen SA1	20 FR	09.45 Löbau, CVJM	Der Froschkönig ab 3.	9 MO	15.00 großes Haus	Sweeney Todd mit kostenloser Kinderbetreuung	
	19.30 großes Haus	Der kleine Häwermann ab 4.		10.00 Burgtheater	Der Hundertwischer ab 8.		16.00 Burgtheater	Dornröschen nach dem Märchen der Brüder Grimm	
9 MO	10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle	Eisenhans ab 5.	21 SA	19.30 Burgtheater	Frauen denken noch immer anders – Männer nicht! Comedy mit Matthias Machwerk Gastspiel	1 SO	10.00 Burgtheater	Dornröschen ab 4.	
	10.00 Burgtheater	Dornröschen ab 4.		18.45 großes Haus	Wir stellen Ihnen unseren Spielplan vor – Begrüßung für Abonnenten SCHSA3		19.30 großes Haus	Don Karlos SA3, SCHSA3	



VERKEHRSSZEICHENBESTAND Anzahl der Wildwechsel-Schilder im Landkreis wird verringert

Der Verkehrszeichenbestand „Wildwechsel“ wurde im vergangenen Jahr sachsenweit überprüft. Im Landkreis Bautzen werden nach Analyse der Verkehrsunfallsituation der Jahre 2011 bis 2013 in nächster Zeit viele Schilder abgebaut, einige gekennzeichnete Bereiche werden verkürzt oder erweitert, wenige kommen neu hinzu.

An Straßen, die durch den Wald führen soll grundsätzlich auf eine derartige Beschilderung



verzichtet werden, da in Waldgebieten immer mit Wild zu rechnen ist.

„Die Warnwirkung des Gefahrzeichens wird deutlich verbessert, wenn es nur an tatsächlich gefährlichen Stellen vorhanden ist.“ sagt Ingo Link, Leiter der Kreisunfallkommission.

In der Vergangenheit wurden neu entstandene Wildunfall-Schwerpunkte stets mit dem Gefahrzeichen „Wildwechsel“ gekennzeichnet. Zum Abbau derartiger Schilder kam es dagegen so gut wie nie. So ist über die Jahrzehnte ein beträchtlicher „Schilderwald“ entstanden, der die Wahrnehmungsfähigkeit der Fahrzeugführer strapaziert.

Unfälle mit Wildbeteiligung haben einen großen Anteil am Verkehrsunfallgeschehen. Bislang steht noch kein wirksames Instrumentarium zur Verhinderung dieser Unfälle zur Verfügung. Eine aufmerksame und angepasste Fahrweise ist daher unerlässlich, um Kollisionen mit Wild zu vermeiden.

Wissenwertes in Kürze

Im Landkreis Bautzen gibt es ca. 100 ausgeschilderte Wildwechsel-Bereiche.

- Beispiele:
Hier werden Schilder entfernt:
- B 97 nördlich von Hoyerswerda, vor Abzweig Burg
- S 108 Weißkollm - Lohsa
- B 97 Schwegnitz - Großgrabe
- B 97 Laußnitzer Heide
- S 100 Thonberg, Richtung Panschwitz-Kuckau

- Hier bleiben Schilder bestehen / werden aufgebaut:
- S 100 zwischen Abzweig Rohrbach und Neukirch
- S 94 zwischen Abzweig Kriepitz und Gödlau
- S 100 zwischen Ortsausgang Ottendorf-Okrilla und AS A4 Ottendorf-Okrilla
- B 96 Abzweig S 115 und Abzweig Würbis
- S 111 zwischen Göda und Neu-Bloaschütz

Europa Direkt

• **Deutschland hat den Mindestlohn – Informationen für Beschäftigte aus Polen und Tschechien:** Ab dem 1. Januar 2015 gilt in Deutschland der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro die Stunde. Die Mehrwertsteuer aus Polen und Tschechien über ihre Ansprüche informiert sind, hat der DGB Bezirk Sachsen im Rahmen der EURES-TriRegio eine Broschüre in deutscher, polnischer und tschechischer Sprache veröffentlicht. Die Broschüre steht unter www.sachsen.dgb.de zum Download bereit. In gedruckter Form kann sie beim DGB Bezirk Sachsen anna.bernstorff@dgb.de oder bei den DGB-Regiongeschäftsstellen bestellt werden.

• **EU-Staaten teilen Mehrwertsteuer aus Online-Handel ab Januar geachtet auf:** Neue Mehrwertsteuerregeln in der EU werden ab dem Jahreswechsel für eine gerechtere Verteilung der Steuereinnahmen aus dem Online-Handel sorgen. Bisher

ging ein Großteil dieser Steuereinnahmen für grenzüberschreitende Online-Einkäufe an steuergünstige Mitgliedstaaten, wo große E-Commerce-Firmen sitzen. Ab dem 1. Januar 2015 fällt die Mehrwertsteuer auf alle Telekommunikationsdienste und elektronisch erbrachten Dienstleistungen dort an, wo der Kunde ansässig ist, und nicht mehr am Ort des Dienstleistungserbringers. Zudem wird eine zentrale Stelle geschaffen, bei der Unternehmen, die in verschiedenen EU-Ländern elektronische Dienstleistungen erbringen, ihre gesamte Mehrwertsteuer im eigenen Mitgliedstaat anmelden und abführen. Weitere Informationen unter http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/12974_de.htm

• **Förderprogramm Europäisches Jahr für Entwicklung 2015 (FEJE):** Das Förderangebot richtet sich an gemeinnützige Organisationen mit Sitz

in Deutschland, die möglichst über Erfahrungen in der Umsetzung von entwicklungspolitischen Bildungsprogrammen und/oder europäischen Förderprogrammen verfügen. Bezuschusst werden Informations- und



Bildungsformate, die das Europäische Jahr für Entwicklung 2015 ins öffentliche Bewusstsein rücken. Alle Informationen und die Antragsunterlagen sind unter <http://www.engagement-global.de/europaisches-jahr-entwicklung-2015.html> zu finden. Projektauflaufzeit ist das Jahr 2015. Anträge müssen mindestens 6 Wochen vor Projektbeginn eingereicht werden. Engagement Global als beauftragte Organisation zur Programmdurchführung prüft die Anträge in der Reihenfolge ihres Eingangs („Windhundverfahren“). Letzter Tag für die Antragsabgabe ist der 31. März 2015.

SEIT DEM 15. JANUAR In Plotzen blitzt's



Ordnungsamtsmitarbeiter Jürgen Reimann nimmt den Blitzer in Betrieb.

Seit dem 15. Januar werden auf der B 6 in Plotzen, Gemeinde Hochkirch digitale, hochauflösende Fotos von zu schnell fahrenden Fahrzeugen und deren Fahrern geschossen. Der dort bereits im letzten Jahr neu aufgebaute Blitzer wurde aus Pulsnitz umgesetzt. Dort konnte er schon seit 2012 nicht mehr eingesetzt werden, da die Fahrbahnbeschaffenheit eine Eichung nicht mehr zuließ.

Dass die vielbefahrene Bundesstraße in Plotzen ein richtiger Standort ist, zeigen die 240 Fotos, die bereits innerhalb der ersten 5 Tage geschossen wurden. Spitzenreiter war ein PKW mit 102 km/h, dessen Fahrer nun 200,00 € Bußgeld, 2 Punkte in Flensburg und 1 Monat Fahrverbot erwartet. 5 Fahrzeugführer müssen mit ei-

nem Fahrverbot rechnen. Sie waren über 31 km/h zu schnell.

Nicht umsonst ging der Umsetzung des Blitzers ein intensives Bemühen von Bürgermeister Norbert Wolf und den Anwohnern von Plotzen voraus. Diese hoffen nun, dass sich schon bald eine Verkehrsberuhigung auf die vorgeschriebenen 50 km/h einstellt.

Im Landkreis Bautzen gibt es 18 Standorte mit stationären Blitzern. Diese werden abwechselnd mit 9 Kamereinheiten bestückt. Zusammen mit den mobilen Kontrollen wurden im Landkreis Bautzen letztes Jahr rund 62.000 Fotos geschossen, das heißt Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt (Polizeikontrollen nicht inbegriffen).

Dresdener Str. 80 • 02625 Bautzen • Tel.: 03591/3786-0 • www.autohaus-matticzki.de

AUTOHAUS MATTICZKI BAUTZEN

Audi Service

Nutzfahrzeuge

IBERLEUCHTUNG VERLEBENSWEISEN

Ihr Partner in Stadt und Land!

ZUSTROM VON ASYLSUCHENDEN HÄLT 2015 UNVERMINDERT AN

Neue Unterkünfte für Asylsuchende sollen in Bischheim/Häslich und Wehrsdorf entstehen

In diesem Jahr rechnet der Landkreis Bautzen mit mindestens 1.000 neuen Asylbewerbern*.

Die derzeit vorhandenen Unterkünfte werden nicht ausreichen, um alle neuen Asylbewerber unterzubringen. Unterstellt, dass Asylbewerber weggehen, wird der Landkreis Bautzen mindestens 600 neue Plätze benötigen.

Nach dem derzeitigen Planungsstand werden insgesamt 485 neue Plätze bis zum Jahresende 2015 ge-

schaffen. Die vorhandene Planungsdifferenz von 125 Plätzen soll durch das Anmieten von Wohnungen und kleineren zentralen Objekten von bis zu 50 Personen ausgeglichen werden. Der Landkreis Bautzen arbeitet intensiv daran, den Anteil der dezentral untergebrachten Asylbewerber von aktuell 21 % auf 30 % zu erhöhen.

Aus den Erfahrungen des letzten Jahres wird deutlich, dass die Akzeptanz größerer Gemeinschaftsunterkünfte eher gering ist. Daher konzentriert sich der Landkreis nunmehr

bewusst auf kleinere Objekte. Zwei Gemeinschaftsunterkünfte sollen in der Gemeinde Haselbachtal, Ortsteil Bischheim/Häslich sowie in Sohland/Ortsteil Wehrsdorf eingerichtet werden.

Bischheim/Häslich:

Ab dem 01.03.2015 sollen 35 Asylsuchende in der ehemaligen Dorfschule (Reichenbacher Straße 30) untergebracht werden. Diese wird derzeit von einem Privateigentümer umgebaut. Es entstehen 17 Zimmer, eine Gemeinschaftsküche, Sanitärbereiche und ein Aufenthaltsraum.

Wehrsdorf:

Ab dem 2. Quartal 2015 sollen bis zu 46 Asylsuchende in Wehrsdorf (Gemeinde Sohland) untergebracht werden. Der Umbau des Hauses in der Oppacher Straße 30a erfolgt derzeit durch den Eigentümer. Hier entstehen 12 Zimmer, ein Empfangsbereich, eine Gemeinschaftsküche, Sanitärbereiche und ein Aufenthaltsraum. In einem zweiten Bauabschnitt sollen in dem Gebäude für weitere 50 Personen Unterkünfte geschaffen werden. Möglicher Bezugstermin: Herbst 2015.

Beide Gebäude werden durch den Landkreis angemietet. Die soziale Betreuung der Asylbewerber wird gewährleistet. Hierzu laufen derzeit Gespräche mit möglichen Partnern.

Im Landkreis Bautzen lebten am 12.01.2015 insgesamt 1.115 Asylbewerber, davon 878 zentral und 237 in Wohnungen.

* Die offiziellen Hochrechnungen durch das Bundesamt für Flüchtlinge werden erst Anfang Februar bekannt gegeben.

DEUTSCHE JUGEND IN EUROPA LANDESVERBAND SACHSEN E.V. (DJO)

Jugendverbandsarbeit für alle

Anfang Oktober 2014 startete der djo-Landesverband Sachsen das neue Integrationsprojekt „Jugendverbandsarbeit für alle“. Es geht darum, Jugendliche mit Zuwanderungserfahrung im Landkreis Bautzen und seiner Umgebung für ehrenamtliches Engagement zu motivieren und ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Im Projekt erhalten Jugendliche die Chance, eigene Ideen zu verwirklichen, sich in der Gesellschaft stärker einzubringen und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln. Durch ihre



Teilnahme an Workshops in den Bereichen der Erlebnis-, Medien- oder Tanzpädagogik können sie andere junge und engagierte Menschen aus der Region kennenlernen und sich mit ihnen austauschen. Weiterhin werden die Jugendlichen eigene Projektideen entwickeln und in Form von Klein-

projekten realisieren sowie sich im Rahmen von Fortbildungsangeboten des djo-Landesverbandes Sachsen zu Jugendgruppenleiter/-innen oder Multiplikator/-innen der Jugendverbandsarbeit qualifizieren.

In Infoveranstaltungen und niederschweligen Bildungsangeboten erfahren die Jugendlichen und ihre Eltern zunächst Wissenswertes zu jugendrelevanten Themen und lernen die Möglichkeiten, die ihnen Jugendverbandsarbeit bietet, kennen. Durch die Einbindung der Eltern will der djo-Landesverband Sachsen

diese für die Bedeutung des informellen Lernens und des ehrenamtlichen Engagement sensibilisieren.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit des djo-Landesverbandes Sachsen mit den Vereinen Leuchtturm-Majak e.V. in Bautzen, Haus der Begegnung e.V. in Kamenz sowie mit engagierten Jugendlichen und Eltern aus Bischofswerda durchgeführt. Darüber hinaus wird ein aktives Netzwerk der in der Jugendverbandsarbeit tätigen Organisationen an der Schnittstelle der Jugendarbeit und der Elternberatung geschaffen, um gesellschaftliche

Teilhabe junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und ihrer Eltern zu stärken.

Ansprechpartnerin für Fragen:
Olena Vasyuk
Projektleiterin
Tel.: 0351 84 190 413
Email:
olena.vasyuk@djo-sachsen.de

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

NEUES JAHR, NEUE PROJEKTE

48-Stunden-Aktion geht in eine neue Runde

Ihr seid jung, kreativ, voller Tatendrang und wollt mit anpacken, um in eurem Heimatort, in eurer Schule oder im Jugendverein etwas zu verändern. Dann solltet ihr Euch das Wochenende vom 12.- 14. Juni 2015 im Kalender vormerken. Dann nämlich läuft die 48-Stunden-Aktion im Landkreis Bautzen.



Innerhalb von zwei Tagen setzen dabei Jugendgruppen ein selbst gewähltes Projekt ehrenamtlich um, mit dem Ziel, etwas Bleibendes für das Gemeinwesen zu schaffen. Jugendvereine, Jugendclubs, Sportvereine, Jugendfeuerwehren, Schulklassen, Straßencliquen sowie andere Initiativen und Jugendgruppen zeigen der Öffentlichkeit, wie kreativ und vielseitig jugendliches Engagement ist.

Die eigentliche Arbeit beginnt aber nicht erst am Aktionswochenende selbst, sondern schon jetzt. Zuerst müsst Ihr genügend Mitsreiter/innen in Eurer Gruppe finden, die Lust haben, bei dieser Aktion mitzumachen. Danach solltet Ihr nach einer geeigneten Aufgabe für Euch suchen und Euch mit dieser bis zum 26.04. bei Eurem Regionalbüro oder direkt online bewerben. Die Organisatoren freuen sich schon jetzt auf Eure Ideen.

Mehr zur Aktion und zur Bewerbung unter: www.48h-bautzen.de



SPORTLICHE PARTNERSCHAFT

Sportjugend zum gemeinsamen Skifahren in der Schweiz

Vom 27. Dezember 2014 bis 04. Januar 2015 traf sich die Sportjugend des Landkreises Bautzen mit der Sportjugend des Main-Tauber Kreises, um gemeinsam in das neue Jahr zu starten. Nach der Ankunft im Partnerlandkreis mit einem kleinen Empfang begann die knapp neunstündige Fahrt in das Skigebiet in Saas-Grund (Schweiz). Neben der sportlichen Betätigung beim Ski- oder Snowboardfahren stand vor allem der gegenseitige Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt des Treffens. Zuschussmöglichkeiten sowie pädagogische Betreuung bei Freizeiten waren Gesprächsthema. Dabei ging es vor allem um das Ehrenamt im Sport sowie die Förderung von Sportveranstaltungen und Projekten der Jugendarbeit.

Auch das Internationale Jugendcamp der Partnerlandkreise, welches vom 09. bis 16. August 2015 im Main-Tauber-Kreis stattfindet, war Thema. Jugendliche im Alter von 16

bis 24 Jahren, die Interesse an einem abwechslungsreichen Programm, u.a. mit Besuch eines Freizeitparks, Miniolympiade und Schwimmbad haben, können sich bereits jetzt für das Camp in der Geschäftsstelle des Sportbundes Bautzen, Postplatz 3 in Bautzen anmelden. Die Plätze sind nur begrenzt verfügbar. (Tim Döke)



LANDRAT MICHAEL HARIG WÄHLTE DAS KINDERPRINZENPAAR

Karneval in Wittichenau

In Wittichenau hat das Faschingsfieber wieder alle kleinen und großen Narren erfasst. Ein mit Spannung erwarteter Termin war deshalb der 22. Januar. Galt es doch zu klären, wer in der 309. Saison zum Kinderprinzen gewählt würde? Als Voraussetzungen mitzubringen waren ausreichend närrische Kondition und Führungsqualität, um mit Kinderherz und Verstand sein treues Narrenvolk durch die tolen Tage zu bringen.

Zum 15. Mal wurde der Festsaal der Hochburg des Kinderfaschings – die

Kindertagesstätte des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e.V. (CSB) - als Ort der „Krönung“ des Kinderprinzenpaares gewählt. Zahlreich waren die geladenen Gäste erschienen.

Die Leiterin der Einrichtung, Simone Posch und CSB-Geschäftsführer Peter Neunert begrüßten die Gäste aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Kultur. Verpackt in ein heiteres Anspiel, konnte man die eine oder andere Überraschung entdecken, die mithilfe, das Kinderprinzenpaar zu finden. Und weil der diesjährige Karnevalsprinz Tobias einer der Geschäftsführer der Krabat-Milchwelt Kotten ist, hatte das Anspiel selbstverständlich einen starken Bezug zur Landwirtschaft.

Die Hauptdarsteller waren nämlich ein Melker, für sich ein kleines Unikum, und eine Kuh, die nicht nur ein närrisches Gen hatte. Beide wurden in glänzender Weise dargestellt von den Erzieherinnen Peggy Wünsche und Regina Domanja.



Nach der Wahl des Kinderprinzenpaares in der CSB-Kindertagesstätte Wittichenau: Prinz Moritz (vorn, auf dem Stuhl in der Mitte stehend), Prinzessin Elise (links von ihm), Hofmarschall Joel-Patrice (rechts von ihm) und die Pagen Mariann (links von der Prinzessin) und Jolina (rechts vom Hofmarschall). Landrat Michael Harig (dahinter, zwischen Prinz und Prinzessin) hatte die verantwortungsvolle Aufgabe der Wahl übernommen.

Landrat Michael Harig hatte schließlich die Aufgabe, den Inhalt aus den Fund- und Futterstücken vorzutragen, um damit Kinderprinz und -prinzessin zu ermitteln.

Moritz und Elise waren die Glücklichen und sagten selbstverständlich „Ja“ zu ihrer neuen Aufgabe. Die diesjährige Karnevalsprinzessin Ihre Lieblichkeit Claudia Kockert half dabei, den Hofmarschall zu finden. Joel-Patrice, ein Vollblutnar, konnte es kaum er-

warten, diese närrisch faszinierende Manageraufgabe zu übernehmen. Die Pagen Mariann und Jolina, spürbar infiziert mit dem Faschingsfieber, wurden durch Wittichenaus Bürgermeister Markus Posch gewählt.

Kappenbruder Robert Jakubetz bestätigte die Wahl als närrisch rechtlich ordentlich durchgeführt. Danach erklang, durch Hofkapellmeister Paul Scholze meisterhaft begleitet auf dem Akkordeon von den Ehrengästen mit

besonderer Hingabe gesungen die Hymne des Prinzenpaares.

Danach folgten die obligatorischen Grußworte und Gratulationen durch die Ehrengäste für das neue Kinderprinzenpaar. Mit einem dreifach donnernden „Wittichenau Helau“ und der Zusage, dass sie die kleinsten Narren optimal durch die närrische Saison führen werden, verabschiedete sich das Kinderprinzenpaar, um erste wichtige Amtshandlungen vorzunehmen.

SCHULEN DES LANDKREISES

Informationen

2. Oberschule Kamenz Tag der offenen Tür

5. Februar 2015
16.00 – 19.30 Uhr
Saarstraße 18, 01917 Kamenz

Am 5. Februar sind alle Interessierten herzlich in die Schule und Sporthalle an der Saarstraße eingeladen. Es besteht die Gelegenheit, sich vor Ort über das Lernen, Förder- und Freizeitangebote sowie die Klasse 5 mit Sportförderunterricht zu informieren.

Bei der traditionellen Schulhausalltagsschau können die zukünftigen Schüler Stempel in den verschiedensten Fachunterrichtsräumen, bei Ganztagsangeboten, Projekten und Arbeitsgemeinschaften sammeln, erkunden dabei gleichzeitig die 2. Oberschule Kamenz und können kleine Preise gewinnen.

Am Informationsstand im Erdgeschoss werden Fragen beantwortet. Parkmöglichkeiten befinden sich an dem Tag auch auf dem Schulhof.

Oberschule Lohsa Anmeldung zum Schuljahr 2015/2016

Eltern, die ihre Kinder ab der 5. Klasse in der Oberschule Lohsa anmelden möchten, haben an folgenden Terminen dazu im Büro der Schule die Möglichkeit:

Dienstag, den 03. März 2015
8 – 18 Uhr
Mittwoch, den 04. März 2015
8 – 15 Uhr

Erforderliche Unterlagen:
Bildungsempfehlung,
Geburtsurkunde,
Kopie des letzten Zeugnisses
Anmeldeformular

Oberschule Lohsa
Kirchstraße 4a
02999 Lohsa

Telefonkontakt für Anfragen:
035724/ 55 96 77

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt ist eine Stelle als

**Sachgebietsleiter/in
Sozialpsychiatrischer Dienst**
(Kennziffer: 0248)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- fachliche, inhaltliche und organisatorische Leitung und Führung des Sachgebietes
- psychosoziale Beratung von psychisch kranken Menschen und deren Angehörigen
- Hausbesuche; ambulant aufsuchende Betreuung von chronisch psychisch Kranken in allen Lebensbereichen
- gutachterliche Leistungen bei psychiatrischer Fragestellung
- Psychiatrieberichte/Erstattung / Dokumentation
- Förderung sozialpsychiatrischer Hilfen, der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe
- Mitarbeit in der „Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft“ des Landkreises Bautzen

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- ein Abschluss als Fachärztin/Facharzt für Neurologie/Psychiatrie oder ein Abschluss als Fachärztin/Facharzt für den öffentlichen Gesundheitsdienst mit Psychiatrieerfahrung oder ein Abschluss als Fachärztin/Facharzt mit psychiatrischer Berufserfahrung oder ein Abschluss als psychologische/r Psychotherapeut/in
- fachspezifische Kenntnisse insbesondere auf dem Gebiet der Psychologie und Psychiatrie sind erforderlich
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung und -motivation sind von Vorteil
- Einfühlungsvermögen, sicheres/souveränes Auftreten, Entscheidungskompetenz, Organisationstalent
- PC-Kenntnisse
- Führerschein Klasse B

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden im Rahmen der bestehenden Gleitzeitdienstvereinbarung (kein Schicht-/ Nachtdienst, keine Kernzeiten). Der Arbeitsort ist Kamenz.

Die Beantragung einer Ermächtigung zur ambulanten Therapie ist möglich.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit der Berufung in ein Beamtenverhältnis. Bei Einstellung als tariflich Beschäftigte/r erfolgt die Bezahlung nach TVöD. Eine zusätzliche Facharztzulage wird bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gezahlt.

Schwerbehinderte/ gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Für weitere Information steht Ihnen Frau Dr. Walter (Tel.: 03591/ 5251 53000) gern zur Verfügung.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0248) bis zum 20.02.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.



INTERESSENTEN KÖNNEN SICH BEWERBEN

Mitmachen beim Kloster- und Familienfest

Am Sonntag, dem 21. Juni 2015 findet im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau das sechste Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen statt. Zu der Veranstaltung gehören selbstverständlich ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, die Präsentation der Vereinsvielfalt sowie traditionell ein großer Regional- und Naturmarkt.

Schirmherrin Äbtissin Philippa Kraft und Schirmherr Landrat Michael Harig rufen deshalb gemeinsam mit den Mitveranstaltern – der Gemeinde Panschwitz-Kuckau, dem Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB), dem Freundeskreis der Abtei St. Marienstern e.V. und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) – auf, sich zur Teilnahme an diesem Fest zu bewerben.

Kulturprogramm:

Alle, die kulturell etwas zu bieten haben, sind angesprochen. Insbesondere Gruppen und Akteure aus dem Amateurbereich will die Veranstaltung eine Plattform bieten. Tanz-, Folklore-, Gesangs- und Musikgruppen, Laienensemble, Solisten, Humoristen und Artisten, vor allem aus dem Landkreis Bautzen, können sich auf den zwei Bühnen und im Festgelände präsentieren. Und das vor großem Publikum, denn die Organisatoren rechnen wieder mit rund 5.000 Besuchern.



Der Regional- und Naturmarkt zum Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen wird von den Besuchern immer sehr gut angenommen und ist einer der Gefragtesten im Jahresverlauf.

Vereinsvielfalt:

Vereine, Verbände und Institutionen aus dem Landkreis Bautzen sind aufgerufen, sich an diesem Tag im Kloster St. Marienstern vorzustellen und über ihre Aktivitäten, Arbeit und Projekte zu informieren. Den großen und kleinen Gästen des Festes soll die Vereinsvielfalt präsentiert werden. Vor allem Vereine, Verbände und Institutionen aus dem sozialen und karitativen Bereich sind angesprochen. Besonders Kinder freuen sich über abwechslungsreiche Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Regional- und Naturmarkt:

Direktvermarkter, Handwerker und Händler aus der Region und darüber hinaus können sich für eine Teilnahme am Regional- und Naturmarkt zum Kloster- und Familienfest bewerben. Dieser Markt wird von den Besuchern

immer sehr gut angenommen und ist einer der Gefragtesten im Jahresverlauf. Regionale und saisonale Produkte sowie entsprechende Vorführungen stehen im Mittelpunkt. Vielfalt ist erwünscht, denn es soll ein attraktives und buntes Markttreiben werden.

Sie möchten sich bewerben?

Die Bewerbungsbögen finden Sie unter www.csb-miltitz.de Letzter Abgabetermin: 28. Februar 2015.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Sonja Heiduschka
Tel.: 03 57 96 / 9 71-30
E-Mail: sonja.heiduschka@slk-miltitz.de
Franziska Saring
Tel.: 03 57 96 / 9 71-0
E-Mail: franziska.saring@csb-miltitz.de

Neue Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Seit Oktober 2014 ist Franziska Pohling die neue Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis. Selbstbewusst und zielstrebig hat sie ihre neue Aufgabe begonnen und möchte vor allem eines erreichen: mehr Selbstverständlichkeit im Umgang mit Behinderten und deren Bedürfnissen im Alltag.



Frau Pohling, reichlich drei Monate sind seit Ihrem Amtsantritt als Behindertenbeauftragte vergangen und Sie haben sicher in der Zeit viel über die Sorgen und Nöte behinderter Menschen erfahren, deren Bedürfnisse und Ansprüche kennengelernt. Bei welchen Dingen sehen Sie als Behindertenbeauftragte Handlungsbedarf und was möchten Sie erreichen?

Mir geht es als Behindertenbeauftragte vor allem darum, Ansprechpartner und Mittler für Behinderte zu

sein, kurze und schnelle Lösungen für die Probleme von Betroffenen zu finden und Barrieren in den Köpfen von Nichtbetroffenen zu beseitigen. Um diesem Ziel näher zu kommen, möchte ich die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Landkreises verstärken. Ich denke, dass hier durch gezielte Informationen

beispielsweise zu Förderprogrammen hinsichtlich der Thematik Barrierefreiheit viel erreicht werden kann. Des Weiteren habe ich mir vorgenommen, eine verstärkte positive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, damit die Belange behinderter Menschen zunehmend ganz selbstverständlich in unser alltägliches Denken und Handeln einfließen.

Gibt es in der kurzen Zeit Ihrer bisherigen Tätigkeit als Beauftragte schon Dinge, bei denen Sie helfen konnten, konkrete Projekte, die Sie in Angriff genommen haben? Worauf konzentrieren Sie sich momentan?

In den letzten drei Monaten gab es schon sehr viel zu tun. Ich bin froh, dass es mir bereits gelungen ist, bei 15 Bürgerbelangen beratend zur Seite zu stehen und Möglichkeiten aufzuzeigen sowie die Klärung mehrerer wei-

terer Anliegen in Angriff zu nehmen. Das geht natürlich nicht nur vom Schreibtisch aus. Hausbesuche standen auf der Tagesordnung, Gespräche und die Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern. Hinzu kam der entsprechende Schriftverkehr, so dass für jedes Problem am Ende der passende Lösungsansatz gefunden wurde. Außerdem gehört die Erarbeitung von Stellungnahmen zum barrierefreien Bauen zu meinen Aufgaben. Über 40 solcher Beurteilungen habe ich bisher vorgenommen.

Insbesondere die Thematik Barrierefreiheit liegt mir sehr am Herzen. Hier gilt es alle Beteiligten zukünftig noch mehr für die Belange der Behinderten zu sensibilisieren, Bauprüfer bzw. Bauverantwortliche über Neuerungen zu informieren, das vorhandene Fachwissen aufzufrischen und ihnen Materialien an die Hand zu

geben, die sie für ihre Arbeit nutzen können.

In Planung ist zudem ein Mobilitätstraining für Behinderte, welches ich zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe und der Kreisverkehrswacht durchführen möchte, sobald sich genügend Interessenten dafür gemeldet haben. Auch dem Thema Inklusion im schulischen Bereich bzw. in Kindertagesstätten möchte ich mich gern widmen und hier versuchen, einrichtungsübergreifende Arbeitsgemeinschaften zu gründen, um den Betroffenen bestmögliche Chancen zu bieten.

Franziska Pohling
Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Telefon: 03591 5251 50013
E-Mail: behindertenbeauftragte@lra-bautzen.de

SORBISCHES MUSEUM

Neue Öffnungszeiten



Ab dem 1. Januar 2015 hat das Sorbische Museum in Bautzen neue, erweiterte Öffnungszeiten. Das Museum auf der Ortenburg ist jetzt täglich (außer Montag) von 10 bis 18 Uhr zugänglich.

Die Mitarbeiter der Besucherbetreuung Kerstin Müller, Lucian Kaulfürst, Jadwiga Schkoda, Gertrud Schneider und Jurij Suchy (v.l.n.r.) freuen sich auf

die Besucher, denen sie gern mit Auskünften und Hilfe zur Seite stehen.

In diesem Jahr hat das Sorbische Museum drei Sonderausstellungen geplant. Die kommende Ausstellung ist den Osterbräuchen bei den Sorben und bei den europäischen Nachbarn gewidmet. Ab Anfang März startet das Museum mit einem neuen Internetauftritt.

5vor12
Die **COMEDY** *Arena*

UNSERE KÜNSTLER

HANS WERNER **OLM**
MARKUS MARIA **PROFITLICH**
BENJAMIN **TOMKINS**
DAVID **ANSCHÜTZ**
MAREK **FIS**

4.4.2015
Einlass 18.00 Uhr Start 19.00 Uhr
Schützenplatzhalle
Am Schützenplatz 3 // Bautzen

0,50€ SZ-Card-Bonus
max. 4 Tickets pro SZ-Card

HALLENBAD KAMENZ

Winterferien-Öffnungszeiten

Das Hallenbad Kamenz hat während der Winterferien vom 09. - 22. Februar 2015 wie folgt geöffnet:

Montag	06.15 - 07.30 Uhr und 09.00 - 22.00 Uhr
Dienstag	06.15 - 07.30 Uhr und 09.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag	06.15 - 07.30 Uhr und 09.00 - 22.00 Uhr
Freitag	06.15 - 07.30 Uhr und 09.00 - 22.00 Uhr
Samstag	09.00 - 18.00 Uhr
Sonntag	09.00 - 18.00 Uhr



weitere Informationen & Tickets unter:
www.5vor12-comedy.de
www.facebook.com/5vor12Comedy

KREISFORSTAMT

NEUE AMTSSTRUKTUR
Wald, Natur,
Abfallwirtschaft

Ab 1.2.2015 werden die Untere Natur-
schutzbehörde, das Kreisforstamt und das Ab-
fallwirtschaftsamt des Landkreises Bautzen in ein-
em gemeinsamen Amt zusammengeführt.

- SG Wald und Landschaftsplanung
Tel. 03591 5251 68100
Fax 03591 5250 68100
• SG Untere Naturschutzbehörde
Tel. 03591 5251 68200
Fax 03591 5250 68200
• SG Reviere, Naturschutzbezirke
Tel. 03591 5251 68300
Fax 03591 5250 68300
• SG Abfallwirtschaft
Tel. 03591 5251 68400
Fax 03591 5250 68400

Forst- und Naturschutzbehörde sind bereits
jetzt häufig auf der gleichen Fläche mit in-
haltlich verwandten Aufgaben tätig. Beab-
sichtigt wird deshalb eine engere und bessere
Zusammenarbeit der beiden Aufgabenbereiche.

Postanschrift:
Macherstraße 55, 01917 Kamenz

Besucherschrift:
Garnisonsplatz 6, 01917 Kamenz
(bisher Sitz des Kreisforstamtes und
des Abfallwirtschaftsamtes).

Das Sekretariat ist erreichbar unter:
Telefon: 03591 5251 68001
Fax: 03591 5250 68001
e-Mail: wna@lra-bautzen.de

„MEHR ALS NUR EIN STÜCK HOLZ...“
Schülerwettbewerb
im Jahr 2015

Das Thema „Mehr als nur ein Stück Holz...“
steht im Mittelpunkt eines Schülerwettbewerbes,
den das Landratsamt im Jahr 2015 mit Unter-
stützung der Sächsischen Bildungsagentur, der
Kreissparkasse Bautzen und der Ostsächsischen
Sparkasse Dresden sowie des Forstmuseums
Sohland veranstalten wird.



Ziel ist es, Kinder mit der heimischen Natur
vertraut zu machen und für einen respektvollen
Umgang mit der Umwelt zu werben.

Grundschüler der 3. und 4. Klassen ein-
schließlich der Hortgruppen sowie Schüler der
5. und 6. Klassen der Lernförderschulen werden
aufgerufen, sich an dem Wettbewerb zu betei-
ligen. Gefragt sind Gedanken und Ideen zum The-
menfeld „Wald und Holz“. Aus Materialien, die
in der Natur zu finden sind, sollen Collagen, drei-
dimensionale Objekte und andere Kunstwerke
entstehen.

der Sparkassen und des Forstmuseums wird drei
Hauptpreise vergeben. Für Teilnehmer aus den
Förderschulen wird ein Sonderpreis ausgelobt. Die
eingereichten Wettbewerbsobjekte werden
anschließend an mehreren Orten im Landkreis als
Ausstellung gezeigt.

Die Arbeiten können bis zum 12.05.2015 ein-
gereicht werden. Die besten Arbeiten werden vor
den Sommerferien 2015 prämiert. Eine Jury aus
Vertretern des Landkreises, der Bildungsagentur,

Die Ausschreibung zum Wettbewerb liegt den
Schulen vor und kann beim Landratsamt ange-
fordert werden.
Kontakt: kreisforstamt@lra-bautzen.de

DAS LEBENSMITTELÜBERWACHUNGS- UND VETERINÄRAMT INFORMIERT

Fragwürdige Zuschriften
zu Registrierung in
Veterinär-Datenbank

BMEL stellt klar:
Schreiben stammen
NICHT von einer Behörde

Aus mehreren Bundesländern errei-
chen das Bundesministerium für Er-
nährung und Landwirtschaft (BMEL)
Hinweise von Wirtschaftsbeteiligten
und Behörden über Schreiben im Zu-
sammenhang mit einer sogenannten
„Registrierung in einer Datenbank für
Veterinärkontrollnummern“. Die Schrei-
ben ohne Absender-Kennung können
fälschlicherweise den Eindruck erwecken,
dass es sich um einen behördlichen Zah-
lungsbescheid handelt. Das BMEL stellt
klar, dass diese Schreiben NICHT von
einer Behörde stammen.

- Es gibt nach dem Lebensmittelrecht
KEINE gesetzliche Verpflichtung für
Lebensmittelbetriebe, sich kosten-
pflichtig in ein sogenanntes „Zentra-
les Betriebsregister“ oder ein „Zentra-
les Register für Veterinärkontrollnum-
mern“ eintragen zu lassen!
• Die Nichteintragung in oder die Lö-
schung aus einem privaten „Zentralen
Betriebsregister“ hat NICHT den Ver-
lust der Betriebs-Zulassung zur Folge!
• Die Zulassung von Lebensmittelbet-
rieben ist ein Verwaltungsakt der zu-
ständigen Behörde. Ansprechpartner für
Fragen der Zulassung, unter anderem
auch der Zulassungsnummer, ist STETS
die für das jeweilige Unternehmen zu-
ständige Behörde. Private Datenbanken
stehen mit der Betriebszulassung in kei-
nem Zusammenhang!

standen werden können. Den ange-
schriebenen Lebensmittelbetrieben wird
dabei die Entrichtung einer sogenannten
„Registrierungsgebühr“ (in den uns vor-
liegenden Fällen z. B. in Höhe von
989,50 Euro) für die Registrierung einer
betriebspezifischen Veterinärkontroll-
nummer in einer „Datenbank für Vete-
rinärkontrollnummern“ angeboten.

Hintergrund zur behördlichen Zulassung
Das BMEL informiert in Abstimmung
mit dem Bundesamt für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit (BVL)
nachstehend noch einmal über wichtige
Bestimmungen zur Zulassungsnummer
und zur Eintragung von Betrieben in die
beim BVL geführte Datenbank für Le-
bensmittelbetriebe, die Lebensmittel
des tierischen Ursprungs be- und verarbeiten:
• Betriebe, die Lebensmittel tierischen
Ursprungs be- und verarbeiten und in den
Verkehr bringen, müssen bis auf defi-
nierte Ausnahmen von der zuständigen
Behörde zugelassen sein. Sie erhalten eine
Zulassungsnummer, die sie als Be-
standteil des sogenannten Identitäts-
kennzeichens auf den Verpackungen ih-
rer Erzeugnisse vor dem Inverkehr-
bringen aufbringen müssen.

- Das Identitätskennzeichen ist ein ova-
les schwarz-weißes Zeichen, das aus
einem dreiteiligen Code besteht. Dieser
besteht aus 1. der Abkürzung für das Er-
zeugerland, also etwa DE für Deutsch-
land, 2. der Zulassungsnummer des Be-
triebes, die aus der Abkürzung des
Bundeslandes, in dem sich der Betrieb
befindet, und einer Zahlenfolge besteht
und 3. der Abkürzung für die Euro-
päische Gemeinschaft (EG).
• Betriebe aus Deutschland, die von der
zuständigen Behörde zugelassen sind,
sind in einer Datenbank des Bundes-
amtes für Verbraucherschutz und Le-
bensmittelsicherheit (BVL) eingetragen.
Diese Datenbank kann auf der BVL-Inter-
netseite unter folgendem Link ein-
gesehen werden: www.bvl.bund.de/bltu

Komplettlehrgang zum
Erwerb des Befähigungs-
nachweises für
Tiertransporteure
(Nutztiere außer Geflügel)

Am 06.02. (07.30 – 17.00 Uhr) und
07.02.2015 (07.30 – 15.00 Uhr) findet
im Bürogebäude der Agro Service
GmbH Großhain, Mülbitzer Str. 9,
01558 Großhain ein Lehrgang zum
Erwerb des Befähigungsnachweises ge-
mäß VO (EG)1/2005 über den Schutz
von Tieren beim Transport statt.

Der Komplettlehrgang ist für Teil-
nehmer ohne anerkannte tierwirt-
schaftliche Berufsabschlüsse vorgese-
hen, welche Nutztiere im Rahmen ei-
ner wirtschaftlichen Tätigkeit trans-
portieren wollen (Transporte über eine
Entfernung von mehr als 65 km ab Be-
trieb).

Die Anmeldung zum Lehrgang kann
unter Tel. 035245 70253, Fax 035245
70255 oder Mail ezg-fleischtauben-
heim@gmx.de vorgenommen werden.
Die Lehrgangsgebühren pro Teilnehmer
betragen ca. 250 EUR zzgl. Mwst.

- Diese Schreiben und Zahlungsauffor-
derungen für eine sogenannte „Regis-
trierung der Veterinärkontrollnum-
mern in der Datenbank für Veterinär-
kontrollnummern“ stammen NICHT
von einer Behörde!
• Bei derartigen Schreiben handelt es sich
um Angebote privater Anbieter zum Ab-
schluss eines zivilrechtlichen Vertrages!

Hintergrund zu den privat zugesandten
Zahlungsaufforderungen
Nach Kenntnis des BMEL werden seit
Mittwoch, dem 7. Januar 2015, Le-
bensmittelbetrieben von einem nicht
eindeutig erkennbaren Absender per E-
Mail Überweisungsvordrucke zugesandt.
Die Informationen sind so gestaltet, dass
sie als behördliche Zahlungsbescheide ver-

KREISFORSTAMT

Sächsische
Pflanzenschutzverordnung

Am 31.08.2014 ist die Sächsi-
sche Pflanzenschutzverordnung in
Kraft getreten (Sächsisches Ge-
setz- und Verordnungsblatt
12/2014, S. 457). Sie ergänzt für
den Freistaat Sachsen die Rege-
lungen des neuen Pflanzenschutz-
gesetzes von 2012.

Die Verordnung trifft u.a. Re-
gelungen zur Bekämpfung von
Schadorganismen im Privat- und
Körperschaftswald. Damit wird
die Vorschrift des Sächsischen
Waldgesetzes unter setzt, wonach
tierische und pflanzliche Forst-
schädlinge rechtzeitig und ausrei-

chend bekämpft werden müssen (§
18 Abs. 1 SächsWaldG). Alle Wald-
besitzer werden durch die neue Ver-
ordnung verpflichtet, solche Schad-
organismen unverzüglich zu be-
kämpfen oder bekämpfen zu lassen,
die zu einem flächigem Absterben
von Waldbeständen führen oder
eine erhebliche Beeinträchtigung
von Waldfunktionen zur Folge ha-
ben können.

Einschränkungen und Aufla-
gen bei der Bekämpfung gelten für
Schutzgebiete sowie an Gewäs-
sern und in der Nähe von Sied-
lungen. Alle Waldbesitzer müssen

Massenvermehrungen bei der
Forstbehörde anzeigen und not-
wendige Untersuchungen hierzu in
ihrem Wald dulden. Das Kreis-
forstamt als zuständige Behörde
kann die zur Bekämpfung der
Schadorganismen erforderlichen
Maßnahmen anordnen und die
Bekämpfung für mehrere Wald-
besitzer gemeinsam durch geeignete
Anwender durchführen lassen, falls
dies wirtschaftlich geboten ist. Die
Kosten für von der Behörde durch-
geführte Bekämpfungsmaßnah-
men sind auf die Waldbesitzer
nach dem Anteil ihres Waldbesit-
zes umzulegen.

Reitwegeabgabe 2015

Das Sächsische Staatsministeri-
um für Umwelt und Landwirt-
schaft hat am 19. Dezember 2014
eine Neuregelung des Reitens im

Wald im Zuge des Haushaltsbe-
gleitgesetzes zum Doppelhaushalt
2015/2016 angekündigt. Im Vor-
griff auf diese Neuregelung wird

seit dem 1. Januar 2015 keine Reit-
wegeabgabe mehr erhoben.

HOYERSWERDA

Unternehmerinnentag 2015 am 2. Juni

Top-Referentin: Prof. Dr. Jutta Rump

Am 2. Juni findet im CineMotion Hoy-
erswerda der „Unternehmerinnentag
2015“ statt.

Dabei haben Geschäftsfrauen aus dem
gesamten Landkreis Bautzen die Mög-
lichkeit, einem großen Besucher- und
Interessentenkreis ihre Unternehmen
und Produkte zu präsentieren. Gleich-
zeitig werden wertvolle Hinweise zur
Unternehmensführung, zur Perso-
nalführung oder zu Marktanalysen ge-
geben.

Hauptreferentin der Veranstaltung
wird die erfolgreiche Dozentin, Red-
nerin und Autorin Prof. Dr. Jutta
Rump sein. Neben ihrer Tätigkeit an der
Hochschule Ludwigshafen ist sie Di-
rektorin des Instituts für Beschäfti-
gung und Employability und darüber
hinaus in zahlreichen Unternehmen als
Projekt- und Prozessbegleiterin tätig.
Prof. Dr. Jutta Rump zählt laut „Per-
sonalmagazin“ zu den 40 führenden



Köpfen des Personalwesens und zu
den sieben wichtigsten Professoren für
Personalmanagement im deutschsprachi-
gen Raum. Sie ist eine der renom-
miertesten Personalwissenschaftlerinnen
Deutschlands.

Gäste der Veranstaltung werden wie im-
mer Persönlichkeiten aus Politik und
Wirtschaft sein, aber das CineMotion
steht - ähnlich einer Messe - für alle Be-
sucher offen.

Frauenpower hat Tradition
Bereits zum 6. Mal wird der Unter-
nehmerinnentag im Landkreis Bautzen
durchgeführt. Unternehmerinnentage
fanden neben Hoyerswerda bisher in
Kamenz, Bautzen und Radeberg statt.
Nun schließt sich der Kreis wieder – die
Veranstaltung erlebt ihre 2. Auflage in

der Stadt im Lausitzer Seenland. Alle
Unternehmerinnentage stießen bisher
auf großes Interesse und große Nach-
frage bei den Teilnehmerinnen und Be-
suchern.

Zur Atmosphäre tragen neben den ei-
gentlichen Firmenpräsentationen vor
allem die interessanten Fachvorträge,
das vielseitige Kulturprogramm und die
liebvolle Ausgestaltung bei. Besonders
positiv hervorgehoben wird von den
Unternehmerinnen die Möglichkeit, auf
unkomplizierte Weise miteinander ins
Gespräch kommen zu können. Dies
kommt, so die Erfahrungen der Teil-
nehmerinnen, im Alltag und bei Full-
time-Job und Familie meist viel zu kurz.

Anmeldung und Kontakt
Interessierte Unternehmerinnen kön-
nen sich noch bis zum 15.04.2015 bei
der IHK, Geschäftsstelle Kamenz,
Susann Cerny Tel.:03578 3741-12 für
einen eigenen Messestand anmelden.
Wenn Sie Gast sein wollen, merken Sie
sich den 2. Juni 2015 im CineMotion
in Hoyerswerda im Kalender vor.

BRANCHEN KOMPASS AUTO & VERKEHR
AUTO LENTNER GmbH
Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
IHR PARTNER RUND UM'S AUTO!



Dichter Feiern!
50. Kamener Lessing-Tage
17. Januar bis 27. März 2015
www.lessingmuseum.de

RAB RÖSER Anlagenbau
Vollbiologische Klein-Kläranlage
ab 4 Pers. • leistungsstark • dauerhaft stabil, da aus Beton • Direkthersteller
Wir produzieren auch:
• 3-Kammergruben
• Zisternen • Pumpwerke
Rufen Sie uns an
(03591) 30 42 42
Beratung und Besichtigung immer freitags bzw. nach Absprache.

BRANCHEN KOMPASS HANDWERK & GEWERBE
bp
• Komplettsanierung • Hoch- und Tiefbauarbeiten
• Freiflächengestaltung • Wärmedämmfassaden • Trockenbauarbeiten
• Baukoordination • Bauüberwachung
www.baurealisierung-projektmanagement.de
Dipl.-Ing. (FH) Frank Pietschmann • Bau- und Projektmanagement
Lutherstr. 13 • 01877 Bischofswerda, Tel. 03594-7796003 • Fax -7796004 • fp-bau@freenet.de

MICHAEL HARIG

Weihnachtstour des Landrates

Traditionell besuchte Landrat Michael Harig am Heiligabend Einrichtungen im Landkreis Bautzen, in denen auch an den Feiertagen gearbeitet wird. Mit einer kleinen Weihnachtsüberraschung bedankte

sich der Landrat bei den Menschen, die für Ordnung und Sicherheit sorgen oder sich um das Wohl anderer kümmern. Auf der Besuchsliste stand neben der Integrierten Regionalstelle Ostachsen (IRLS) das Lau-

sitzer Seenlandklinikum in Hoyerswerda, das Malteser Krankenhaus in Kamenz und die Asklepios Klinik in Radeberg. Ihren Abschluss fand die Tour im Bischofswerdaer Pflegeheim am Belmsdorfer Berg.



DREIKÖNIGSSINGEN

Sternsinger zu Besuch im Landratsamt

„Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche in den Gewändern der Heiligen drei Könige von Tür zu Tür ziehen. Die Sternsinger wollten so darauf aufmerksam machen, wie wich-

tig eine gesunde Ernährung für die Entwicklung von Kindern überall auf der Welt ist. Am 6. Januar waren die Sternsinger der katholischen Dom-

pfarre St. Petri Bautzen auch im Landratsamt Bautzen zu Gast und segneten mit Liedern und Gebeten das Haus und die darin arbeitenden Menschen. Der Segenspruch 20°C+M+B+15 steht seitdem über

der Eingangstür des Landratsamtes. Er bedeutet „Christus mansionem benedicat“, was übersetzt soviel heißt wie „Gott schütze dieses Haus“.



SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES VERLAGES

Aktuelles Thema:

Erben & Vererben!

Geldsegen von jenseits des Atlantik, wer hat davon nicht schon geträumt. Doch viel wahrscheinlicher als ein reicher Onkel in Amerika dürfte eine Erbschaft hierzulande sein.

Bei Vater, Mutter, Kind(er) ist das Vererben überschaubar. Jedoch leben immer weniger Menschen in der klassischen Familienstruktur. Schwieriger wird es, wenn der Vater erneut geheiratet hat und die zweite Frau im gemeinsamen Haus lebt. Was steht dann ihr und was den Kindern aus erster Ehe zu? Unübersichtlicher wird es, wenn beide Partner in die neue Ehe Kinder mitbringen und dazu in die Patchworkfamilie gemeinsame Kinder hineingeboren werden. Wer hat dann welche Ansprüche an wen? Noch komplizierter wird es, wenn man einen Erben über den gesetzlichen Pflichtteil hinaus ausschließen oder andersherum jemandem nicht von Abstammung wegen automatisch Erbberechtigten etwas zukommen lassen will. Ein Testament regelt das. Dass es handschriftlich abge-

fasst und unterschrieben sein muss, ist bekannt. Worauf man achten sollte, damit – abgesehen von den Pflichtteilen – tatsächlich nur die in den Genuss des Erbes kommen, denen man Gutes tun möchte, darüber sollte man sich von einem Anwalt oder Notar beraten lassen. Erst recht, wenn es um mehr als den üblichen Hausstand geht. Regeln Sie diese Angelegenheiten rechtzeitig – so lange Sie im Vollbesitz Ihrer geistigen Kräfte sind. Manchmal lohnt auch, das Erbe schon vor dem eigenen Tod den Erben in die Hand zu geben.

Nicht jede Erbschaft bedeutet Vermögen wie Auto, Sparbuch, Aktien, Immobilien oder den Familienschmuck. Sie kann ebenso aus Schulden bestehen. Wer dieses Erbe ausschlägt, muss wissen, dass selbiges dann an seine Kinder und Kindeskinde übergeht. Nachlassgerichte forschen, bis sie weitere Erben gefunden haben. Auch da hilft Beratung. (ck)

Rechtsanwaltskanzlei
QUEIBER

Stephanie Queißer

Rechtsanwältin
auch Fachanwältin für Familienrecht

Kurt-Pchalek-Straße 27 TEL. 03591 52100
02625 Bautzen FAX 03591 521020

E-Mail: kanzlei.queisser@t-online.de



KNIFFLIGES
ZAHLENRÄTSEL

Tragen Sie die Zahlen 1 bis 9 in jedes einzelne Quadrat ein. Doch aufgepasst, die Zahlen 1 bis 9 dürfen im Sudoku-Gitter in jeder Zeile (horizontal) und in jeder Spalte (vertikal) jeweils nur einmal vorkommen.

9								5
	2		8				6	4
								1
5			7	3			9	
	6							3
3		9	1					
		4	5	7	2			9
8					9	5		

TS **TS-Personaldienstleistung**
Thomas Skurnia e.K.
Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung
ts-personaldienstleistung.de



Die Sächsische Zeitung bringt Leben in unseren Kreis!

Das wahre Leben spielt in Ihrer Nachbarschaft. Mit der Sächsischen Zeitung sind Sie jeden Tag mittendrin in Kultur, Sport, Gesellschaft und Politik unseres Landkreises.

Lesen Sie die Sächsische Zeitung sechs Wochen zum Vorzugspreis von nur 16,90 €. Jetzt bestellen und das Leben im Kreis entdecken.

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Bestellcoupon **Sächsische Zeitung**
Was uns verbindet.

JA, ich möchte die **Sächsische Zeitung** testen. Bitte liefern Sie mir die Sächsische Zeitung **6 Wochen lang zum Vorzugspreis** von 16,90 €. Danach endet die Lieferung automatisch.

*Das Angebot gilt nur im Direktionsbezirk Dresden. Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor. SP_800/LKJ 642030

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden widersprechen.

Ich bezahle per Bankeinzug Rechnung

IBAN _____ BIC _____

Datum/Unterschrift für Bestellung und ggf. Bankeinzug _____

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für interessante Angebote per Post, E-Mail, Telefon durch die Sächsische Zeitung, DD+V GmbH & Co. KG) genutzt, nicht jedoch weitergegeben werden. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, DD+V, 01055 Dresden widerrufen. Das bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum/Unterschrift _____

DD+V GmbH & Co. KG, Amtsgericht Dresden, HPA 673

Brautmode-Discount.de Über 3000 neue Marken - Brautkleider ab 298,- €
 neue Ware eingetroffen - Festmode ab 98,- € 03591 318 99 09

MÄDCHEN-JUNGEN-ZUKUNFTSTAG

Girls´ und Boys´ Day am 23. April 2015

Für Mädchen sind im Landkreis Bautzen bereits mehr als 20 Schnupperkurs-Angebote im Girls´ Day-Radar freigeschaltet und es kommen noch andere hinzu. Was ist beispielsweise zu tun als Automobilkauffrau, Kfz-Mechatronikerin, Fachkraft für Lagerlogistik, Mediendesignerin, Stuckateurin, Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Tischlerin, Landwirtin, Gärtnerin oder Journalistin? Polizei und Feuerwehr gewähren Euch ebenfalls an diesem Tag Einblick in den beruflichen Alltag und präsentieren Karrieremöglichkeiten für Frauen.

Ebenso könnt Ihr an der Studienakademie Bautzen Interessantes über Studiengänge in Medizintechnik, Elektrotechnik, Informatik oder Inge-



nieurwesen kennenlernen. Erfahren könnt Ihr auch, wie der Arbeitsalltag einer Berufspolitikerin abläuft.

Für Jungs lohnt es sich ebenfalls, neugierig zu sein. Hier hält der Boys´ Day-Radar bereits in zahlreichen Unternehmen und Einrichtungen verschiedene Berufe aus den Bereichen Pflege, Soziales und Erziehung zum Kennenlernen bereit.

Ihr habt Gelegenheit, euch zu Sozialkompetenz, Rollenvorstellungen so-

wie Berufs- und Lebensplanung zu vertiefen.

Weitere Informationen zu Angeboten in Eurer Nähe unter:
www.girls-day.de und
www.boys-day.de

Wie melde ich mich an?
 Fragt den/die Beratungslehrer/in der Schule nach Anmelde Listen für Girls´ und Boys´ Day-Initiativen. Die Anmeldung kann auch direkt auf den oben genannten Internetseiten erfolgen.

Rückfragen nimmt Frau Tröger im Landratsamt entgegen:
 Tel.: 03591-5251-87600
 E-Mail: gleichstellung@lra-bautzen.de

BEMOBIL » BEMOBIL » BEMOBIL

TREPPENLIFTE, SENKRECHTLIFTE, BADEWANNENLIFTE, WANNE MIT TÜR, AUFSTEHILFEN, ELEKTROMOBILE

Mobil und sicher durch den Alltag!
 Wir beraten Sie gerne!

individuelle Beratung, kostenlose Vorführungen, Vor-Ort-Service
Fa. BEMOBIL - Äußere Lauenstr. 19 - 02625 Bautzen
www.bemobil.eu - ☎ 03591 / 599 499

Jetzt buchen!

TAGESFAHRTEN/BUSREISEN 2015

2015
8.3. Sachsens größte Frauentags-Gala
 Messe- & Veranstaltungspark Löbau



Die größte Frauentags-Gala in Sachsen am 08.03.2015 - mit Wolfgang Lippert alias LIPPI als Moderator und Entertainer sowie einem riesigen Blumenstrauß voll bunter Melodien. An diesem Sonntag öffnet der Messe- und Veranstaltungspark Löbau wieder seine Pforten und lädt nicht nur alle Frauen an diesem Tag herzlich ein.
 Freuen Sie sich auf den italienischen Frauenschwarm Graziano, lauschen Sie den Songs von Chris Roberts und Lena Vailaitis und erfreuen sich an den Liedern von Ella Endlich und René Ulbricht. Genießen Sie mit uns einen Nachmittag voller Musik und guter Laune und erleben Sie die Stars hautnah!

Abfahrten:
 Kamenz, Macherstraße / Bischofswerda, Bahnhof und Bautzen, August-Bebel-Platz und Schliebenstraße, Touristik-Parkplatz

- Leistungen:**
- Busfahrt nach Löbau und zurück
 - Eintrittskarte zur großen Frauentags-Gala
 - Begrüßungsgetränk

Preis pro Person:
 PK 3: 69,00 € / PK 2: 74,00 € / PK 1: 79,00 €

2015
19.4. 1. Ladiner-Festival
 Messe- & Veranstaltungspark Löbau



Die Ladiner haben in ihrer erst kurzen Karriere Musikgeschichte geschrieben. Was im September 2002 mit dem 2. Platz beim Grand Prix der Volksmusik begann, ist mittlerweile eine Erfolgsgeschichte, die im Bereich der volkstümlichen Musik ihresgleichen sucht. Mit dem Grand-Prix-Sieg im Jahre 2004 mit dem Titel „Beuge Dich vor grauem Haar“ stiegen sie schließlich in den obersten Olymp volkstümlichen Musikschaffens auf.
 Die Ladiner haben nun endlich auch den Weg nach Löbau gefunden und werden mit Ihren Gästen „Gitti & Erika“ sowie den „Bergkameraden“ die Gäste an diesem Nachmittag musikalisch verzaubern.

Abfahrten:
 Kamenz, Macherstraße / Bischofswerda, Bahnhof und Bautzen, August-Bebel-Platz und Schliebenstraße, Touristik-Parkplatz

- Leistungen:**
- Busfahrt nach Löbau und zurück
 - Eintrittskarte zum Ladiner-Festival
 - Begrüßungsgetränk

Preis pro Person:
 PK 3: 64,00 € / PK 2: 69,00 € / PK 1: 74,00 €

2015
16.5. 2. Oberlausitzer Spatzenfestival
 Messe- & Veranstaltungspark Löbau



Sie zählen zu den dienstältesten, erfolgreichsten und beliebtesten Vertretern ihrer Branche: Die Kastelruther Spatzen aus Südtirol sind gewissermaßen die Beatles des volkstümlichen Schlagers. Am 16. Mai 2015 werden die Musiker um den Oberspatz Norbert Rier nach ihrer deutschlandweiten „Planet der Lieder“-Tournee auch ein exklusives Konzert in der Löbauer Messe- und Veranstaltungshalle auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände geben. Erleben Sie weiterhin einen großen Oberlausitzer Bauernmarkt mit vielen regionalen Spezialitäten. Ein wunderschöner Tag liegt vor Ihnen. Kommen Sie doch einfach mit!

Abfahrten:
 Kamenz, Macherstraße / Bischofswerda, Bahnhof und Bautzen, August-Bebel-Platz und Schliebenstraße, Touristik-Parkplatz

- Leistungen:**
- Busfahrt nach Löbau und zurück
 - Eintrittskarte zum Oberlausitzer Spatzenfestival
 - Begrüßungsgetränk

Preis pro Person:
 PK 3: 69,00 € / PK 2: 75,00 € / PK 1: 79,00 €

2015
4.7. 11. Neschwitzer Schlagernacht 2015
 Schlosspark Neschwitz



Die Neschwitzer Schlagernacht ist am Himmel der Sommer-events nicht mehr wegzudenken. Eine tolle Atmosphäre im bezaubernden Schlosspark mit Stars und Sternchen locken jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Besucher. Reisen Sie mit unseren Bussen entspannt am Nachmittag nach Neschwitz und erleben eine unvergessliche musikalische Sommernacht. Nach dem großen Höhenfeuerwerk fahren Sie zurück in Ihre Zustiegsorte.

Fantasy, Michaela Zondler (ehemalige Frontfrau von Fernando Express), Schlager Mafia, Wolfgang-Petry-Double, Linda Hesse & Band, Ina Colada

Abfahrten:
 Kamenz, Macherstraße / Bischofswerda, Bahnhof und Bautzen, August-Bebel-Platz und Schliebenstraße, Touristik-Parkplatz

- Leistungen:**
- Busfahrt nach Neschwitz und zurück
 - Eintrittskarte zur Schlagernacht
 - Begrüßungsgetränk

Preis pro Person:
 39,00 €

Veranstalter: ATeams-Reisen & Events Schirgiswalde – 03592 3589855 – post@ateams.de

BUCHUNG & BERATUNG IN DEN SZ-TREFFPUNKTEN

- | | | |
|---|---|---|
| SZ-Treffpunkt Bautzen
Lauengraben 18
☎ 03591 4950-5020 | SZ-Treffpunkt Kamenz
Theaterstraße 3
☎ 03578 3447-5420 | SZ Bischofswerda
Kamenzer Straße 5
☎ 03594 7763-5110 |
|---|---|---|

Sächsische Zeitung
 Was uns verbindet.

**ABFAHRT DIREKT IN IHRER NÄHE:
 Bautzen / Bischofswerda oder Kamenz**